The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 T. E. Bowman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 368 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 5. November 1912. —5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 264

Der Wahlkampf ist erbittert.

Alles deutet auf eine außerordentliche Beteiligung hin.

Ein riesiger Andrang frühmorgens.

Die überwältigende Mehrzahl der Wähler hält sich den Stimmaschinen fern und stimmt nach der Väter Weise. —Gemischte Wahlzettel werden anscheinend in großer Zahl abgegeben. — Die Parteiorganisationen haben viele Anhänger an den Stimmplätzen, darunter viele Amateure. — Lage in den Wards. — Eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen.

Eine riesige Beteiligung in den frühen Morgenstunden kennzeichnete die heutige Wahl. Alle Anzeichen deuteten daraufhin, daß die Beteiligung stärker sein würde, als je zuvor. Man rechnete darauf, daß wenigstens 95 Prozent aller registrirten Wähler ihre Stimme im Laufe des Tages abgeben würden. Die Zahl der Namen in den Stammlisten beträgt 444,915, so daß, wenn diese Prophezeiung sich bewahrheitet, mehr als 425,000 Stimmen abgegeben werden würden. Das Eingreifen einer neuen Partei mit Theodore Roosevelt als Bannerträger und ein erbitterter Kampf um die Kontrole der Countyverwaltung erregten das größte Interesse. Die Beteiligung während der frühen Morgenstunden war außerordentlich stark. An allen Stimmplätzen waren lange Reihen von Wählern zu sehen, die darauf warteten, ihre Stimme abzugeben, ehe sie zur Arbeit gingen. Trotz des großen Andranges und trotz des langen Wartens fanden die Stimmaschinen, die in zehn Wards aufgestellt waren, keinen Zuspruch. Die Wähler hatten anscheinend kein Vertrauen zu ihnen und zogen die altmodischen Papierstimmzetteln vor. Aufgestellt waren die Maschinen in der 1., 2., 6., 7., 18., 21., 25., 26., 31. und 32. Ward. Man berechnete gegen Mittag, daß noch nicht 20 Prozent der Wähler die Maschinen benutzt hatten.

Maschinen bleiben unbenutzt.

Viele Wähler, die sich der Stimmmaschinen bedienten, vergaßen, über die Vorschläge für gesetzgeberische Maßnahmen abzustimmen, die sich auf dem „kleinen“ Stimmzettel befanden. Auf dem Stimmzettel der Stimmaschinen befand sich nur einer dieser Vorschläge, so daß die Wähler, welche die Maschinen benutzten, gezwungen waren, den kleinen Stimmzettel auszufüllen. Die Mehrzahl vergaß es. Die ganze Haltung der Wähler ließ erkennen, daß sie nicht viel von den Maschinen halten, für welche die Stadt das nette Sümmchen von einer Million Dollars ausgegeben hat. Die wenigen, die sie benutzten, brauchten von zwei bis vier Minuten, um ihre Stimme abzugeben.

Amateure in großer Zahl.

Außerordentliche Anstrengungen wurden von einzelnen Kandidaten gemacht, was aus der großen Anzahl von Schleppern und anderen Wahlarbeitern ersichtlich war, die einzelne Kandidaten an den Wahllokalen hatten. Die republikanische Parteiorganisation hatte nicht so viel Wahlarbeiter im Feld, wie bei früheren Wahlen. Es fehlte angeblich teilweise am nötigen Kleingeld, um sie zu bezahlen. Die Demokraten hatten zwei feindliche Streitkräfte im Feld.

Sowohl die Faktion Hearst-Harrison als auch die Faktion Sullivan war an den meisten Stimmplätzen vertreten. Aus der feindlichen Gesinnung gegeneinander machten sie kein Hehl. Die „regulären“ Demokraten, wie sich die Faktion Sullivan nennt, machten an vielen Orten kein Hehl daraus, daß sie die Kandidaten der anderen Faktion schnitten. In der 1. Ward, in der die beiden Biedermänner Kenna und Coughlin die demokratische Organisation kontroliren, wurde angeblich auch E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, nicht besonders gut behandelt. Seit einigen Tagen schon hieß es, daß das langjährige Bündniß zwischen den beiden Stadtvätern und Staatssenator Francis P. Brady, dem Führer des Deneen'schen Flügels in der Ward, auch dieses Jahr fortbestehen werde, und daß die Organisation der beiden demokratischen Aldermen den Gouverneur unterstützen werde.

Die Fortschrittspartei war an den Stimmplätzen meist durch Neulinge vertreten, die mit dem politischen Handwerk nicht recht vertraut waren. Sie gewöhnten sich aber nach den Aussagen der Handwerkspolitiker bald an ihre Umgebung und begingen keine Irrtümer mehr, nachdem sie darauf aufmerksam gemacht worden waren. Vor Eröffnung der Stimmplätze hatte die neue Partei eine große Zahl Kraftwagen im Feld, die laut tutend die Straßen durchfuhren und die Wähler aufweckten. An Begeisterung fehlte es den „Bullmoosers“ nicht.

Bezirksführer verhaftet

Auf Anordnung des republikanischen Wahlkommissärs Czarnecki wurden am Vormittag sechs Bezirksführer der 1. Ward verhaftet, später aber von Countyrichter Owens wieder freigelassen. Sie hatten sich angeblich Uebertretungen des Wahlgesetzes zuschulden kommen lassen. Henry Carroll, ein Hilfssheriff, und John Griffin, Mitglied des Unterhauses, die ebenfalls festgenommen wurden, erklärten, es handle sich um einen Versuch, der demokratischen Maschine der 1. Ward den Garaus zu machen.

Trifft seine Maßnahmen.

Countyrichter John E. Owens traf heute Morgen kurz vor 6 Uhr seine Maßnahmen gegen etwanigen Wahlbetrug. Er erteilte 75 der Wahlbehörde unterstellten Detektives Verhaltungsmaßregeln und ersuchte sie, sich bereit zu halten, sofort zu den Stimmplätzen zu eilen. auf denen ihre Anwesenheit erforderlich sein würde.

Auch Wm. H. Stuart, der Sekretär des Vorstehers der Wahlbehörde, fand sich schon vor sechs Uhr Morgens in seinem Amtszimmer ein und traf Vorkehrungen, nötigenfalls sofort Untersuchungsbeamte nach Stimmplätzen zu entsenden, von denen aus Unregelmäßigkeiten berichtet werden sollten.

Klagen und Gegenklagen.

Daß die Anhänger Gouverneur Deneens Präsident Taft als verloren ansehen und nur darauf bedacht sind, Gouverneur Deneen und das republikanische Staats- und Countyticket zu retten, wurde in der Gemeinde Lake klar. Hier verteilten Anhänger der republikanischen Staatsmaschine Zettel mit Anweisungen für die Wähler, wie sie für Roosevelt und das republikanische Staats- und Countyticket stimmen sollten. Es verlautet, daß ergebene Anhänger des Präsidenten damit antworteten, daß sie ihre Freunde anwiesen, für E. F. Dunne zu stimmen. Von gewisser Seite wurde gegen Anhänger der Faktion Hearst-Harrison die Beschuldigung erhoben, daß sie sich in einzelnen Bezirken überhaupt nicht um Wilson kümmerten, ihren Wählern vielmehr überließen, für den Präsidentschaftskandidaten zu stimmen, der ihnen zusagte, aber alle Anstrengungen machten, Stimmen für Hoyne zu ergattern.

Angeblicher Stimmenkauf.

Mitteilungen, daß im 14. Wahlbezirk der 18. Ward Stimmen gekauft würden, liefen bei Countyrichter Owens ein. Wahlkommissär Czarnecki machte sich sofort daran, sie an Ort und Stelle zu untersuchen. Frau A. T. Nunnelly, 1240 Washington Boul., benachrichtigte die Wahlbehörde, daß ein Mann, den sie früher beschäftigt habe, einen Dollar für seine Stimme erhalten habe.

Von einem Sonderbeamten des Countygerichts wurde der Kellner Garry Coagley, 1316 Washington Boul., verhaftet, weil er angeblich widerrechtlich im 14. Bezirk des 18. Ward gestimmt hat. Coagley wohnt jetzt im 7. Bezirk, wohnte aber bis vor vierzehn Tagen im 14. Bezirk. Coagley gab, als seine Stimme angefochten wurde, zu, daß er nicht mehr im Bezirk wohne, behauptete aber, er habe nicht gewußt, daß er nicht stimmen dürfe.

Schankwirt festgenommen.

Geheimpolizisten verhafteten den Schankwirt John McHale, 1670 Ohio Str., und acht Gäste in seiner Wirtschaft. McHale wurde wegen Verletzung des Wahlgesetzes in Haft behalten, während seine Gäste frei gelassen wurden.

1. Ward.

Die Beteiligung an der Wahl war in den Morgenstunden ungewöhnlich schwach. Von Begeisterung war nicht viel zu spüren. Anscheinend das meiste Interesse wurde dem Kampf um das Gouverneursamt, die Staatsanwaltschaft und den Vorsitz im Countyrat entgegengebracht. Die Stimmaschinen fanden nicht viel Anklang. Nur in

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

In der Wahlschlacht!

Größter Teil des Landes hat günstiges Wetter. — Rekordbrechendes Votum im im Staate New York und vielfach anderwärts. — Doch in manchen Staaten, wie Texas, Beteiligung schwach. — „Bullmooser“ werden ihre Bewegung unter allen Umständen weiterführen und im Dezember Kriegsrat in Chicago halten.

New York, 5. Nov. Wie auch immer die Schlacht der Stimmzettel sich entscheiden mag: die progressistische Partei wird jedenfalls ihre Organisation weiterführen und ihre Führer werden am 10. Dezember in Chicago zusammenkommen, um Pläne für die weitere Zukunft zu machen. Das Hauptquartier wird wahrscheinlich in New York bleiben, und durch eine ständige Organisation „Progressistisches Lyzeum“ genannt, wird die Reden- und Drucksachenkampagne weiterbetrieben werden.

„Ich möchte höchst nachdrücklich betonen,“ sagt Oberst Roosevelt in einem, heute bekannt gegebenen Schreiben an die Agenten seiner Partei in der Stadt New York, „daß ohne Rücksicht auf den Ausgang der Wahl unsere Organisation fortbestehen muß, Die Bewegung muß über das ganze Land hin fest begründet werden. Wir werden Vertreter in den Kongreß, Senatoren und Gouverneure erwählen; aber was immer wir erreichen oder nicht erreichen: die Progressistische Partei und ihre Grundsätze müssen im Felde bleiben.“

Ganz New York rückte schon sehr früh nach den Stimmplätzen aus, und es wurde wahrscheinlich ein rekordbrechendes Votum abgegeben, sowohl hier wie fast im ganzen Staate New York. Eine der wenigen Ausnahmen bildete die Stadt Syracuse, wo das Votum, soweit bekannt, ziemlich schwach war.

Unruhen wurden bis jetzt von nirgends her gemeldet.

Alle drei Hauptkandidaten für das Gouverneursamt stimmten ebenfalls schon früh, und sie alle sprachen sich siegesgewiß aus. In sehr vielen Distrikten von Groß New York war die Hälfte des Votums schon um 9 Uhr Vormittags abgegeben. In unserer Stadt wurden die Stimmplätze um 6 Uhr Morgens geöffnet, und sie werden um 5 Uhr Abends geschlossen.

Man erwartet vielfach schon zeitige Berichte über das Ergebniß, besonders aus Buffalo, Rochester, Utica, Syracuse, Troy und Elmira, wo ausschließlich Stimmaschinen benutzt werden, an denen die Wahlbeamten nach Schluß der Stimmplätze ohne Weiteres die Gesammtresultate ablesen können.

Die Hauptquartiere der verschiedenen Parteien waren während des Tages sogut wie verlassen; sie werden aber heute Abend wieder belebt sein, anläßlich der Entgegennahme der Wahlberichte.

Im Ganzen waren in der Stadt New York über 700,000 Stimmgeber registrirt worden, und über 650,000 derselben dürften tatsächlich gestimmt haben. Im Staate außerhalb der Stadt dürfte das Votum auf etwa 1,200,000 kommen. Vor vier Jahren waren in der Stadt und dem Staate zusammen 1,638,000 Stimmen abgegeben worden.

New York, 5. Nov. Um Mittag waren im Staate New York schon etwa zwei Drittel des gesammten Votums abgegeben.

Newark, N. J., 5. Nov. Eine beträchtliche Zahl Wähler im Staat New Jersey verlor für diesmal ihr Stimmrecht, weil sie infolge eines Mißverständnisses über das neue Wahlgesetz versäumt hatte, sich registriren zu lassen. Im County Hudson allein können wahrscheinlich etwa 7000 Wähler aus diesem Grunde nicht stimmen. Sie hatten erst im September an den Vorwahlen teilgenommen und hielten daher keine neue Rgistrirung für nötig.

Washington, D. K., 5. Nov. Der Sekretär des Innern, Walter Fisher, ist heute stellvertretender Präsident der Ver. Staaten, da Präsident Taft in Cincinnati seine Stimme abgibt; doch sind seine Amtspflichten nur sehr leichte, denn die höheren Beamten und Hunderte ihrer Untergebenen sind gleichfalls nach ihren Heimorten zum Stimmen abgereist, und die Räder der Regierung bewegen sich kaum.

Die Bewohner von Washington und dem Distrikt Kolumbia sehen mit großer Spannung dem Ausgang dieser Wahl entgegen, obwohl sie bekanntlich nicht mitstimmen können.

Dallas, Tex., 5. Nov. Im Staate Texas war die Wahlbeteiligung verhältnißmäßig schwach. Daß die Demokraten hier siegen werden, gilt ziemlich allgemein als feststehend.

Topeka, Kans., 5. Nov. Den größten Teil des Tages herrschte trübes Wetter in Kansas, aber ohne Regen.

(Missouri hatte Regen.)

Die Stimmabgabe in Stadt und Land war eine sehr starke und zum Teil rekordbrechend.

Die Demokraten behaupten, ihre Parteistärke zusammengehalten zu haben.

Milwaukee, 5. Nov. Hier wurde ein besonders starkes Arbeitervotum schon frühzeitig abgegeben. Der Kampf zwischen den Sozialisten und den vereinigten Antisozialistisch. Parteien um Kongreß- und Countymandate war ungemein lebhaft. Aber nicht minder der Kampf zwischen dem Republikaner McGovern und dem (konservativen) Demokraten Karel um das Gouverneursamt. Das Wetter war kalt und klar.

St. Paul, 5. Nov. Ein sehr starkes Votum wurde auch hier abgegeben. Im Staate Minnesota werden die Stimmplätze erst um 9 Uhr Abends geschlossen. Das Wetter war teilweise trüb.

Des Moines, Ia., 5. Nov. Man hatte befürchtet, daß eine beträchtliche Zahl Stimmgeber, die sich in der Schlußstunde (d. h. kurz vor 7 Uhr Abends) zudrängten, nicht stimmen könnte. Der Countyauditor entschied jedoch, daß Jeder, welcher den Stimmplatz vor 7 Uhr erreicht, auch zum Stimmen zugelassen werden müsse, selbst wenn er über die offizielle Schlußzeit hinaus warten muß.

Boise, Idaho, 5. Nov. Die Stimmabgabe verzögerte sich durch die Notwendigkeit für die „Bullmoosers“, die Namen der Rooseveltelektoren auf die Zettel zu schreiben.

Man erwartet, daß die Berichte aus dem Innern von Idaho erst sehr spät kommen.

Cincinnati, 5. Nov. Präs. Taft nahm sich die vollen, vom Gesetz gestatteten, 5 Minuten zu seiner Stimmabgabe. Er stimmte auf jedem der 6 getrennten Wahlzettel mit, von denen 5 örtlichen Angelegenheiten gewidmet sind.

Beim Fahren durch die Straßen wurde der Präsident von Volkshaufen mit Hochrufen begrüßt.

Elgin, Illinois, 5. November. So stark war hier die Stimmbeteiligung, daß in mehreren Prezinkten die Wahlrichter, die Wahlkommissäre um die Lieferung von Extra-Stimmkästen ersuchen mußten! In einigen Fällen war es unmöglich, solche zu erhalten, und daher wurden Zuckerfässer, mit in den Deckel geschnittenen Löchern für diesen Zweck benutzt.

Jacksonville, Illinois, 5. Nov. Obwohl es stark regnete, wurde hier, und im ganzen County Morgan, ein volles Votum herausgebracht.

Schlimmer Dammbruch.

Nashville, Tenn., 5. Nov. Das östliche Reservoir, von welchem Nashville sein Wasser bezieht, barst heute früh und ließ ungeheure Wassermassen den Berg hinunterstürzen. Mehrere Häuser wurden fortgeschwemmt, doch ist Niemand umgekommen.

Das Unglück erfolgte ohne Warnung. Mehrere Personen, die das Getöse hörten, eilten auf die Straße und wurden fortgerissen, doch alle wurden gerettet. In der South 8. Avenue war das Wasser anfangs sechs Fuß tief, sank dann jedoch, nachdem es viele Keller überflutet hatte.

T. M. Heffey nebst Gattin und Kind wurden aus ihrem Haus herausgewaschen, retteten sich jedoch auf Bäume. W. O. Arzinger und Gattin erwachten mitten im Schlaf und fühlten, wie ihr Haus sich durch die Straße bewegte; auch sie wurden gerettet. Der Bruch in der Wandung des Reservoirs ist 150 Fuß breit.

Ausland.

Der rote Balkan.

Unter beständigen Kämpfen ordnen die sich zurückziehenden Türken ihre Reihen wieder. — Ihr letzter großer Widerstand zu Tschataldscha. — Interessante Mitteilungen eines deutschen Offiziers als Augenzeuge der Kampfeswut.

(Spezialdepesche von Leutnant Wagner, dem einzigen, direkt auf dem Kriegsschauplatz befindlichen Korrespondent bei der bulgarischen Armee, an die Wiener „Reichspost“.)

Hauptquartier der bulgarischen Armee, 5. Nov. Die türkische Armee, welche in den Schlachten zu Lule Bergas und Visa geschlagen wurde, setzt ihren Rückzug an zwei Linien entlang, durch Tschorlu und westlich von Serai, fort. Unterstützt durch die Ankunft von zwei türkischen Divisionen westlich von Istranja und zu Tscherkeßkum, haben die Türken wieder eine bessere Schlachtordnung gebildet, — aber es ist sehr zweifelhaft, ob es einem beträchtlichen Teil von ihnen gelingen wird, bis hinter die Linien von Tschataldscha zu kommen, wo die letzte ernste Gegenwehr geleistet wird.

Die Bulgaren versuchen ihr Bestes, die sich zurückziehenden Türken abzulenken. Ihr Vorrücken wurde verzögert durch Kämpfe in der Waldgegend südlich von Visa; nachdem aber die türkischen Truppen dort zurückgeworfen worden waren, wurde das Vordringen mit der größten Energie fortgesetzt. Die Grausamkeiten der Türken auf ihrem Rückzug waren entsetzlich; alle Dörfer wurden verbrannt, alle Christen ermordet!

Drei türkische Offiziere, welche Kriegsgefangene bei den Bulgaren sind, schlafen neben mir. Einer dieser, ein Hauptmann, welcher deutsch spricht, sagte zu mir:

„Wir waren gar nicht bereit, als die Kriegserklärung erfolgte; und wir waren überzeugt, die bulgarische Armee würde ihr Blut vor Adrianopel verschwenden und uns so Zeit zur Konzentrirung geben. Der bulgarische Angriff auf Kirk Kilisseh war eine vollständige Ueberraschung für uns!

Unsere Leute kämpften sehr tapfer; aber es bestanden unglückliche Verhältnisse in unseren Kommandos. Viele der Befehlshaber wurden nicht ernannt, bis der Krieg ausbrach, und sie wußten nicht, was sie von ihren Truppen erwarten konnten. Viele Divisionen waren unzulänglich ausgebildet, wurden aber gerade wie wohleingefahrene Truppen benutzt. Ein Kommandant wollte in der Defensive bleiben, und ein anderer wollte angreifen. So gab es allgemeines Chaos!

Die Bulgaren waren unwiderstehlich in ihren Bajonettangriffen. Wenn hundert Mann vor einer Schnellfeuersalve fielen, so setzten 200 über die Leichen ihrer Kameraden den Angriff fort!“

Diese Bemerkungen kann ich aus einer eigenen Beobachtung durchaus bestätigen. So sah ich zwei Bataillone Bulgaren angreifen, die türkischen Shrapnels rissen große Lücken in ihre festgeschlossenen Reihen, — aber sofort füllten sich diese wieder, und die Erstürmungspartie wurde keinen Augenblick zum Einhalt gebracht! Das war kein menschlicher Mut mehr, sondern ein dämonischer! Ich schaudere noch, wenn ich an den gräßlichen und doch zugleich großartigen Anblick denke!“

London, 5. Nov. Die Lage in der türkischen Hauptstadt ist sehr ernst. Der Haß gegen die Europäer ist im Wachsen. Etliche der Arbeitergilden sollen einen heiligen Eid geleistet haben, alle Christen zu ermorden, falls die Bulgaren in Konstantinopel einziehen sollten. Der Haß soll noch durch Studenten der Theologie geschürt werden.

Schon Sonntagnacht versuchte ein, bis an die Zähne bewaffneter Mob, in das europäische Viertel einzudringen, wurde jedoch von der Polizei zurückgetrieben. Die Verhafteten sehen ihrer Aburteilung vor einem Kriegsgericht entgegen.

Unweit Rodosta soll bereits ein Massaker stattgefunden haben, wie einem griechischen Patriarchen gemeldet wurde.

London, 5. Nov. Obwohl noch nicht alle Mächte auf den Appell der Türken um Vermittlung geantwortet haben, ist es bekannt, daß nirgendher eine sehr warme Antwort gekommen ist!

Aber ein bestimmter gehaltenes Ersuchen von der Türkei an die Mächte, das man nach der französischen Ablehnung mit Bestimmtheit erwartet, wird wahrscheinlich mehr Beachtung erhalten.

Selbst dann werden indeß die Mächte nicht übersehen können, daß die verbündeten Balkanstaaten immer und immer wieder fordern, daß die Türkei direkt mit ihnen unterhandle. Die Großmächte werden sich daher darauf zu beschränken haben, die kriegführenden Parteien zusammenzubringen.

Hinsichtlich der Zukunft des Balkans besteht eine sehr scharfe Trennungslinie zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien einerseits und Frankreich, Rußland und Großbritannien andrerseits. Die öffentliche Meinung in England, Frankreich und Rußland geht dahin, daß die Sieger das Gebiet, das sie erobert haben, behalten sollten. Und Rußland besonders hat die Türkei warnend darauf aufmerksam gemacht, daß die Verhältnisse nur nur noch schlimmer werden könnten, wenn die Türkei weiteres Unheil in Kampf zu Tschataldscha erleiden sollte.

Die bulgarische Hauptarmee in der Nähe von Tschorlu wird auch noch durch Truppen verstärkt, welche den Belagerungsstreitkräften um Adrianopel entnommen sind, und die Stellen der Letzteren vor Adrianopel werden durch Serben eingenommen.

Eine zweite bulgarische Armee, befehligt von General Kutintschew, marschirt an der Küste des Marmorameeres entlang, um eine Vereinigung mit der bulgarischen Armee zu bewerkstelligen, welche von General Dimitrijew vor Tschataldscha befehligt wird.

Um so rasch voranzukommen, müssen aber die bulgarischen Truppen sehr schwer angestrengt werden, — und sie haben doch auch für Tausende verwundeter Bulgaren und Türken zu sorgen und hatten große Massen Gefallener zu begraben!

Ein Korrespondent meldet, daß bereits Meinungsverschiedenheiten zwischen den verbündeten Balkanstaaten selber über Gebietsansprüche, die nicht miteinander harmoniren, entstanden seien. Bulgarien und Serbien werden aber, wie angekündigt wird, den russischen Zaren als Schiedsrichter in solchen Fragen annehmen.

Athen, Griechenland, 5. Nov. Die Griechen haben die türkische Insel Isphera, im Aegäischen Meere, nordwestlich von Chios, besetzt.

Die Bevölkerung dieser Insel war im Kriege von 1824 von den Türken massakrirt worden.

London, 5. Nov. Es wird berichtet, ist aber noch nicht bestätigt, daß die Griechen einen vorzeitigen Angriff auf Saloniki gemacht hätten und zurückgeschlagen worden seien. Ein vereinter Angriff von Griechen, Serben und Bulgaren auf jene Stadt wird aber in Bälde erwartet.

Unbestätigt ist auch noch die Angabe, daß Großbritannien amtlich davor gewarnt habe, in Konstantinopel einzubringen zu versuchen.

Konstantinopel, 5. Nov. Es wird bestätigt, daß der türkische Dampfer „Chanlee“ auf dem Schwarzmeer gescheitert ist, und die ganze Bemannung und 42 Passagiere umgekommen sei! Ohne Zweifel war der Dampfer auf eine unterseeische Mine gelaufen.

Die Türken sollen in den bisherigen Kämpfen über die Hälfte ihrer Artillerie verloren haben; die Serben allein haben ihnen angeblich 300 Geschütze abgenommen. Wenn das stimmt, so gestaltet es die Aussichten der Türken auf einen längeren Widerstand zu Tschtalscha sehr ungünstig.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Havre: La Touraine von New York.
Glasgow: Columbia von New York.
Cherbourg: Kaiser Wilhelm der Große, von New York nach Bremen.

Lokalbericht.

Das Strafmaß.

Schulratsausschuß hat angeblich den Maschinisten McNamara schuldig befunden.

Der Schulratsausschuß für Disziplinarwesen hat dem Vernehmen nach den Maschinisten John L. McNamara, von der Harper-Schule, des ungeziemenden Betragens schuldig befunden. Es heißt, er werde empfehlen, McNamara mit dreißigtägiger Suspendirung vom Dienst und einer Rüge zu bestrafen.

McNamara, von einflußreichen Politikern empfohlen, hatte sich um den Posten des Obermaschinisten der Schulverwaltung bemüht. Weil nun Sekretär Fleming von der Vereinigung für Zivildienstreform darauf aufmerksam machte, daß diese Stelle nur auf dem Wege der Wettprüfung besetzt werden könne, hat sich McNamara aus Zorn hierüber im Amtslokal des Schulrats und im Beisein des Schulratspräsidenten und anderer Würdenträger gegen Fleming zu harten Worten hinreißen lassen, auch hat er ihm die geballte Faust unter das Riechorgan gehalten und ihm allerlei Unannehmlichkeiten angedroht.

Brutal mißhandelt.

Ch. Hammill mußte nach dem Hospital geschafft werden.

Von drei ihm angeblich gänzlich unbekannten Männern wurde heute früh der 45jährige Dampfleitungseinrichter Charles Hamill, Nr. 1340 Washington Boul., an N. Sheldon Straße und Washington Boulevard überfallen und bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt. Im Countyhospital, wo er Aufnahme gefunden hat, wurde festgestellt, daß er außer drei Schädelwunden Quetschungen und Schrammen erlitten hat. Seiner Ansicht nach hatten seine Angreifer es auf Raub abgesehen, aber abziehen müssen, ohne irgendwelche Beute ergattert zu haben.

Der in der Wirtschaft Nr. 321 W. Madison Straße beschäftigte 52jährige Hausdiener Thomas Kroupa wurde dort heute früh von zwei ihm unbekannten Männern ohne jegliche Veranlassung hinterrücks niedergeschlagen. Die Täter flüchteten, ohne einen Versuch gemacht zu haben, ihn oder den Kassenapparat auszuplündern. Der Mißhandelte, der eine tiefe Schädelwunde erhielt, hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Tappen im Dunkeln.

Von Dr. Ely fehlt nach wie vor jed Spur

Detektivehäuptling John J. Halpin erklärte heute, seine Mannen hätten noch keine Spur von dem seit acht Tagen vermißten Dr. Ely aus Gibson City, Ill., gefunden. Des Arztes durchlöcherte Mütze wurde bekanntlich auf dem 12. Str.-Viadukt gefunden.

Halpin fügte hinzu, seine Leute hätten mancherlei in Erfahrung gebracht, das vielleicht eine Handhabe zur Lösung des Rätsels bieten dürfte, über das aber jetzt schon zu sprechen keinen Zweck habe. Man müsse sich halt mit Geduld wappnen.

Im Flusse, nahe der 12. Straße, wurde gestern Dynamit zur Entladung gebracht in der Erwartung, daß dadurch die Leiche des Arztes, falls dieser in den Fluß geworfen sein sollte, an die Oberfläche gebracht werden würde. Diese Erwartung hat sich nicht erfüllt.

Retter in der Not.

Entkamen mit Hilfe der Feuerwehr aus brennendem Hause.

Im Keller des Gebäudes Nr. 11215 S. Michigan Ave. brach gestern am Spätnachmittag Feuer aus. Die Flammen teilten sich im Handumdrehen dem 1. Stock mit, in dem sich das Geschäft des Leichenbestatters Benjamin Lundberg, die von ihm betriebene Möbelhandlung und die „Model“-Waschanstalt befinden. Lundbergs Frau und Kinder, sowie 30 in der Waschanstalt beschäftigte Mädchen wurden von Feuerwehrleuten durch erstickenden Qualm ins Freie geleitet. Verletzt wurde Niemand.

Unerwarteter Einspruch.

Sachwalter der Pottowattamie Indianer macht vermeintliche Rechte geltend.

Obgleich heute Wahltag und somit im Staate Illinois gesetzlicher Feiertag ist, hatte der als Kriegsmann nicht stimmberechtigte Col. Geo. A. Zinn, der als Vertreter des Kriegsministeriums hier gewissermaßen Hafenkommandant ist, auf heute doch eine Verhandlung anberaumt betreffs der geplanten Ueberbrückung des Flusses zwischen Michigan Avenue und Pine Straße. Es fanden sich nicht viele von den interessirten Parteien zu der Sitzung ein. Aber der Anwalt W. E. Johnson war zur Stelle. Er trat als vorgeblicher Bevollmächtigter des jetzt in Michigan seßhaften Stammes der Pottowattamie-Indianer auf, die vormals hier ansäßig waren, vor etwa achtzig Jahren aber den Boden, auf welchem jetzt Chicago steht, an die Bundesregierung verkauft haben. Herr Johnson nun stellte im Namen dieser Indianer das Recht der Stadt, oder der Regierung, in Frage, in der Gegend der Michigan Avenue eine Brücke über den Fluß zu schlagen. Diese Gegend, behauptet er, sei von den Indianern der Regierung nicht mitverkauft worden, sei also auch heute noch deren Eigentum. Besondere Beachtung wurde diesem Einwande nicht geschenkt.

Der städtische Oberbaukommissär McGann schrieb, es sei zwar ein Plan für den schon vor langer Zeit angeregten Brückenbau entworfen worden, doch sei nicht daran zu denken, daß der Bau vor Ablauf von mindestens drei Jahren werde in Angriff genommen werden können. Die Stadtverwaltung sei übrigens gern bereit, den Plan ändern zu lassen, falls berechtigte Einwände gegen seine Ausführung erhoben werden können.

Die Brücke, wie der Plan sie zeigt, soll eine zweistöckige Klappbrücke werden. Stadtingenieur Ericson erklärt, daß man den Abstand zwischen den Brückenköpfen nicht würde vergrößern können. Jedenfalls würde aber die Fahrstraße im Fluß bei der neuen Brücke bedeutend weiter sein, als jetzt bei der Drehbrücke in der Rush Straße. Col. Zinn gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Drehbrücke beseitigt werden würde. Herr Ericson bestätigte das.

Außer den schon genannten Herren hatten sich zu der Sitzung noch Präsident George A. Schilling von der Behörde für örtliche Verbesserungen, Walter D. Moody von der „Chicago Plan“-Kommission und W. H. Johnson vom Rhederverband eingefunden.

Ein weiteres Schreiben lag von der „Chicago Ass'n. of Commerce“ vor. Diese ersucht um Aufschub der Verhandlung, da sie nicht Gelegenheit gehabt habe, den Plan für die Brücke gründlich zu studiren. Es wolle ihr scheinen, daß in dem Plan der Abstand zwischen den Brückenköpfen nicht groß genug sei, so daß die Fahrstraße im Flusse zu sehr eingeengt werden würde.

Col. Zinn verschob die Verhandlung darauf bis zum 20. November.

Tragisches Verhängniß.

John T. Mohan vom Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt.

An 53. Straße und Greenwood Ave. trat heute Vormittag der 60jährige Zimmermeister John T. Mohan,, Nr. 1308 Ost 51. Straße, in den Pfad eines von John Gardner bedienten Kraftwagens und wurde überfahren. Gardner, dessen im Hause Nr. 4803 Greenwood Ave. wohnhafter Vater James Schatzmeister der Morgan-Gardner Electric Company ist, beförderte den Verunglückten nach dem Washington Parkhospital, wo der alte Herr, der einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitten hatte, bald nach seiner Einlieferung verschied.

Der Autler fuhr von dem Hospital direkt nach der Wache zu Hyde Park und stellte sich dort der Polizei. Er beteuert, beim besten Willen nicht im Stande gewesen zu sein, den Unfall zu verhüten. Mohan sei augenscheinlich durch die hin- und herfahrenden Wagen in Verwirrung gesetzt worden und direkt in den Pfad des von ihm, Gardner, bedienten Kraftwagens, getreten. Diesen rechtzeitig zum Halten zu bringen, sei unmöglich gewesen, ebensowenig hätte er, der Zeuge, obgleich er nur langsam gefahren sei, zeitig genug ausbiegen können.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag und am Abend, sowie wahrscheinlich auch morgen, Regenschauer; lebhafte südliche, später wechselnde Winde.

Illinois: Heute Nachmittag und am Abend Regen, ebenso wahrscheinlich morgen.

Indiana: Bewölkt und wahrscheinlich entweder heute Abend oder morgen Regenschauer; im Osten des Gebietes heute Abend zunehmende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 56 Grad, Nachts 12 Uhr 49 Grad, Morgens 6 Uhr 46 Grad, Mittags 12 Uhr 57 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 4:50 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 6:37 Uhr.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 368 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

November-Verkauf von Kleiderstoffen

Reinwollenes Broadcloth, in allen hervorragenden Herbstschattirungen von Marineblau, Braun, Alice, Lohfarbig, Mode, Cardinal, Weinfarbe, Burgundy, Myrtle, Reseda und Schwarz, 50 bis 54 Zoll breit, anderwärts 75c bis 85c; für Coats, Skirts, Suits usw. Speziell für Mittwoch die Yard offerirt für nur 50c

36zöll. rahmweiße Sturm-Serges, von guter schwerer Qualität, frei von schwarzen Flecken; ein Stoff, der vollkommen zufriedenstellen wird. Für unseren November-Verkauf offeriren wir die Yard zu nur 29c

36zöll. Whipcord Suitings, schottische Tweed Suitings und zweifarbige Diagonal Suitings, in den neuesten Farbenkombinationen und neumodischen Geweben; passend für Herbst- und Winter-Coats, Skirts u. Suits, überall für 39c verkauft; solange 75 Stücke reichen, für schnelle Räumung Mittwoch die Yard für 29c

Schwere Melton Cloth Suitings, in hübschen Streifen und Mischungen, für Mädchen- und Damen-Coats, Suits, Skirts, sowie für Winter-Coats für Knaben — regulärer 25c Wert — speziell für den Verkauf am Mittwoch die Yard nur 17c

Die Seide

Feiner glänzender Satin Princeß, schwerer als Satin Messaline, aber doch weich und schmiegsam, und diesen Herbst so beliebt. Sehr dauerhafte Qualität, 19 Zoll breit, in allen neuen hellen und dunklen Farben, einschließlich weiß — passend für Promenaden- oder Abend-Gowns, die regul. 69c Qualität, die Yard zu 49c

27zöll. reiche Brocheseide, weiche Charmeuse Appretur, schwarz, weiß und farbig, nett getupft und geblümt, wirklich sehr nett für Waists und für Kleider, es ist ein guter 45c Wert — die Yard verkauft zu 29c

Feiner Seiden-Poplin, 40 Zoll breit, prächtig glänzend, feines corded Gewebe — zerknittert und zirknüllt sich nicht, und sie ist so dauerhaft wie hochmodern. Ist zu haben in allen neuen hellen und dunklen Herbstfarben. Ein ausgezeichneter $1.25 Wert. — Speziell verkauft die Yard zu 89c

Handschuhe

50c u. 75c wollene Männer-Handschuhe, asst. Partie. etwa 500 Paar für morgen, Auswahl zu 29c

Blankets

Doppelbettgröße extra schwere wollen-appretirte Plaid Blankets, in einem großen Assortment netter echt. Farben, dichtgewebt. Nap, gut eingef., feine 4.75 Werte, Paar 3.73

Schwere Bett-Comforters, sind gesteppt oder handgeknotet, mit feinem Ueberzug versehen, gefüllt mit feinster Qualität weißer Watte, in assortirten Farben — ein Bargain zu $2.19

Feine deutsche wollen-appretirte volle Größe Bett-Blankets, assortirte waschechte farbige Borten, mit sehr gut eingefaßten Rändern, haben schweren, warmen Nap, — speziell, das Paar verkauft zu $1.54

500 volle Größe Bett-Comforters, sind mit feiner Qalität Silkoline überzogen und mit weißer Watte gefüllt, gut gemacht, hand tufted, Mittwoch zu $1.10

Diese $1.25 Waists zu 67c

Die letzten Partien für morgen von Damen-Waists (wie abgebildet), von guter Qualität weißem Voile; die Sorte, die sich so gut waschen läßt — In Allover bestickten Facons oder hübsche, handbestickte geblümte Effekte; offene Front- und Rücken-Modelle; mit Spitzeneinsatz und Plaits verziert; hoher Hals; lange Aermel; Größen 34 bis 44.
Neue Style Waists, die im regulären Weg zu $1.25 verkauft werden; speziell für Mittwoch offerirt zu 67c

Kleider

Knabenanzüge, doppelbrüstige Facons, aus grau und braun gestreiften Cassimeres, weit zugeschnitt. Knickerbocker-Hosen, Größ. 8 bis 15 Jahre, wert $1.50, Mittwoch für 97c

Knickerbocker-Hosen für Knaben — aus guten Stoffen gemacht; vorzügliche 25c Werte — speziell für morgen nur 16c

Beinkleider für Männer — aus schweren wollenen Cassimeres gemacht, meistens dunkle Schattirungen — mit „Belt Loops" und Seiten-Schnallen versehen — Größen von 32 bis zu 42. — dieselben wurden stets für $1.75 verkauft — speziell für den Verkauf am Mittwoch das Paar offerirt für nur 1.17

Nachtkleider

Schwere Qualität Flanell Nachthemden für Damen, — blau u. weiß und rosa und weiß gestreift, hoher enganschließ. Kragen, lange Aermel, zu 69c

Putzwaaren

Für morgen, weitere Partien von jenem riesigen Einkauf von Hebst-Hutformen, sehr billig. Einschl. Pelzfilz, Glanz- und Wollfilz Hutformen, schwarz, braun, navy, Cardinal, grau, lohf., grün, zweifarbig etc., alle Facons, kosten gewöhnlich $1 oder mehr, zu 47c

Damenhüte, Musterpartie — viele nette Effekte, aus Sammet, Plüsch und Seide, nett mit Band, fancy Federn, Flügeln u. Imitation Straußfedern garnirt. Gerade solche Hüte wie Andere mindestens $4.00 dafür verlangen. Auswahl zu $2.23

Blumen aller Art zum Garniren von Winterhüten. Wirklich sehr schön und am Montag hier für nur 10c

Damen- und Kinder-Schuhe

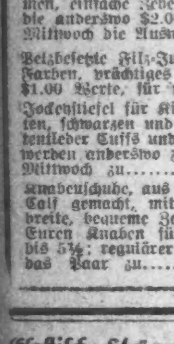
Damenschuhe, aus Patent Colt, GunMetal Calf und Vici Kid Skin gemacht, in Schnür-, Blücher- und Knöpf-Modellen, der leichte Zehenesselt, militärische und Cubanabsätze, sowie ein nettes Assortment von Comfort Schuhen für alte Damen, einfache Zehen, niedrige Absätze, Schuhe die anderswo $2.00 und $2.50 kosten, Mittwoch die Auswahl zu $1.37

Pelzbesetzte Filz-Juliets für Damen, alle beliebten Farben, prächtiges Assortment, Größen 3 bis 8, $1.00 Werte, für morgen zu 67c

Jockeystiefel für Kinder, aus Patentleder gemacht, mit roten, schwarzen und braunen Kid und Sammet-Tops, mit Patentleder Cuffs und Quasten, Größen 3 bis 8, — werden anderswo zu $1.00 verkauft Mittwoch zu 67c

Knabenschuhe, aus Gun Metal Calf, Box Calf und Velour Calf gemacht, mit soliden Ledersohlen und Seitenteilen — breite, bequeme Zehen; dies sind die richtigen Schuhe für Euren Knaben für diese Jahreszeit; Größen 9 bis 5½; regulärer $1.50 Wert, speziell Mittwoch, das Paar zu 87c

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch



Strumpf, Kniellänge, Seide	2.25
Knie-Stück — Seide	1.75
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Leibbinden — Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 8. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

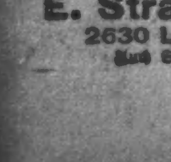
Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock. — Benutzt den Elevator.

Dr. Carter kurirt schielende Augen

in einer einmaligen Behandlung, wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervösität, Kurz- u. Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen etc., können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.

Dr. F. O. CARTER
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
120 S. State Str.,
eine Türe nördlich von The Fair.
Sprechstunden: 9— 5 tägl.; 10—2 Sonntag.

29ol,5di



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12

1junbdidoft

Rheumatismus

in jeder Form, frisch oder alt, ist heilbar durch die A. B. C. Rheumatismus Kräuterkur (Packet 50c portofrei, Probepacket frei). Unsere sämmtlichen Naturheilmittel heilen in unschädlicher Weise, wo andere Mittel versagen. In Apotheken oder direkt von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Avenue. 10sep,di*

Leset die „Sonntagpost"

In Sturm und Stille.

Roman aus dem Jahre 1812 von Max Treu.

(9. Fortsetzung.)

„Was ist Ihnen, Herr von Sormitz?" wiederholte Beate ihre Frage, als er nicht gleich Antwort gab.

„Ach," sagte er, „wozu wollen wir uns diese Stunde verderben lassen durch die leidigen Händel in der großen Welt da draußen?"

„Es muß Sie aber auch persönlich angehen, Herr von Sormitz! Nicht nur die große Welt! Denn Sie sind verstimmt — gestehen Sie es!"

Er holte tief seufzend Atem.

„Ach ja! Gestern Abend, als ich nach Hause kam, fand ich einen Brief aus Berlin vor! Ueble Nachrichten! Preußen, von dem wir alle hofften, daß es sich an Rußland anschließen und damit das Zeichen zum Abwerfen des drückenden Joches geben würde, hat sich Frankreich unterworfen, hat die Bedingungen Napoleons angenommen und stellt für ihn ein Hilfskorps gegen Rußland! Die Besten und Tapfersten in Preußen können das nicht ertragen und scheiden grollend aus dem Heere aus, um nicht unter Napoleon fechten zu müssen! Gneisenau, Boyen, Clausewitz, die Grafen Dohna und viele andere hängen den Säbel an die Wand und lassen ihn rosten oder sie gehen nach Rußland! So weit ist es gekommen, daß Preußen aus Vaterlandsliebe gegen ihr eigenes Vaterland kämpfen! Wahrhaftig, 's wäre zum Lachen, wenn's nicht so herzbrechend wäre!"

Und ein leises Stöhnen kam aus seiner Brust.

Beate ergriff seine Hand.

„Mein armer Freund!"

Er sah ihr tief in die leuchtenden Augen.

„Noch nicht ganz arm, Beate! Ein Vaterland hab' ich verloren — mein Herz sucht eine andere Heimat— geben Sie sie ihm, Beate, in Ihrem Herzen! Eine Heimat in Sturm und Stille!" Er ließ sich vor ihr auf die Knie nieder und legte seine heiße Stirn auf ihre Hand. Sie aber strich ihm liebkosend über Stirn und Haar.

„Was kann ich armes Mädchen Ihnen sein?" fragte sie leise.

„Alles, Beate! Mein Stern, an den ich glaube, meine Hofnung, die mich hochhält; meine Stütze, wenn ich in dunkler Nacht einmal matt und müde werden sollte! Sprich, Geliebte, willst Du mir das sein? Sprich!"

Sie faßte seine Hand, wie zu tapferem Gelöbniß, und entgegnete schlicht: „Ich will, wenn mir Gott die Kraft dazu gibt!"

Da sprang er auf, umschlang die zarte Gestalt und küßte ihre roten Lippen.

In der Ferne verklang jauchzend der Amselruf. — Schweigend, Hand in Hand, schritten sie weiter. Die Sonne spielte kosend um die jugendlichen Gestalten und der warme Hauch des Frühlings küßte ihnen Stirn und Wange.

Nach langem seligen Schweigen nahm endlich Hans Joachim wieder das Wort:

„Es werden unruhevolle Tage für uns hier im Lande kommen. Die französische Armee mit allen ihren Bundesvölkern setzt sich nach Osten zu in Bewegung und wir werden die Einquartierungen in den nächsten Wochen nicht mehr los werden. Dagegen können wir nichts machen, wir müssen ihnen geben, was vorgeschrieben ist — aber wir werden uns auch nicht unter die Füße treten lassen. Wir werden nichts liefern, was etwa über das, was ihnen zusteht, hinausgeht, und brutaler Gewalt werden wir mit Gewalt zu begegnen wissen!"

„Ach, wenn doch diese schrecklichen Tage erst vorbei wären, Hans Joachim! Und wenn doch erst dieser abscheuliche Mensch da drin —" sie zeigte nach Stift Hohenbergen hinüber — „uns verlassen hätte! Mir ahnt immer Unheil von ihm!"

„Ohne Furcht, Beate! Sollte er wirklich einen Gewaltstreich wagen — es ist für alles Vorsorge getroffen. Ich werde aber der Tante Aebtissin noch heute nahelegen, daß sie sich durch eine direkte Beschwerde an den König nach Kassel den unwillkommenen Gast vom Halse schafft. Jérôme ist kein Tyrann, er ist nicht ohne Einsicht und begründeten Vorstellungen leicht zugänglich, wenn ihm nicht etwa von Paris aus die Hände gebunden sind!"

„Ja, beschwert euch, Hans Joachim, damit der unheimliche Mensch von hier fortkommt!"

„Es soll geschehen, Beate! Und nun noch eins, Geliebte! Und sei mir nicht böse darum! Ich habe die Absicht, in die russische Armee einzutreten — —"

„Hans Joachim!" rief sie erschrocken.

„Sei nicht böse, Geliebte!" bat er weiter. „Aber sieh, so sicher die Sonne heute über der Erde scheint, so sicher ist dieser Krieg für den großen Eroberer ein Vernichtungskrieg! Das ahnt einem jeden, der die Dinge kennt und ihren Lauf beobachtet hat, und seine treuesten Anhänger in Frankreich haben ihn vor diesem Kampf gewarnt und nennen ihn offen eine Verrücktheit! Aber er hört auf niemand — wen die Götter vernichten wollen, den schlagen sie mit Blindheit! Er rennt in sein Verderben!"

„O, wäre es so!"

„Es ist so, Beate! Und da darf ich doch nicht fehlen! Mit offenen Armen nimmt uns Rußland auf — es kann uns brauchen! Und so laß mich zieh'n, Geliebte, wenn die Stunde da ist!"

„Aber wenn Du nicht wiederkehrst?"

„Ich kehre wieder! Mir sagt es das Herz, und seine Sprache täuscht nie! Gott hat uns nicht zusammengeführt, um uns nach Kurzem wieder zu trennen. Nein, Beate, das tut er nicht! Willst Du mich gehen lassen?"

Da küßte sie ihn auf die Stirn.

„Zieh hin, Geliebter! Du sollst das Mädchen, das Du Dir erwählt, nicht schwach finden! Zieh hin! Aber kehre wieder, Hans Joachim, kehre wieder!"

Er schloß sie in die Arme und bedeckte ihren Mund mit Küssen.

Im Busch sang die Amsel ein neues Lied, schmetternder und schöner noch als das erste — — —

Aber plötzlich brach sie ab und erschrocken flog sie durch die blaue Luft davon.

Und gleichzeitig fuhren Hans Joachim und Beate bestürzt aus ihrer Umarmung auf.

Vom Stift Hohenbergen her schallten deutlich drei rasch aufeinander folgende Schüsse.

Im Nu pfiff Hans Joachim seinem Braunen, der sofort gehorsam herbeigelaufen kam.

„Das Alarmsingal der Unseren!" sagte Hans Joachim. „Was bedeutet das?"

Beate drängte sich an ihn.

„Wohin willst Du, Geliebter?" fragte sie, angstvoll ihm in die Augen sehend.

„Zu meinen Getreuen!"

„Und ich?"

Einen Augenblick sann er nach.

„Geh ruhig zurück ins Stift, Beate," sagte er dann. „Bei der Tante Aebtissin bist Du am sichersten! Sie läßt Dir kein Haar krümmen!"

Beate nickte zustimmend.

„Es wird das Beste sein, Hans Joachim!"

„So leb' wohl, bald bin ich bei Dir!"

„Bald, bald, Geliebter!"

Dann gab er dem Pferd die Sporen, daß der Braune hoch aufbäumte. Eine solche Behandlung war er nicht gewöhnt. Aber gehorsam jagte er dann mit seinem Reiter in gewaltigen Sprüngen davon in der Richtung auf Linau zu.

Als Hans Joachim das Gehölz hinter sich und freie Ausschau nach allen Seiten hatte, warf er einen Blick hinüber nach dem Stift, um Beate noch einmal zu sehen.

Und er sah sie.

Aber das Blut in den Adern erstarrte ihm. Eine Anzahl französischer Reiter hatten das Mädchen ergriffen und schleppten es zu einem in der Nähe haltenden Reisewagen. Etwas wie ein Hilferuf klang zu dem versteinerten Reiter herüber.

Ein paar Augenblicke hielt er regungslos auf dem Pferd, das er mit jähem Ruck angehalten.

„Schurken!" knirschte er.

Mit Blitzesschnelle jagten sich die Gedanken in seinem Kopf, dessen Schläfen er zum Zerspringen heftig klopfen fühlte.

Was sollte er tun? Dort hinüberjagen?

„Torheit!" schalt er sich. „Was soll ich allein gegen zweihundert!"

Nein, nein — es gab nur ein Mittel: Hilfe holen aus Linau, alle Sturmglocken läuten lassen, und dann den Entführern nach. Es konnte nicht schwer fallen, mit guten Pferden den schwerfälligen Reisewagen einzuholen. Und seine Spur wollte man schon finden — dafür sorgten die guten Augen seiner Altmärker. Im Nu war das alles überlegt und bedacht.

„Keine Furcht, Beate!" rief er durch die blaue Luft, als ob sie es hören müsse.

Und dann gab er dem Braunen die Sporen.

„Vorwärts, Freundchen! Jetzt geht es um Leben und Tod!"

Als ob es ihn verstanden hätte, raste das treue Tier davon, daß Kies und Funken stoben. Eine Staubwolke wirbelte hinter ihnen her.

* * *

Als er in Linau eintritt, läuteten schon die Sturmglocken. Das Zeichen der drei Schüsse war gehört und verstanden worden. Aus allen Häusern eilten die Männer, mit Gewehren, Sensen, Piken und Dreschflegeln bewaffnet. Selbst Knaben hatten sich dem Zuge angeschlossen — ihnen allen voran Böttchers Fritze, der die große Posaune von ihrem stillen Platze erlöst hatte und gutgemeinte, aber ohrenzerreißende Fanfaren blies.

Hans Joachim hielt vor der Schmiede.

„Wo ist Riezler?" fragte er die junge Frau, die am Fenster stand.

„He is schon mitten mang, Jungherr!"

Hans Joachim jagte weiter, die Dorfstraße entlang.

Bei der Kirche sammelte sich die Mannschaft.

Und jetzt klangen durch die Luft her aus der Ferne andere Töne — die Sturmglocken der nächsten Dörfer. Aber die Linauer klang am gewaltigsten.

Jetzt hielt Hans Joachim vor Riezler, der eine Flinte über der Schulter und ein Haubajonett an der Seite trug.

„Riezler, die Stunde ist da!"

„Schon recht, Jungherr! Wi sin ok do! Kopp oben!"

„Kopp oben!"

In fliegenden Worten erzählte Hans Joachim, was seine Augen gesehen hatten.

„Und nun, Riezler," schloß er, „nehmen Sie die besten Pferde aus meinem Stall und lassen Sie die besten Reiter aufsitzen und dann den Hallunken nach! Ich folge euch, sobald ich gesehen habe, um was es sich im Stift handelt!"

„Ohne Sorge, Jungherr!" sagte Riezler. „Den Knoten woll'n wi schon upmaken, dat von de Strippe nich veel öwrig blewen soll!"

Schon einige Minuten danach hatte der Schmied ein Dutzend handfeste Burschen um sich versammelt, mit denen er, um die Pferde zu holen, nach dem Rittergute zu abrückte.

„Riezler!" rief ihm Hans Joachim nach, „wenn Sie zu schwach sein sollten gegen die Schurken, so nehmen Sie alles mit, was Sie an waffenfähigen Mannschaften auf den Straßen antreffen."

„Ohne Sorge, Jungherr! Dat Frölen woll'n wir schon wedderkreegen! Dat Düwelstüg von Franzmännern hat man ok blos eenen Hals!"

Er marschirte ab. —

Hans Joachim ritt vor die Front der übrigen.

„Leute!" rief er, „es geht los!"

„Immer druff, Jungherr! Wi töwen schon lang!"

„Seid ihr bereit?"

„Für Tid un Ewigkeet!"

„Na, denn man tau!"

Der Zug setzte sich in Bewegung nach Stift Hohenbergen zu. Etwa hundert Mann waren es, die da marschirten. Grimmige Entschlossenheit lag auf allen Gesichtern — wer auch nur einen Blick in diese wetterharten Züge tat, der wußte, daß mit diesen Männern kein Scherz zu treiben war.

Mitten aus ihrem Haufen heraus flatterte eine verblichene und zerfetzte Fahne. Jeder kannte sie — aus der alten Kurfürstenzeit stammte sie, von damals, als der Schwede im Lande war. Und jeder kannte auch den Spruch auswendig, den sie in groben, ungelenken Buchstaben trug:

„Wir sind Bauern von geringem Gut
Und dienen unserm gnädigsten Kurfürsten mit Gut und Blut."

Was einst die Ahnen taten, taten heute die Enkel — sie kämpften gegen den fremden Bedrücker."

Vor dem Zuge aber lief Böttchers Fritze und blies ohne Unterlaß auf der Posaune. Als ob das jüngste Gericht nahe, so mochte mancher denken.

(Fortsetzung folgt.)

Rathschlag für wehen Hals.

Sie brauchen nicht länger als einen Tag an wehem Hals zu leiden — wenn Sie Tonsiline prompt gebrauchen. Es ist das einzige Heilmittel, welches wehen Hals in einem Tage heilt. Die erste Dosis erleichtert den Schmerz, einige weitere vollenden die Kur.

Wenn ein Freund Ihnen das sagen würde, dann würden Sie sicherlich Tonsiline beim ersten Erscheinen eines wehen Halses gebrauchen. Legen Sie diesen Worten dasselbe Gewicht bei, und Sie werden ausfinden, daß unsere Behauptung absolut wahr ist.

Eine schnelle, sichere, sanfte, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals, beschreibt einfach Tonsiline.

Alle Apotheker, 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.

Erkältung in einem Tag kurirt.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld vom Apotheker zurück wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel, 25c. ol8,diCm

Lokalbericht.

Das soziale Uebel.

Generalstaatsanwalt Casson von Jowa als sachverständiger Zeuge.

Vor dem Sonderausschuß des Stadtrats, welcher beauftragt worden ist, Erhebungen hinsichtlich des „sozialen Uebels" anzustellen, wird morgen der Generalstaatsanwalt George Casson von Jowa als Zeuge auftreten. Er kommt nach Chicago auf Ersuchen der „National Vigilance Association", die ihn über die angeblich günstigen Erfolge berichten lassen will, die man in Des Moines durch völlige Unterdrückung des Bordellwesens erzielt hat. Die genannte Vereinigung will, falls die Untersuchung noch für etwa eine Woche im Gange bleibt, auch den Mayor Cottrell von Seattle, Wash., als Zeugen beibringen. Auch in Seattle hat man sich nämlich nicht darauf beschränkt, das besagte Uebel zu kontroliren, sondern es „unterdrückt".

Als Zeuge für die morgen stattfindende Ausschußsitzung ist auch der frühere städtische Gesundheitskommissär Dr. Wm. A. Evans angemeldet. Dieser, der seinerzeit Mitglied der sog. „Lasterkommission" war, will vom ärztlichen Standpunkte gegen die Duldung verrufener Häuser eintreten.

Mayor Harrison nahm gestern Veranlassung, sich recht abfällig über verschiedene Sektenprediger zu äußern, die am Sonntag von ihren Kanzeln herab gegen ihn gedonnert haben, weil er den Standpunkt vertritt, daß in Stadtteilen, wo Nachts über viele Arbeiter beschäftigt sind, der Betrieb von Schanklokalen unter gewissen Bedingungen auch Nachts gestattet werden sollten. Der Mayor meinte, die betreffenden Herren Geistlichen wüßten nicht, wovon sie sprechen, und es liege ihnen auch garnichts daran, sich über die einschlägigen Verhältnisse zu unterrichten.

Kunstausstellung.

Heute Nachmittag ist im Kunstinstitut, für Mitglieder, die jährliche Ausstellung von Werken amerikanischer Künstler eröffnet worden. Von morgen an steht die Ausstellung auch dem allgemeinen Publikum offen. Der Ausstellungskatalog enthält 455 Nummern, wovon nicht weniger als 147 Skulpturarbeiten betreffen.

Gesellschaft Erholung.

Morgen Nachmittag 2 Uhr wird eine Spezialversammlung der Gesellschaft Erholung im Kaiserhof, S. Clark Straße, nahe Van Buren Str., abgehalten werden. Alle Damen, die bei dem jüngst von der Gesellschaft abgehaltenen Bazar tätig waren, sind ersucht, der Versammlung beizuwohnen, damit eine genaue Abrechnung aufgestellt werden kann, auch sollten alle Kollektionsbücher eingereicht werden.

Vom 4. bis 9. November: Ausstellung

und Erklärung von Combination-, Gas- und Kohlen-Kochherden.

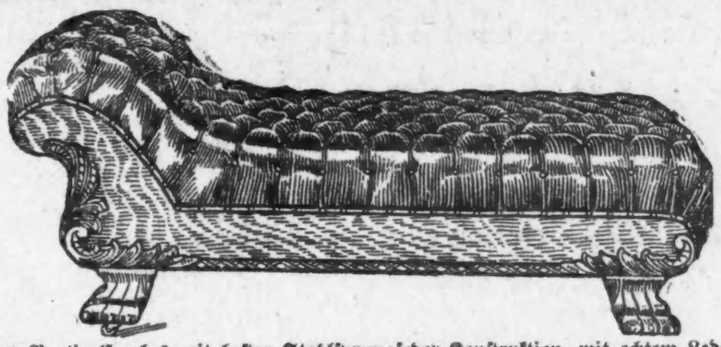
Dieselben sind nicht größer als ein gewöhnlicher Kochofen, und man kann in denselben Gas oder Kohlen zu ein und derselben Zeit gebrauchen.

Frei — vom Fabrikanten — Frei

Alle, die einen Combination-Kochherd während dieser Woche kaufen, erhalten eine Garnitur Aluminium-Kochgeschirr, welche sonst $7.00 kostet, als Zugabe.

Stewart - Selbstfüllöfen stehen in Qualität und Reputation unerreicht da. Dieselben sind die sparsamsten Heizöfen im Markt und entwickeln mit weniger Kohle mehr Hitze als irgend ein anderer Ofen.

Art Stewart, wie Bild, für	32.50
Prize-Selbstfüllöfen für	37.50
Home-Selbstfüllöfen für	29.50
Charm Beaver Selbstfüllöfen—wert 24.00 — für	17.50



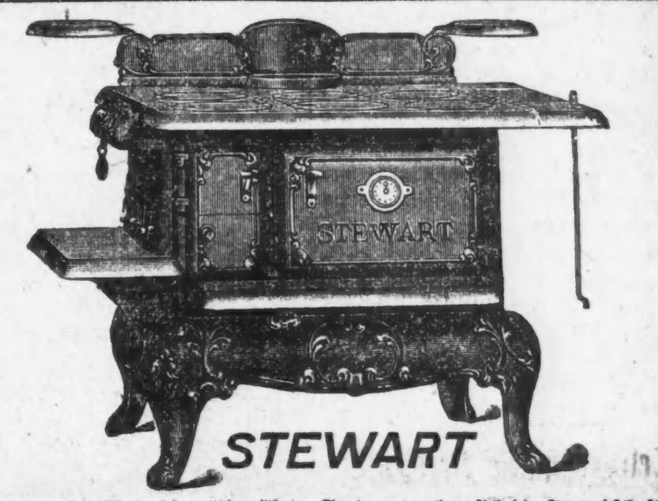
Eine Partie Couches mit bester Stahlsprungfeder-Konstruktion, mit echtem Leder- oder Plüsch-Ueberzug, wird, um damit aufzuräumen, ein Viertel bis ein Drittel unter den regulären Preisen offerirt.

Couches, wie Abbildung, in Boston-Leder oder Velour, wert 15.00, für 9.50 und 7.50

Eine Partie Eichenholz - Dressers, wie Bild, wert von 14.00 bis 18.00, um damit aufzuräumen, offerirt für 9.75

Eichenholz - Chiffoniers, mit 5 Schubladen, wert von 12.00 bis 15.00, für 8.50

Kommoden mit Spiegel für Schlafzimmer werden alle zum halben Preis verkauft.



Stewart-Kochöfen, die altbewährte Sorte, erwerben sich die Freundschaft einer jeden Hausfrau, weil dieselben im Backen von keiner anderen Sorte überboten werden.

Stewart - Kochofen — wie die Abbildung zeigt — für	36.50
Home - Kochofen, garantirt, für	25.00
Lincoln - Kochofen, garantirt, für	19.75
Prince Beaver - Kochofen, garantirt, wert 18.50, für	12.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. — Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

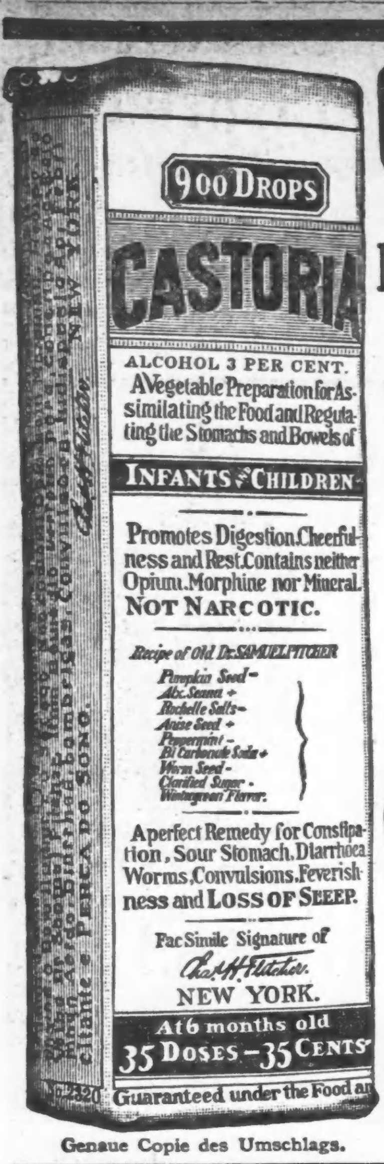
Milde und sicher

Auch Ihr solltet diesem wirksamen Hausmittel Eure Anerkennung ausdrücken — Eure Eingeweide werden gewiß und sicher regulirt; Eure Leber angeregt; Eure Verdauung verbessert durch

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c, 25c.

Leset die „Sonntagpost"



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Prinzessin will Scheidung.

Wien, 4. Nov. Prinzessin Georg von Baiern (aus Oesterreich) hat, wie erwartet wurde, im Gericht die Aufhebung ihrer Ehe mit dem Prinzen Georg beantragt, welchen sie schon lange verlassen hatte. Sie ist 23 Jahre alt, ihr Gemahl 32.

(Es hatte geheißen, sie könne und wolle sich der Etikette des bairischen Hofes, in welcher sie nicht als „Königliche Hoheit" anerkannt wurde, durchaus nicht fügen. Es sind aber noch andere viel sensationellere Gerüchte über die Ursache ihres Weglaufens verbreitet!)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Das Bundesobergericht entschied sich für eine durchgreifende Veränderung seines Zivilprozeßverfahrens, um die Prozeßführung schneller und wohlfeiler zu machen.

— Wie eine Kabeldepesche nach Kansas City meldete, gewann Amerika den dritten Preis in der internationalen Ballonwettfahrt. (Von Stuttgart aus.)

— Durch eine „Wildwesten"-Schaustellung dazu angeregt, veranstalteten 10 Knaben in Joliet, Ills., ein Cowboyspiel, bei welchem Glenn Brown für eine halbe Stunde aufgehängt wurde! Er kommt schwerlich mit dem Leben davon.

— Jetzt ist in New York die Prozeßverhandlung gegen die vier Burschen an der Reihe, welche der direkten Ermordung des Spielers Hermann Rosenthal angeklagt sind. Der aus England zurückgekehrte Thomas Coupe ist erster Hauptzeuge.

— Der amerikanische Konsul in Iquitos, Peru, Stuart Miller, ist auf der Reise nach Washington, D. K., um einen, mit Spannung erwarteten Bericht über die angeblich ganz grauenhaften Zustände in den Gummifeldern von Putumayo zu erstatten.

— Der bisherige Kassirer des Erntemaschinentrust in San Franzisko, Wallace J. Poland, ist angeklagt, der Firma $34,000 unterschlagen zu haben; er war vor 5 Jahren in Chicago von diesem Geschäft engagirt worden. Das unterschlagene Geld soll er zu einem Versuche verwandt haben, das ganze Wandelbildergeschäft der Pazifikküste zu beherrschen.

— Von Kopenhagen langte nach 82tägiger Fahrt der dänische Dampfer „Arabia" zu San Diego, Kal., an, — Vorbote einer ganzen Handelsflotte einer dänisch-asiatischen Dampfergesellschaft, welche bis zur Eröffnung des Panamakanals einen großen Teil des Handelsverkehrs in den zwischenliegenden Gegenden an sich zu reißen hofft.

— Während Oberst Roosevelt gestern Abend zu Oyster Bay, N. Y., eine Ansprache hielt, brach die Platform zusammen, die glücklicherweise nur wenige Fuß über dem Boden war. Vorübergehend große Aufregung; aber kein Schaden, nur daß sich der Inhalt eines Wasserkruges Roosevelt über den Kopf ergoß. Dieser sagte nur: „Die progressistische Platform wird fester stehen, als diese."

— Von New York aus reiste Vincento Leorente, Hofarzt der spanischen Königsfamilie, nach der Heimat zurück, nachdem er sich auf Veranlassung der Königin 2 Jahre in den Ver. Staaten aufgehalten, um das Erziehungswesen in den Taubstummenanstalten zu studiren. Man hofft, daß die Ergebnisse dieses Studiums dem Prinzen Don Jaime zugute kommen können.

— In der gestrigen Verhandlung des Dynamitereiprozesses zu Indianapolis suchte die Staatsanwaltschaft durch Briefe darzutun, daß Frank Ryan, als er Präsident des Brücken- und Baueisenarbeiterverbandes war, mehrere Reisen auf der Ausführung von Explosionen unternommen habe.

Ausland.

— Astronom Borrelly in Marseille, Frankreich, teilt mit, daß er einen neuen Kometen entdeckt hat.

— Der türkische Oberbefehlshaber Nazim Pascha ist noch immer hoffnungsvoll, schließlich siegen, wenigstens sich in seiner Stellung zu Tohataldscha behaupten zu können!

— Man glaubt jetzt, daß die „letzten Funken" der Felix Diaz'schen Revolution in Mexiko ausgelöscht seien. Aber noch immer drei andere Revolutionen.

— Auf einem Jagdritt wurde zu Doeberitz der Generalleutnant Paul v. Windheim, Oberinspektor der Kavallerie, in Gegenwart des Kaisers Wilhelm vom Pferde geschleudert und getötet.

— Tumultuarische „Suffragetten" verhinderten den britischen Sekretär des Innern, McKenna, im Rathause zu Holborne eine Rede zu halten. McKenna mußte mit seiner Gattin durch eine Seitentüre flüchten.

— Vergiftet hat sich zu Vancover, B. K., der 70jährige, reiche Robert Robson, Mitglied einer hervorragenden Familie von England und mit dem dahingeschiedenen britischen Premier Campbell Bannermann engbefreundet gewesen.

Lokalbericht.

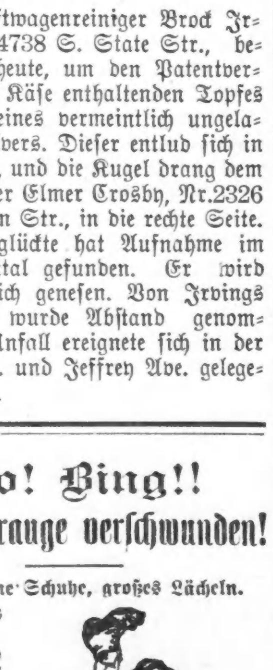
Unerwarteter Knalleffekt.

Hatte sich des Revolvers zum Oeffnen eines Patentverschlusses bedient.

Der Kraftwagenreiniger Brock Irving, Nr. 4738 S. State Str., bediente sich heute, um den Patentverschluß eines Käse enthaltenden Topfes zu öffnen, eines vermeintlich ungeladenen Revolvers. Dieser entlud sich in seiner Hand, und die Kugel drang dem Wagenpolirer Elmer Crosby, Nr. 2326 S. Dearborn Str., in die rechte Seite. Der Verunglückte hat Aufnahme im Wesleyhospital gefunden. Er wird voraussichtlich genesen. Von Irvings Verhaftung wurde Abstand genommen. Der Unfall ereignete sich in der an 71. Str. und Jeffrey Ave. gelegenen Garage.

Bingo! Bing!!
Hühnerauge verschwunden!

Tragt kleine Schuhe, großes Lächeln.



Laßt jedes Hühneraugenopfer fröhlich sein! „Bingo" beseitigt sofort die größten Hühneraugenschmerzen. Bestreicht das Hühnerauge eine Sekunde damit, — sagt „Bingo" — u. Schmerzen sind fort. Größte Erfindung gegen Fußübel seit Adam.

Bedeutet schnelle Beseitigung der schlimmsten Hühneraugen, Schwielen, Leichdorne, die je an Menschenfüßen wuchsen. Nicht teilweise Beseitigung, die ganze Plage weicht! Jedesmal! „Bingo" ermöglicht es vielen Leuten eine Nummer kleinere Schuhe zu tragen — und entsprechend größeres Lächeln. Macht den Fuß glatt wie Oel — Schuhe sind leicht und schmerzlos anzuziehen, Ihr vergeßt daß Ihr jemals Fußleiden hattet. „Bingo" zieht das Hühnerauge zusammen, löst es bis auf die Wurzel — und es fällt heraus. Schädigt das gesunde Gewebe nicht. Bingo ist so verschieden von gewöhnlichen „Hühneraugenheilungen" wie Tag und Nacht. Holt es und seht. Kostet 25c — mehr wert. Bei allen Apthekern, oder direkt versandt von der Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Ill.

Ausgeflogen.

Fünf Gefangene aus den Zellen der Hauptwache entwichen.

Sirenenklänge.

Arbeiteten angeblich mit Räubern unter einer Decke und wurden als „Lockvögel" verwendet. — Trau, schau, wem? — Säete Wind und erntete Sturm.

Joseph Durand, Joseph Missima, Louis Lavender, Michael Maffi und Wm. Pisano, die Samstag Abend, wie berichtet, unter dem Verdacht verhaftet wurden, zahlreiche Einbrüche verübt zu haben, sind heute zu früher Morgenstunde aus dem Zellenraum der Hauptwache entwichen.

Im angrenzenden Kesselraum war durch zu starken Dampfdruck ein Ventil herausgetrieben worden. Als der Schließer Wm. Driver zur Unfallsstätte eilte, nahmen die Gefangenen die günstige Gelegenheit zur Flucht wahr. Drei der Kerle, die in einer Zelle saßen, sprengten die Zellentür, befreiten dann ihre Genossen, schlichen nach dem im hinteren Teil des Kellers gelegenen Kohlenlager, rissen das unter dem Kohlenloch angebrachte Drahtgitter los und zwängten sich dann ohne sonderliche Mühe durch das Loch hindurch.

Als Driver zurückkehrte, waren die Vögel ausgeflogen. Er schlug sofort Lärm, und die ganze Nachbarschaft wurde abgesucht, von den Flüchtlingen aber keine Spur gefunden.

Erst um halb zehn Uhr Vormittags wurde einer der Ausreißer, der 24jährige Joseph Missima, an Austin und N. Green Straße von Detektives der Wache an W. Chicago Ave. eingefangen. Er behauptet, sich um vier Uhr Morgens von seinen Genossen getrennt zu haben und deren jetzigen Aufenthaltsort nicht zu kennen. Auf Befragen erklärte er, daß die Flucht nach wohlerwogenem Plane bewerkstelligt worden sei. Wer sie in Anregung gebracht habe, darüber verweigerte er jede Auskunft.

Verhaftung mit Hindernissen.

Charles Peterson aus Glencoe, Ill., war gestern Abend angeblich angesäuselt, als er in einem Zuge der Northwestern Hochbahn Wm. Battles, Nr. 1847 Berwyn Ave., um Auskunft darüber bat, wie er auf dem schnellsten Wege nach Glencoe gelangen könnte. Battles erklärte sich großmütig bereit, ihn heimzubringen, veranlaßte ihn, an Belmont Ave. auszusteigen, führte ihn in die hinter dem Hause Nr. 3311 Sheffield Ave. gelegene dunkle Gasse, fiel dort angeblich über ihn her und nahm ihm 90 Cents, die goldene Uhr, ein Taschenmesser und eine Fahrkarte ab. Die Hilferufe des Ueberfallenen, der im Kampfe mit dem angeblichen Räuber mit diesem die in den Keller des vorerwähnten Hauses führende Treppe hinuntergerollt war, brachten die Polizisten Schwyn und Johnson von der Townhallwache zur Stelle. Battles griff ohne Weiteres die Häscher an, stellte Schwyn ein Bein und brachte ihn zu Fall und konnte erst verhaftet werden, nachdem Johnson ihn fast bis zur Bewußtlosigkeit verknüppelt hatte.

Peterson wurde in Zeugenhaft genommen.

Das Handwerk gelegt.

Heute, zu früher Morgenstunde, wurden der 25jährige Jakob Rentz, Nr. 3424 Wallace Str., seine 19jährige Gattin Elsie, der 23jährige Albert Backstrom, Nr. 3038 Wallace Straße, und dessen 15 Jahre alte Geliebte Florence Callahan, Nr. 3212 Wallace Straße, verhaftet. Die Häftlinge sollen gemeinschaftlich in letzter Zeit eine ganze Anzahl Raubüberfälle nach wohlerwogenem Plane in der Weise verübt haben, daß die Frauenzimmer die auserkorenen Opfer köderten und sie fast regelmäßig nach einer nahe Shields Ave. und 28. Straße gelegenen, dunkeln Gasse lockten, wo dann Rentz und Backstone angeblich über die Gimpel herfielen und sie ausplünderten.

Die beiden Männer sind schon von James Merrick, Nr. 2441 Sheffield Ave., als die Schnapphähne identifizirt worden, die ihn am 1. November an Shields Ave. und W. 28. Straße um $2.40 und die goldene Uhr erleichterten.

Auch glaubt die Polizei guten Grund zu der Annahme zu haben, daß auch F. W. Ward, Nr. 2251 Calumet Ave., und Wm. Hart aus Champaign, Ill., kürzlich in die Netze der Frauenzimmer fielen und von deren Spießgesellen ausgeraubt wurden.

Frau Rentz soll schon ein Geständniß abgelegt und ihre Mitangeklagten belastet haben.

In schlechter Gesellschaft.

Die 19jährige Lillian Schultz, die behauptet, eine Tochter des Kontraktors und Brückenbauers der Pere Marquettebahn, Christopher Schultz, Nr. 231 S. 11. Str., Saginaw, Mich., zu sein, wurde gestern Abend in Gesellschaft des Chinesen Yeu Laump verhaftet. Das Paar war eben auf dem Dearborn Straße-Bahnhof einem Zuge entstiegen, als es festgenommen wurde. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Chinese das weiße Mädchen in Uebertretung der Mannakte nach Chicago gebracht habe.

Spezialagent B. J. Meyers von der Justizabteilung der Bundesregierung wird den Fall gründlich untersuchen.

In der Wache an S. Clark Straße gab Lillian an, vor drei Monaten die Bekanntschaft des Chinesen, der in Saginaw eine chinesische Speisewirtschaft betreibe, gemacht und seither häufig ohne Vorwissen der Eltern Zusammenkünfte mit ihm gehabt zu haben.

Sie sei in einem Allerhandladen in Saginaw beschäftigt gewesen. Dort habe der Chinese sie häufig aufgesucht. Als sie das Verhältniß zu lösen suchte, habe der Chinese sie zu töten gedroht, falls sie nicht nach wie vor ihn in seinem Lokal besuche. Gestern habe er sie unter der Vorspiegelung, ihr die Sehenswürdigkeiten der Großstadt zeigen zu wollen, veranlaßt, ihn nach Chicago zu begleiten.

Laump behauptet, beabsichtigt zu haben, das Mädchen bei seinem Vetter Lem Lee, Nr. 509 S. Clark Straße, einzuführen. Er stellt entschieden in Abrede, Schlimmes gegen Lillian im Schilde geführt zu haben.

Die Eltern des Mädchens sind telegraphisch von der Verhaftung in Kenntniß gesetzt worden.

Von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des von Rutherford B. Cooke Sonntag früh erschossenen Straßenräubers Edward Meyers, hat nicht nur den Täter von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet, sondern ihm auch ihre Anerkennung ausgesprochen für sein entschlossenes Handeln und ihm den Revolver zurückgegeben.

Der Inquest über den Tod der Montag früh, wie berichtet, unter verdächtigen Umständen entseelt aufgefundenen Frau Edward Barron, Nr. 1123 W. 47. Straße, ist gestern auf den 12. November verschoben worden.

Der Wittwer befindet sich bekanntlich unter dem Verdacht in Haft, die Gattin mutmaßlich mit einer Kohlenschaufel erschlagen zu haben. Die blutbefleckte Schaufel wurde am Sterbebett gefunden.

Frau Mary Hoover, eine Tochter des Ehepaares, die den Vater bezichtigt, sie Sonntag Abend in der Trunkenheit mit einem Knüppel bedroht und aus dem Hause gejagt zu haben, wurde in Zeugenhaft genommen.

Sie hat die Nacht von Sonntag auf Montag bei ihrer an 57. Straße und Jefferson Ave. wohnhaften Schwester Nellie Dake zugebracht und will erst Montag den Tod der Mutter vom Vater erfahren haben.

Frau Dake nimmt dagegen die Partei des Vaters und behauptet, die Mutter müsse um $300 willen, die sich im Hause befanden, ermordet worden sein. Sie machte der Schwester bittere Vorwürfe, und beide wären einander in die Haare geraten, wenn nicht die Polizei eingeschritten wäre und sie getrennt hätte.

Kaltgemacht.

In der Wirtschaft Nr. 1634 S. State Straße wurde gestern Abend der 39jährige Fred D. Bryant, Nr. 1515 S. State Straße, von dem 25 Jahre alten Charles Brown nach kurzem Wortwechsel erschossen. Bryant hatte wegen Raubes eine Strafhaft im städtischen Arbeitshause verbüßt und war erst vor wenigen Tagen entlassen worden. Während seiner unfreiwilligen Abwesenheit soll seine Frau mit Brown zusammengelebt haben. Dieses dreieckigen Verhältnisses wegen entspann sich angeblich gestern Abend der Streit, der einen so verhängnißvollen Abschluß finden sollte.

Gefährlicher Verehrer.

John Stack, ein Kellner der Chicago Athletic Association, soll gestern Abend Frau Nellie Mangrum, Nr. 1016 W. Adams Straße, bestürmt haben, mit ihm durchzubrennen. Als sie sich weigerte, brachte er ihr angeblich zwei schwere Schußwunden bei und flüchtete dann. Die Verwundete hat Aufnahme im Gracehospital gefunden. Auf Stack wird gefahndet.

Uebel mitgespielt.

Nachdem heute zu früher Morgenstunde der 29jährige Louis Murphy, Nr. 217 Throop Straße, wegen angeblich rüpelhaften Benehmens mehrmals aus der Tanzhalle Nr. 106 W. Lake Straße an die frische Luft gesetzt worden war, bezichtigte er die Farbigen Wm. Smith und George Caldwell, ihn um $16 beraubt zu haben. Die Folge war, daß er, angeblich von diesen beiden Mohren, schlimm vermessert wurde. Die Polizei schaffte ihn nach dem Countyhospital. Die angeblichen Messerhelden wurden verhaftet.

Wurde beraubt.

Frau R. M. Wagner, Nr. 805 S. 45. Court, wurde gestern Abend an Lexington Straße und S. 45. Court von einem schäbig gekleideten Wegelagerer überfallen und um ihr $3 enthaltendes Handtäschchen beraubt. Der Täter entkam unbehelligt und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Schnelle Haus-Kur von Hämorrhoiden

Probe-Packet absolut frei. Wollt Ihr eine Postkarte darauf verwenden?

Wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet, so könnt Ihr, wenn Ihr darnach verlangt, sofortige Linderung haben und eine schnelle, nachhaltige Heilung wird folgen.

Die Pyramid Drug Co., 403 Pyramid Bldg., Marschall, Mich., wird Euch in einem einfachen Umschlag ein Probe-Packet der Pyramid Pile Cure frei schicken, die wunderbare sichere und wirksame Heilung gegen die Qualen dieser gefürchteten Krankheit. Tausende haben sich schon diese Offerte zu Nutzen gemacht, tausende wissen zum ersten Male in Jahren, was es heißt, frei von den Schmerzen, dem Jucken, der schrecklichen Qualen der Hämorrhoiden zu sein.

Pyramid Pile Cure lindert sofort die Schmerzen und das Jucken. Die Anschwellung verschwindet, und bald ist die Krankheit vollständig beseitigt.

Ganz gleich, wie gefährlich Ihr glaubt, daß der Fall sei, schreibt heute nach der freien Probe-Behandlung. Denn, wenn Ihr es in Eurer Wohnung angewendet, und selbst ausgefunden habt, wie wirksam es ist, könnt Ihr das volle Größe Packet in irgend einer Apotheke für 50c kaufen. Jeden Tag, an dem Ihr leidet, nachdem Ihr dieses gelesen habt, leidet Ihr nutzlos. Füllt einfach diesen freien Koupon aus und sendet ihn heute.

Frei Packet - Koupon.

Pyramid Drug Company, 403 Pyramid Bldg., Marshal, Mich. Bitte schicken Sie mir eine Probe von Pyramid Pile Cure sofort per Post, frei, in einfachem Umschlag.

Name ....

Straße ....

Stadt .... Staat ....

Grobe Fahrlässigkeit?

Wagenführer und sein Begleiter mehr oder minder schwer verletzt.

Ein von L. Haase, Nr. 3822 N. Robey Straße, bedienter Kraftwagen der Hanchett Paper Company, Nr. 219 N. La Salle Straße, wurde gestern Nachmittag auf der Madison Avenue-Kreuzung von einem Vorstadtzuge der Illinois Zentralbahn erfaßt, eine Strecke von 20 Fuß zur Seite geschleudert und zertrümmert. Haase und sein Begleiter Frank Vargin, Nr. 1921 Walnut Straße, haben schwere Quetschungen erlitten. Sie fanden Aufnahme im Washington Parkhospital.

Es verlautet, daß Haase durch grobe Fahrlässigkeit den Unfall verschuldet habe. Er soll dicht vor dem heranbrausenden Zug über die Geleise zu fahren versucht haben.

Im Schatten des Todes.

Die älteste Frau in Rogers Park, die 96jährige Elizabeth Lindley, Nr. 7060 N. Clark Straße, wurde gestern Abend in der Küche von Leuchtgas überwältigt aufgefunden, das einem offenen Brenner des Gasherdes entströmte. Ein sofort geholter Arzt brachte sie zwar ins Bewußtsein zurück, doch wird ihr Zustand noch immer als äußerst bedenklich bezeichnet.

Man mutmaßt, daß die zerstreute Greisin, um Wasser zum Kochen zu bringen, das Gas andrehte, aber vergaß, es anzuzünden.

Zermalmt.

Auf den Geleisen der Gürtelbahn an der W. 83. Straße geriet gestern Nachmittag der Arbeiter Joseph Stankes, Nr. 8436 Union Ave., zwischen die Puffer zweier Güterwagen und erlitt Quetschungen, denen er bei seiner Einlieferung in das St. Bernhardhospital erlag.

Schwer verletzt.

Der in der Pumpstation an der 86. Straße als Oeler beschäftigte 35jährige Walter Baumann, Nr. 6847 Chauncey Ave., wurde dort gestern Abend während seiner Arbeit von der Welle erfaßt und innerlich schwer verletzt. Im St. Bernhardhospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Während seiner Arbeit auf dem Neubau Nr. 4700 Kimbark Ave. fiel gestern Nachmittag dem Albert McManus, Nr. 1629 Carroll Ave., ein Strebepfeiler auf den Leib. Der Verunglückte, der Quetschungen und Schrammen erlitten hat, fand Aufnahme im Providenthospital.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich-deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Albrecht, Gustav, geboren am 17. Oktober 1877 zu Rowawes bei Potsdam, zuletzt in Chicago wohnhaft gewesen.

Beerbaum, Julius, geboren im Jahre 1866 in Stettin. (Erbschaft.)

Bejtka, Ladislaus, Bruder des Johann Bejtka in Chicago, aus Exin, Posen.

Blöß, Johannes Heinrich, Bäcker, geboren am 28. Januar 1866 in Lübeck, in Wiona, Minnesota, und Chicago wohnhaft gewesen.

Bock, Heinrich, geboren am 31. März 1883 in Doehren bei Hannover, vor 2 Jahren in Detroit, Michigan, wohnhaft gewesen.

Bruening, August, geboren am 9. November 1836 zu Altdamm, zuletzt in Wausau, Wiskonsin, wohnhaft gewesen.

Cummings, Hannes und dessen Ehefrau Sarals geborene Ellison, angeblich in Morley wohnhaft.

Fiedler, Paul, geboren am 21. Mai 1884 zu Berlin, angeblich in Chicago wohnhaft.

Forsbach, Peter, Adolf, Josef und Arnold Heinrich, Kinder des in Columbus, Ohio, verstorbenen Heinrich Forsbach.

Happle, Johann aus Sumpfohren, Baden, angeblich in Wiskonsin.

von Hillern-Flinsch, Elgar, aus Hamburg, 19 Jahre alt, in Chicago wohnhaft gewesen.

Huebner, Johannes, geboren am 23. September 1883 zu Stettin.

Jaeger, Johannes, geboren 1858 in Grimma in Sachsen, 1888 von Leipzig aus nach Chicago ausgewandert.

Jaspers, Maria (auch Mary Jaspert) aus München-Gladbach, angeblich im Juli nach Chicago ausgewandert.

Jenzen, Karl, aus Crivitz in Mecklenburg, in Milwaukee wohnhaft gewesen.

Koeppe, Friedrich, geboren am 25. Januar 1858 in Diesdorf, angeblich in Chicago wohnhaft.

Krahn, Franz, Heinrich und Friedrich, im Jahre 1880 von Heidebreck (Pommern) nach Milwaukee ausgewandert.

Kunkowski, Rosalie, geborene Slomski, 1877 in Chicago wohnhaft gewesen.

Liebouer, Peter, von Schriesheim bei Mannheim, geboren am 23. September 1870, Bäcker in Chicago.

Menzel, Hermann Otto, geboren am 5. Dezember 1892 in Milwaukee und Buffalo wohnhaft gewesen.

Ochsenhirt, Albert, aus Offenbach a. M., früher in Kansas City und zuletzt in Chicago wohnhaft gewesen.

Pfennig, Ernst und Gustav, vor etwa 18 Jahren in Milwaukee, Wiskonsin, 635 East Water Str., wohnhaft gewesen.

Rabe, Albert, geboren am 11. September 1882 in Hamburg, zuletzt in Benson, Nebr., gewohnt.

Radzimski, Faustine, geborene Smeia, Ehefrau des im Jahre 1872 von Ludwigsthal, Kreis Schwetz, nach Chicago ausgewanderten Arbeiters Paul Radzimski (Erbschaft.)

Röpke (Ripke), Hermann, Tischlermeister aus Lassan in Pommern (Erbschaft.)

Rubland, Henry, aus Colmar, Elsaß-Lothringen, zuletzt in Fremont, Nebraska, gewohnt.

Schimkat, Friedrich, geboren am 15. November 1864 in Mezenen, Kreis Goldap, zuletzt in Naperville, Illinois, gewohnt.

Schreiber, Friedrich, geboren am 29. Dezember 1855 in Seubersdorf, zuletzt in Tonawanda, Nebraska, gewohnt.

Schreiber, Karl Emil, geboren am 9. November 1868 in Seubersdorf, zuletzt in Detroit, Michigan, gewohnt.

Tasche, Ernst August, geboren in Bernstadt bei Löbau in Sachsen, ungefähr 67 Jahre alt, zuletzt in Waukesha, Wiskonsin, gewohnt.

Weber, Theodor, geboren am 20. Dezember 1859 in Großeböhe, zuletzt in Oak Park, Illinois, gewohnt.

Der Wahlkampf ist erbittert.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

vereinzelten Fällen machten die Wähler von ihnen Gebrauch. Im 5. Wahlbezirk geriet die Maschine bald nach Beginn der Abstimmung in Unordnung. Die Stimmung war anscheinend den Demokraten günstig.

2. Ward.

Die Abstimmung am frühen Morgen war nach Angabe der Wahlbeamten gering, sogar geringer als gewöhnlich. Man erwartete, daß die Beteiligung später gut sein würde. Roosevelt schien in einer Anzahl Wahlbezirke einen Vorsprung zu haben, während in anderen Bezirken Wilson oder Taft anscheinend Favoriten waren. Stimmaschinen fanden nicht die Beachtung, die man hätte erwarten sollen. Die Mehrzahl der Wähler verlangte den Stimmzettel, an den sie gewohnt sind.

3. Ward.

Demokratische Politiker behaupteten, daß Wilson in dieser Ward siegen werde, trotzdem sie republikanisch ist. Republikanische Politiker erklärten, daß Gouverneur Deneen besser „laufe" wie seine beiden Mitbewerber, und daß A. A. McCormick, der republikanische Kandidat für den Vorsitz im Countyrat, besser abschneide als Peter Bartzen. Hoyne und Rinaker, Kandidaten für die Staatsanwaltschaft, hielten sich ihren Behauptungen zufolge die Wage.

4. Ward.

In der 4. Ward, einer der stärksten demokratischen Wards der Stadt, war die Stimmung, wie verlautete, angeblich überwältigend für Wilson. Demokratische Politiker erklärten, Wilson werde 75 Prozent aller Stimmen der Ward erhalten. Dunne, Bartzen und Hoyne fuhren anscheinend nahezu eben so gut wie Wilson.

5. Ward.

In der 5. Ward, die wie die 4. Ward sehr stark demokratisch ist, lagen die Verhältnisse nach Angabe von Personen, die mit ihnen vertraut sind, wie in der benachbarten 4. Ward. Es verlautete aber, daß Col. Roosevelt bedeutend mehr Stärke in dieser Ward entwickele wie in der Nachbarward.

6. Ward.

Diese Ward ist eine der stärksten republikanischen Wards der Stadt. Die Stimmung schien überwiegend zugunsten Roosevelts, doch hatte es den Anschein, als stimme ein großer Teil derer, die sich für Roosevelt erklärten, für das übrige republikanische Ticket. Sowohl A. A. McCormick als auch Maclay Hoyne wohnen in der Ward. Die Stimmaschinen erfreuten sich in dieser Ward keines größeren Zuspruchs als in der 1. und 2. Ward. Wähler zogen es vor, zu warten, bis einer der Stimmverschläge frei wurde, statt sich der Maschine anzuvertrauen.

7. Ward.

In der ebenfalls stark republikanischen der 7. Ward war der Zulauf zu den Stimmaschinen ebenfalls nicht größer. Roosevelt schien einen bedeutenden Vorsprung zu haben. Im 3. Bezirk war die Maschine bis acht Uhr noch nicht benutzt worden. Die Wahlbeamten erklärten, sie dürfe nicht benutzt werden, ehe sie nicht von einem Kommissär untersucht worden sei. Ein solcher hatte sich bis acht Uhr noch nicht sehen lassen.

8. Ward.

Gouverneur Wilson war trotz seiner angeblich unfreundlichen Haltung gegenüber den Eingewanderten, wie behauptet wurde, in dieser stark kosmopolitischen Ward seinen Mitbewerbern bedeutend voraus. Die Abstimmung in den beiden ersten Morgenstunden war verhältnißmäßig stark. Die demokratischen Kandidaten hatten angeblich einen Vorsprung vor den der anderen Parteien.

9. Ward.

In dieser Ward wurden außerordentlich viele gemischte Tickets gestimmt, so daß es schwer war, sich ein Urteil über einzelne Kandidaten zu bilden. Die Fortschrittlichen erklärten, Roosevelt würde in der Ward mit sehr großer Mehrheit siegen, gaben aber vereinzelt zu, daß Deneen besser „laufe" als Frank H. Funk.

21. Ward.

In der 21. Ward wiederholte sich dasselbe Schauspiel wie in den anderen Wards, in denen Stimmaschinen zur Verfügung standen. Selten nur bediente sich ein Stimmgeber der Maschine. Die Teilnahme an der Wahl war in den frühen Morgenstunden sehr stark. Vor vielen Stimmplätzen waren zwanzig bis dreißig Wähler aufgereiht, die darauf warteten, ihre Stimme abzugeben. Es verlautete, daß die Fortschrittspartei sehr viele Stimmen erhielt, daß aber auch von ihren Anhängern sehr viele gemischte Stimmzettel abgegeben worden seien. Es hieß, daß Taft sehr schlecht abschnitte, und daß Wilson beträchtlich hinter Roosevelt zurückbleibe. Dunne „lief" angeblich schlecht in der Ward.

22. Ward.

Die Kandidaten der Fortschrittspartei erhielten nach der Schätzung gutunterrichteter Personen in dieser Ward nur eine geringe Mehrheit der Stimmen, die in den frühen Morgenstunden abgegeben wurden. Es wurde darauf gerechnet, daß die Mehrzahl der demokratischen Kandidaten in der Ward Sieger bleiben würde. Die Zahl der republikanischen Stimmen, die in den Morgenstunden abgegeben wurden, war außerordentlich gering.

23. Ward.

Die Kandidaten der Fortschrittspartei waren ihren Mitbewerbern von den beiden alten Parteien, wie es hieß, weit voraus. Ihr Sieg in der Ward wurde von den Anhängern der alten Parteien auch zugestanden. Es hieß z. B., daß von 113 Stimmen, die im 21. Bezirk der Ward abgegeben worden waren, 90 für alle Kandidaten der Fortschrittspartei abgegeben worden seien. Die Beteiligung war außerordentlich stark.

24. Ward.

Die Zänkereien zwischen der Faktion Hearst-Harrison und der Faktion Sullivan in dieser Ward kamen, wie verlautete, den Fortschrittlern zu Gute. Trotzdem rechneten die Demokraten darauf, daß sie eine anständige Mehrheit für ihre Kandidaten in der Ward erhalten würden. Ein Sechstel aller Stimmen war vor acht Uhr Morgens abgegeben worden.

25. Ward.

Col. Roosevelt erhielt nach der Schätzung von Politikern die Mehrheit aller Stimmen, die in dieser Ward vor acht Uhr Morgens abgegeben wurden.

Die anderen Kandidaten der Fortschrittspartei erhielten angeblich nicht viele Stimmen. Es wurde erwartet, daß Lewis Rinaker, der republikanische Staatsanwaltschaftskandidat, der in der Ward wohnt, eine große Mehrheit über seinen Mitbewerber Hoyne in der Ward erhalten werde. Den Stimmaschinen gegenüber verhielten sich die Wähler eben so zurückhaltend wie in anderen Wards. Es wurde berechnet, daß ein Drittel aller Stimmen vor acht Uhr morgens abgegeben worden sei.

26. Ward.

Auch in dieser Ward erfreuten sich die Stimmaschinen keines größeren Zuspruchs als in anderen Wards. Vergeblich wiesen die Wahlbeamten darauf hin, daß die Benutzung der Maschinen die Abstimmung bedeutend vereinfachen und beschleunigen würde. Die Mehrzahl der Wähler zog es vor, zu warten, bis sie den gewohnten Stimmzettel erhalten und in die Wahlurne stecken konnten.

29. Ward.

In der 29. Ward, die wie die übrigen Schlachthofsbezirkswards überwältigend demokratisch ist, erhielt E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, eine starke Stimmenzahl. Maclay Hoyne, der demokratische Staatsanwaltschaftskandidat, war an den Stimmplätzen durch Schlepper stark vertreten. Die Vertreter Roosevelts und Tafts waren verhältnismäßig selten.

30. Ward.

Die Beteiligung an der Wahl in den frühen Morgenstunden war in dieser stark demokratischen Ward sehr stark. Es hieß, Wilson erhalte die Mehrzahl der Stimmen, und Roosevelt und Taft schnitten schlecht ab. Die Anhänger Maclay Hoynes waren sehr zuversichtlich, daß ihr Kandidat in der Ward sehr gut abschneiden werde.

31. Ward.

In der 31. Ward entwickelten Roosevelt und Wilson ungefähr dieselbe Stärke. Gouverneur Deneen, der in der Ward seine Stimme abgibt, galt in den Augen der Politiker als Favorit im Rennen um das Gouverneursamt.

Ein bitterer Kampf tobte um das Amt des Staatsanwalts. Die überwiegende Mehrheit der Wähler hielt sich den Stimmaschinen fern, die in der Ward aufgestellt waren. Sie zogen es vor, zu warten, statt sich der Maschinen zu bedienen. Die Abstimmung am frühen Morgen, d. h. vor acht Uhr, war außergewöhnlich stark.

32. Ward.

In dieser Ward fanden die Stimmaschinen ebenfalls keinerlei Zuspruch, trotzdem in allen Stimmplätzen Personen vorhanden waren, die ihre Benutzung erläuterten. Demokratische Politiker erklärten, Wilson habe einen Vorsprung vor seinen Mitbewerbern. Es hieß ferner, daß Bartzen in den letzten Tagen viele Anhänger in der Ward verloren habe, seitdem der Frauenklub der Südseite gegen ihn Front gemacht habe.

Beschlagnahmt.

Wagenladung gestohlener Schiffsbaumaterialien in Hawthorne gefunden?

Auf den Frachthöfen der Chicago, Burlington & Quincybahn in Hawthorne, Ill., wurde heute von Beamten des Bundesgeheimdienstes und städtischen Detektives eine von San Franzisko an die Great Western Smelting and Refining Co. gesandte Wagenladung Schiffsbaumaterialien, bestehend aus 50,000 Pfund Kupfer und Messingteilen und -Platten im Werte von $15,000 gefunden und auf Grund eines vom Bundesrichter Landis ausgestellten Befehls beschlagnahmt.

Das Metall soll auf dem Materialienlagerhof der Bundesmarine in San Franzisko gestohlen worden sein. Es verlautet, daß schon wiederholt auf den Regierungslagerhöfen Material im Werte von hunderttausenden von Dollars auf rätselhafte Weise verschwunden sein soll.

Ein hiesiger Beamter des Bundesgeheimdienstes wurde durch einen Brief ohne Unterschrift auf die Sendung, die am 13. Oktober San Franzisko verlassen hatte, aufmerksam gemacht.

Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Das mutmaßlich gestohlene Gut ist zwar zurückerlangt worden, jetzt werden die Beamten der Great Western Smelting & Refining Co. aber auch um die Namhaftmachung ihrer San Franziskoer Agenten und der Absender der Materialien ersucht werden, und mit diesen Herren wird sich dann Onkel Sam wohl recht eingehend beschäftigen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Montreal: Victorian und Corinthian von Liverpool; Laurentic von Glasgow.
Quebek: Grampian von London; Saturnia von Liverpool.
Southampton: Philadelphia und Majestic von New York.
Liverpool: Baltic von Boston.

Abgegangen:

Montreal: Teutonic und Letitia nach Liverpool.
Am Lizard vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York; Caronia, von Liverpool nach New York; Vaderland, von Antwerpen nach New York.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......$3.00
Mit Sonntagpost.......$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Versäumte Bürgerpflicht.

Wohl das begehrteste aller Volksrechte ist das allgemeine gleiche und direkte Wahlrecht. Viele neuzeitliche Revolutionen sind vorwiegend aus dem Wunsche entstanden, dieses kostbare Gut zu erlangen. Noch heute wird es in Preußen und in Ungarn von der großen Masse sehnsüchtig angestrebt, — wie wenigstens die Führer des Volkes versichern. Es ist aber leider eine unbestreitbare Tatsache, daß auch das allgemeine Wahlrecht nur von denen gewürdigt wird, die es nicht besitzen. Selbst in den Ver. Staaten von Amerika, die sich schon seit 136 Jahren der politischen Freiheit und der demokratischen Staatsform erfreuen, muß die Bürgerschaft vor jeder Wahl gründlich aufgerüttelt werden, damit sie sich überhaupt an der Abstimmung beteiligt. Hunderttausende, wenn nicht gar Millionen von Dollars werden auf die sogenannten Feldzugsunkosten verwendet, denn es müssen regelrechte Hauptquartiere eingerichtet und alle Künste der Ueberredung in Anwendung gebracht werden, um die souveränen Bürger aus ihrer Gleichgiltigkeit aufzuscheuchen. Trotz alledem bleiben sogar in einer Präsidentwahl noch 40 v. H. der Stimmberechtigten zu Hause. Auch müssen am Wahltage selbst noch Mahnungen an die Säumigen geschickt und viele von ihnen in Kutschen an die Stimmplätze gefahren werden, weil sie zu träge zum Gehen sind. Wo vollends das Frauenstimmrecht eingeführt ist, sind ganz außerordentliche Anstrengungen erforderlich, um die holde Weiblichkeit zur Geltendmachung ihrer Rechte oder zur Erfüllung ihrer Pflichten zu veranlassen. Die Damen lassen sich nicht einmal in die Wählerlisten einschreiben, wenn diese ihnen nicht in's Haus gebracht werden.

Daraus folgt selbstverständlich keineswegs, daß das gleiche Wahlrecht wieder abgeschafft werden sollte. Trotzdem es viele Mängel hat und nicht hoch genug geschätzt wird, ist es immer noch das vergleichsweise beste Mittel zur Einrichtung einer Regierung, die dem Volke zusagt. Fast jeder Mensch ist stolz auf seine eigene Schöpfung, wenn sie auch noch so unzulänglich ist. Nicht einmal die „Wilden" wollen sich von den Fremden beherrschen lassen, die ihnen die Segnungen der Zivilisation bescheeren und sie aus den Banden der Dummheit und des Aberglaubens zu befreien versuchen. Sie ziehen den Despotismus ihrer Stammeshäuptlinge oder Fetischpriester vor, weil diese ihres eigenen Blutes sind. Mag also auch die „Demokratie" noch so fehlerhaft sein, so besitzt sie doch den Vorzug, daß sie die Massen mit zur Regierung heranzieht, und diese somit „volkstümlich" macht. Während selbst die beste Monarchie von sehr vielen Unterthanen gehaßt wird und sich beständig gegen die „Umstürzler" verteidigen muß, gibt es hierzulande wohl nur sehr wenige Leute, die der Republik den Garaus machen möchten. Jede Partei klagt alle anderen der furchtbarsten Verbrechen an, aber nur, weil sie selbst an's Ruder kommen, oder sich in der Macht behaupten will. Keine einzige Partei wagt es, an der „Volksherrschaft zu rütteln.

Noch geringeren Gebrauch, als von dem Wahlrechte macht die Bürgerschaft von den häufig sich darbietenden Gelegenheiten, an der Verfassungsarbeit oder an der direkten Gesetzgebung teilzunehmen. Nachdem beispielsweise in dem aufgeklärten Staate Ohio die neuerdings vorgeschlagenen Verfassungsänderungen monatelang von einem Konvent beraten und in der Presse lebhaft besprochen worden waren, hielt es mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten nicht für angezeigt, über den fertigen Entwurf abzustimmen. Da ähnliche Erfahrungen in allen anderen Bundesstaaten gemacht worden sind, ist man auf den Ausweg verfallen, die Entscheidung nicht mehr von einer Mehrheit aller an der Wahl teilnehmenden Bürger abhängig zu machen, sondern nur noch von der Mehrheit derjenigen, die sich über den betreffenden Antrag zu äußern belieben. Wenn also 60 v. H. der Stimmberechtigten zur Wahlurne geschritten sind, und nur 30 v. H. die dem Volke vorgelegten Fragen beantwortet haben, so kann schon die Mehrheit der letzteren, also nur 16 v. H. aller Wahlberechtigten, die beantragte Verfassungsänderung oder Gesetzgebung beschließen. Das kommt tatsächlich so oft vor, daß man bereits von einer Minderheitsherrschaft reden kann.

Weil sie diesen Vorwurf nicht entkräften können, so wollen wenigstens manche „Reformer" den Abstimmungszwang einführen. Es soll jeder Bürger mit Geld- oder Gefängnißstrafe bedroht werden, der ohne triftige Entschuldigung die Wahlpflicht versäumt. Wenn das aber geschähe, so würde zuvörderst nur die urteilslose und leichtfertige Abstimmung gefördert, und fernerhin würde doch Niemand gezwungen werden können, die Fragen auf dem „kleinen Stimmzettel" zu beantworten. Da das Wahlgeheimniß gewahrt werden müßte, würden einfach viele leere Stimmzettel abgegeben werden. Gegen seinen eigenen Willen läßt sich das Volk nicht „patriotisch" machen. Man wird sich also mit dem Gedanken trösten müssen, daß, wie alle menschlichen Einrichtungen, auch die politischen nicht vollkommen sein können.

Nochmals die „geheimen Griechen"

Letztes Jahr faßte bekanntlich der Schulrat den Beschluß, mit dem Unfug der „geheimen Verbindungen" an den Hochschulen Chicagos gründlich und endgiltig aufzuräumen. Die sogenannten „griechischen" Brüderschaften und Schwesternschaften sollten aus den Hochschulen verbannt werden. Der Schulrat verfügte, daß von jedem Schüler und jeder Schülerin der Hochschulen die schriftliche Erklärung, daß sie keiner „geheimen Verbindung" angehören und keiner solchen beitreten werden, abzufordern und solchen, die sich nicht dazu bequemen wollten, die Aufnahme, bezw. das Verbleiben in den Hochschulen nicht zu gestatten sei. In Durchführung dieses Beschlusses wurden bald nach Beginn des derzeitigen Schuljahres in allen Hochschulen Karten verteilt, welche eine dahingehende Erklärung tragen und die Schüler aufgefordert, dieselben mit ihrer Namensunterschrift zu versehen.

Nach allem, was über die Verbindungsfrage gesagt und geschrieben worden war; angesichts der allgemeinen Verurteilung, die die einfältige Nachäfferei studentischen Lebens gefunden und der Niederlagen, die ihre Verfechter erfahren hatten, durfte man annehmen, daß jene schriftliche Verzichtleistung ohne nennenswerte Schwierigkeiten von allen Hochschülern erlangt werden und die Verbindungsfrage endgiltig abgetan sein würde. Jetzt kommt aber die erstaunliche Mitteilung, daß die Frage am Donnerstag vor dem Schulleitungsausschuß wieder aufgerollt werden soll. Eine Abordnung von Schülern der Hyde Park-Hochschule und von Eltern solcher wird, so wird gesagt, vor dem Ausschuß erscheinen und für den Widerruf jener Verordnung, bezw. ihre Nichtdurchführung plädieren. Die Schüler werden darum ersuchen, daß es ihnen gestattet werde, nach Belieben Brüder- und Schwesternschaften beizutreten, und die Eltern werden geltend machen, daß ihre Kinder nicht gezwungen werden sollten, die geforderten Erklärungen (daß sie nicht Mitglieder von „geheimen Gesellschaften" sind und solchen nicht beitreten werden) abzugeben. Sie werden, so heißt es, ausführen, daß in jener Forderung eine Versuchung zur Lüge liege und darauf „bestehen", daß es keinesfalls geduldet werden soll, daß behördlicherseits Kinder gezwungen werden, eine Unwahrheit zu sagen. Zugleich wird gesagt, der Erziehungsrat stelle sich auf den Standpunkt, daß kein Hochschüler Mitglied einer „geheimen Gesellschaft" sein sollte und daher gar nicht sollte in die Lage kommen können, eine Unwahrheit zu sagen.

Das Erstaunliche an der Sache ist nicht, daß es immer noch Schüler gibt, die gern „Geheime Griechen" sein möchten, und mehr oder weniger schwachköpfige oder weichherzige Eltern, die sie darin noch unterstützen, sondern, daß der Schulrat, bezw. der Schulleitungsausschuß sich bereit gefunden haben soll, die widerspenstigen Jungen und Mädchen von der Hyde Park-Hochschule und die ihnen gefügigen Eltern noch wieder anzuhören. Denn indem man der Disziplinlosigkeit und Dummheit immer wieder Gehör gibt, erkennt man ihnen eine gewisse Berechtigung zu, und so lange wird die Frage eben nicht erledigt sein, sondern immer wieder zu neuen Schwierigkeiten führen. Es ist aber wahrhaftig an der Zeit, daß diese Verbindungsfrage endlich und gänzlich zur Ruhe gelegt werde. Sie hat schon viel zu viel von sich reden gemacht und die Kinderei, der geheimen Gesellschaften ist nahe daran unser ganzes Hochschulwesen lächerlich zu machen.

Denn irgendwelche Verbindungen von Hochschülern sind eine Kinderei, die entweder lächelnd zu dulden ist — eingedenk des Satzes: „Kinder sind Kinder und werden Kidisches treiben", oder aber ohne viel Worte und erst recht ohne Rechenschaftsablegung abgetan werden muß. „Griechische Brüder- und Schwesternschaften" und andere mehr oder weniger geheime Verbindungen haben an „Colleges" und Universitäten eine gewisse Berechtigung; ja sie entsprechen hier in mancher Hinsicht einem Bedürfniß und wirken, wo sie nicht ausarten, Gutes. Sie ersetzen den jungen Leuten bis zu gewissem Grade das Heim und bringen ihnen durch gegenseitige Anregung, Anspornung und Unterstützung mancherlei Vorteil. Solche gute Wirkung ist aber an Hochschulen von vornherein ausgeschlossen, denn die Hochschulknaben und -Mädchen haben ihr Heim und leben im Kreise ihrer Familie, und stehen in einem Alter, das auf die Familie angewiesen ist. Für die Hochschüler ist die Ablenkung von der Familie schädlich und damit die „geheime Verbindung" vom Uebel auch, und gerade in der Richtung, in der sie an höheren Lehranstalten Gutes wirken mag und Vorteil bringt. Es ist zu hoffen, daß der Schulrat den Hyde Parkern den Standpunkt in einer Art und Weise klar macht, daß ihnen und Andern ähnlichen Schlages für absehbare Zeit alle Lust vergeht, sich neue Zurechtweisungen zu holen. — —

Arbeit für das Gesundheitsamt.

Die Aufmerksamkeit unserer städtischen Gesundheitsbehörde ist wieder einmal auf die geradezu unhaltbaren Zustände gelenkt worden, welche in einer Anzahl von Bäckereien in den übervölkerten Distrikten unserer Stadt und ganz besonders auf der Westseite herrschen sollen. Und wenn nur ein kleiner Bruchteil von dem wahr ist, was über jene Zustände berichtet wird, so ist es in der Tat allerhöchste Zeit, daß das städtische Gesundheitsamt im Interesse des Lebens und der Gesundheit der Bewohner jener Stadtviertel und Kunden jener Bäckereien ganz energische Schritte zur schleunigen Abhilfe gegen jene Uebelstände unternimmt. Das erscheint weit wichtiger, als die jetzt vom Gesundheitsamt so eifrig betriebene Agitation zur durchgreifenden Anmeldung von Geburten, denn hier handelt es sich um den Schutz der minder bemittelten Bevölkerungsschichten, deren Interesse unter allen Umständen gewahrt werden muß.

„Viele dieser Bäckereien," heißt es in der Beschwerde an die Gesundheitsbehörde, „liegen unter der Erde in dunklen, fensterlosen Kellern. Sie verletzen alle Regeln in sanitärer Hinsicht, und viele von ihnen sind reguläre Pestlöcher. Viele Arbeiter in diesen Kellerbäckereien leiden an Tuberkulose, Asthma, Bronchitis und anderen Erkrankungen der Atmungsorgane. Die langen Arbeitsstunden in schlechter Luft unter der Erde machen die Arbeiter besonders für derartige Krankheiten empfänglich." Das Gesundheitsamt gibt zu, daß ihm Meldungen von verschiedenen Fällen vorliegen, in denen Angestellte dieser Kellerbäckereien, die an ansteckenden Krankheiten litten, weiter fortfuhren, Teig zu kneten und Brot zu backen, trotzdem Aerzte ihnen dringend empfohlen haben, sich schleunigst zur Behandlung in das nächste Hospital zu begeben. Daß darin eine große Gefahr für die Konsumenten des dergestalt gebackenen Brotes liegt, braucht nicht besonders betont zu werden. — es liegt klar auf der Hand.

Fast in allen diesen Kellerbäckereien finden sich Ratten in großer Zahl, die bekanntlich als Uebertrager von Krankheitskeimen aller Art eine schwere, ständige Gefahr für die Menschheit bilden. Es wimmelt in diesen licht- und luftlosen Räumen von Fliegen und Würmern; die Gefäße, in denen zum Backen gebrauchte Sirups und Fruchtsäfte aufbewahrt werden, sind häufig nicht genügend zugedeckt, sodaß sich Fliegen und andere Insekten haufenweise darauf ansammeln und diese Backmaterialien ständig in Gefahr stehen, durch Bazillen und andere Krankheitskeime infizirt und verunreinigt zu werden. Auch die Eier, die zum Backen von Kuchen aller Art in Bäckereien dieser Art verwendet werden, befinden sich häufig in einem Zustand der Fäulniß, daß sie, selbst bei ihrer Verwertung in Kuchen, durchaus ungeeignet zur menschlichen Nahrung sind. Viele Magenerkrankungen in den ärmeren Stadtvierteln werden von den Aerzten häufig auf den Genuß von aus solchen Bäckereien stammenden Kuchen zurückgeführt, zu deren Anfertigung derartige schlechte und faule Eier benutzt wurden. Von Kommissionshäusern werden an Bäckereien sogenannte Knickeier in gewaltigen Mengen verkauft, d. h. Eier, die sich nicht mehr in der Schale befinden ud zum anderweitigen Verkauf und Gebrauch nicht mehr geeignet sind. Was da manchesmal diesen Kellerbäckereien verkauft wird, die mehr auf die billigsten erhältlichen Preise, als auf die Qualität der Eier sehen, soll tatsächlich aller Beschreibung spotten und dürfte genügen, auch bei minder zart besaiteten Menschen ein Gefühl des Abscheus und des Ekels hervorzurufen. Es wäre entschieden angebracht, wenn die Gesundheitsbehörden in dieser Hinsicht nicht nur den Bäckereien, die derartige Eier kaufen, sonder auch den Kommissionshäusern, die sie verkaufen, für einige Zeit ungeteilte Aufmerksamkeit zuwenden würden.

Schließlich wird in dem Berichte an das Gesundheitsamt auch noch auf die Art und Weise hingewiesen, in welcher altgebackenes Brot in diesen Kellerbäckereien auf's neue verwendet wird. Es wird nämlich behauptet, daß in manchen Bäckereien dieser Art altgebackenes, von großen Bäckereien billig aufgekauftes Brot einfach in Wasser aufgeweicht und, unter Hinzufügung von etwas Mehl neu übergebacken, an die ärmere Bevölkerung als frisches Brot verkauft wird.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß die Gesundheitsbehörden es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben betrachten sollten, diesen geradezu unglaublichen Zuständen ein schnelles Ende zu bereiten. Die Macht haben sie dazu und es bedarf nur des festen und energischen Willens ihrer Leiter, die unbedingt notwendige Besserung herbeizuführen. Auch die Stadt New York stand im Vorjahre dem gleichen Probleme gegenüber, aber mit einem eisernen Besen wurde die Mehrzahl dieser Uebelstände sehr bald beseitigt. Durch unermüdliche Beaufsichtigung der in Frage kommenden Kellerbäckereien und durch rücksichtslose Bestrafung der Schuldigen. Wenn ein Bäcker nicht die vorgeschriebenen sanitären Vorschriften erfüllen wollte, wurde er zu einer empfindlichen Geldstrafe verurteilt; half auch das nichts, so wurde seine Bäckerei ihm von der Gesundheitsbehörde rundweg vor der Nase zugemacht, bis er sich den Vorschriften fügte. Wo faule Eier auftauchten, wurden sie ohne Weiteres beschlagnahmt und die verantwortlichen Händler wurden durch die Gerichte zur Rechenschaft gezogen. Das hat dann auch sehr schnell geholfen, und was in der Stadt New York möglich war, ist auch in der Stadt Chicago durchzuführen. Sofern nur der gute Wille bei der städtischen Gesundheitsbehörde vorhanden ist, und in der Hand der Bevölkerung, die unter solchen Zuständen zu leiden hat, liegt es, diesen guten Willen zu Tage zu fördern, wenn er sich nicht von selbst zeigen will.

Ein Wohltäter der Menschheit.

Am 9. Oktober starb in Prag Dr. Salomon Bondi, der Nestor der Prager Aerzte, im Alter von 79 Jahren. Er hat ein großes, durch rastlose Arbeit und persönliche Bedürfnißlosigkeit aufgesammeltes Vermögen hinterlassen, das er ausschließlich zu wohltätigen Stiftungen bestimmte mit der Bestimmung, daß sein Name bei diesen Stiftungen nicht erwähnt werden dürfe. Sein Nachlaß wird auf eine Million Kronen geschätzt, von denen nur einige persönliche Legate abgehen.

In einer Würdigung, die zu seinem 70. Geburtstag am 4. August 1903 im „Prager Tagblatt" erschienen ist, wurde er als ein Meister der ärztlichen Kunst gefeiert. Es hieß darin: „Als vor einigen Jahren der „Verein deutscher Aerzte in Prag" von seiner Gepflogenheit, einen Professor zu seinem Obmann zu wählen, abging, übertrug man diese Würde als erstem an den Herrn Doktor Bondi. In gewohnter Bescheidenheit lehnte er aber die auf ihn gefallene Wahl ab. Neben seinem Fachwissen pflegt der Jubilar seit Jahrzehnten eifrig Literatur und Linguistik, und die Mühen und Aufregungen des ärztlichen Berufes verklärt er sich in seiner Einsamkeit, indem er sich die Alten, die Engländer, die Italiener und die Deutschen abwechselnd zu Gaste lädt. Den Horaz, Shakespeare, Goethe und besonders seinen Dante kennt er wie irgend ein zünftiger Literaturgelehrter und am Krankenbette wie in der Ordination hüllt er Trost und Zuspruch in launiger Weise oft in goldkörnige Dichterworte. Indem er so dem schweren Berufe einerseits ein besonders feingeistiges Relief zu geben weiß, erfüllt er andererseits auch alle die Pflichten, die aus der erhabensten Auffassung der ärztlichen Tätigkeit hervorgehen: er ist ein Wohltäter im großen Maßstabe, der in aller Stille und Verschwiegenheit mit vollen Händen dem Elend und der Armut steuert, und wenn er als Arzt geheilt oder getröstet hat, wirkt er als Spender, wo es nötig ist, edel, hilfreich und gut. Aber den Dank verträgt er nicht: sein gutes Herz verbirgt er in seiner rauhen Hülle, jeder Weichheit tritt er ablehnend entgegen, weil er selbst nicht weich erscheinen will. Er hat in schweren Heimsuchungen aufopfernd sein Bestes geleistet: bei der großen Cholera-Epidemie im Jahre 1866 war er einer der Tätigsten und Unermüdlichsten, und von Haus zu Haus ging er als heilender Helfer. Durch Verleihung des Goldenen Verdienstkreuzes wurde damals seine außerordentliche Wirksamkeit anerkannt und belohnt. Besonders den Studenten ist er seit jeher ein zuverlässiger Berater und Freund gewesen: er ist nicht nur einer der ältesten, wenn nicht der älteste Arzt der Krombholzschen Stiftung, sondern er hat auch manchem Studierenden, dem er die Gesundheit wiedergab, reichliche Wegzehrung mit ins Leben gegeben."

Die Ergebnisse der österreichischen Volkszählung vom 31. Dez. 1910.

Die seit langem mit Spannung erwarteten genauen Ergebnisse der letzten österreichischen Volkszählung sind soeben erschienen. Die Bevölkerungszahl beträgt 28,571,934 Personen. Von den 27,963,872 österreichischen Staatsbürgern gehörten 9,950,266 der deutschen, 6,435,983 der tschechischen, 4,967,984 der polnischen, 3,518,854 der ruthenischen, 1,252,940 der serbokroatischen, 783,334 der italienischen, 275,115 der rumänischen und 10,974 der madjarischen Umgangssprache an. Aus dem in einer Zeit der Verschärfung nationaler Gegensätze mit größter Spannung erwarteten Ergebnisse der Umgangssprachenerhebung der österreichischen Staatsbürger (27,963,872 Personen) sei hervorgehoben, daß sich eine Verschiebung zugunsten der polnischen, der serbisch-kroatischen und der rumänischen Sprache ergab, der Anteil der madjarischen Sprache unverändert blieb, und jener der übrigen Sprachen abnahm. Der Zunahme der österreichischen Staatsbürger seit der Zählung von 1900 mit 9,09 v. H. stehen die einzelnen Umgangssprachen mit folgenden Zunahmeprozenten gegenüber: Rumänisch 19,12, Polnisch 16,64, Madjarisch 15,32, Serbisch-Kroatisch 10,11, Deutsch 8,5, Tschechisch 8,07, Italienisch 5,68 (im vorausgegangenen Jahrzehnt 7,67), Slowenisch 5,04, und Ruthenisch 4,24. Interessant ist die Tatsache, daß die nationalen Minoritäten im allgemeinen der Zahl nach zurückgegangen sind. So zählte Wien im Jahre 1900 6,69 Prozent Tschechen, im Jahre 1910 nur 5,37 Prozent. Die Tschechen haben überdies Verluste in Ober-Oesterreich, Salzburg und Galizien aufzuweisen, die Deutschen in Galizien und Krain. Der starke Rückgang der Deutschsprachigen Galiziens erklärt sich aus der massenhaften Hinüberschwenkung des galizischen Judentums zur polnischen Umgangssprache. Das bäuerliche Deutschtum Galiziens hat gewonnen. Die slowenische Sprache hat in Kärnten an Gebiet verloren.

Drahtlose Telegraphie im Hause.

Wenn man sieht, einen wie großen Apparat eine Anlage für drahtlose Telegraphie auf Schiffen oder gar an den großen Landstationen erfordert, erscheint es unglaublich, daß dies Verkehrsmittel auch für kleinere anspruchslose Verhältnisse brauchbar sein könnte. Das ist nun freilich auch gar nicht zu wünschen. Die größte Besorgniß bei den Förderern der drahtlosen Telegraphie ist die Durchkreuzung der Depeschen durch andere Wellensysteme, und trotz aller Versprechungen der Technik ist es bisher praktisch noch nicht gelungen, diesen Uebelstand gänzlich auszuschließen. Es würde daher die größte Verwirrung eintreten, wenn etwa in einer Großstadt jeder Hausbesitzer nach Belieben für seine Benutzung und die der übrigen Insassen eine Anlage für drahtlose Telegraphie aufs Dach setzen würde. Möglich ist es aber ohne Zweifel, und würde auch gar nicht große Aufwendungen verlangen. Der Zweck könnte beispielsweise der sein, ein Signal oder andere Nachrichten aufzufangen, die von öffentlichen Posten abgegeben werden. Diese Einrichtung besteht bereits in Paris, wo vom Eiffelturm aus täglich durch elektrische Wellen die genaue Zeit und der Stand der Witterung kundgegeben wird. Es haben sich denn auch Leute gefunden, die davon Nutzen ziehen, nachdem sie sich eine einfache Antenne aufs Haus gesetzt und einen Wellenanzeiger für elektrische Wellen verschafft haben. Sind diese beiden wichtigsten Vorbedingungen erfüllt, so genügt ein Telephon, um die durch die drahtlose Telegraphie vermittelten Zeichen aufzufangen. Eine Pariser Firma hat es sogar übernommen, eine solche Einrichtung für erstaunlich geringes Geld anzulegen. Es wird sich erst ausweisen müssen, ob die drahtlose Telegraphie schon in ihrem jetzigen Stande der Entwicklung eine derartige Verbreitung verträgt.

Die Montenegriner in den Befreiungskriegen von 1813.

Es dürfte wohl wenig bekannt sein, daß auch die Montenegriner vor hundert Jahren zu den europäischen Völkern gehörten, die sich zum Sturze der französischen Herrschaft verbündeten. Nicht zum ersten Male hatten sie in jenem Jahre gegen Frankreich die Waffen ergriffen, schon sieben Jahre vorher, 1806, als Frankreich die dalmatinische Küste in ein Departement Illyrien verwandelt hatte, war es zu kriegerischen Zusammenstößen zwischen den kriegerischen Völkern der Schwarzen Berge, die von ihrem Füsten Peter I. geführt wurden, und den benachbarten Franzosen gekommen. Wie heute, so waren auch damals die Beziehungen zwischen Rußland und Montenegro außerordentlich eng und freundschaftlich, und diesen Gefühlen für das bei Austerlitz am 2. Dezember 1805 unterlegene Rußland war der Krieg entsprungen. Es war damals blutig zugegangen. Am 11. Mai 1806 hatte zwischen Ragusa und Castelnuova ein erbittertes Treffen stattgefunden, das sich in gleicher Erbitterung am 17. Juni wiederholte. Nach altem Väterbrauch wurden damals den Gefangenen die Köpfe abgeschnitten, die später als Zierde der Heimathütten dienten, und so geschah es auch den Franzosen, an ihrer Spitze dem General Delgorgue. Wie schon bemerkt, erneuerte sich der Krieg, als im Jahre 1813 ganz Europa gegen Napoleon zu den Waffen griff, und der Aufruf, mit dem Peter I. sein Volk begeisterte, nannte in Anlehnung an die Stimmung der übrigen Völker „Bonaparte, den Henker von Europa". Zugleich wurden die tapferen Bewohner von Dalmatien, Ragusa und Cattaro aufgefordert, sich mit den Montenegrinern gegen die französischen Unterdrücker zu vereinigen, und sie in ihren Festungen so lange zu belagern, bis sie vor Hunger umkämen.

Soldatenaberglaube.

Bis in unsere Tage hat sich der Glaube erhalten, daß man sich stich-, hieb- und kugelfest machen könne, und im letzten Französischen Krieg trugen manche Soldaten einen Zettel mit mehr oder weniger unverständlichen Beschwörungsformeln im Tornister. Vereinzelt trat die Ansicht auf, das Entfernen der Blechmarke mit der Nummer, die jeder Soldat im Kriege tragen muß, schütze vor Verwundung und Tod. Die Marke wurde geradezu „das Totenglöckchen" genannt. Weil hin und wieder unvollständig gewordene Kartenspiele fortgeworfen oder auch vollständige bei einem plötzlichen Aufbruch zurückgelassen wurden, entstand die Meinung, wer Karten bei sich führe, werde getroffen. Wahrscheinlich wurde diese Ansicht aber von den Spielern selbst gar nicht einmal geteilt, da sie die Karten sonst kaum mitgenommen hätten. Es handelt sich hier also wohl um einen sagenhaften Aberglauben. Ebenso gehört die alte Geschichte von der seidenen Schnur, die der Hauptmann um den Hals trägt, weil er den Burschen erstochen hat, in das Gebiet der Sage. So bösartige Hauptleute sind gewiß so selten, daß man sie für Geld sehen lassen könnte.

Kinder der Straße
von H. Zille; ein Dokument Berliner Großstadtelends; 100 ganzseitige Illustrationen; Pr. 60c. — Erholungsstunden, Künstler-Album von H. Zille; viele farbige Bilder aus dem Berliner Leben, voll köstlichen Humors, 25c.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, Schwester und Tante

Karolina Krämer gebor. Herrling

nach langem Leiden im Alter von 90 Jahren am Sonntag, den 3. November, Abends 5:45, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. November, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 545 Oakdale Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Krämer, Gatte.
Louisa Stammler, Schwester.
Karolina Wuerzler, Nichte, nebst Verwandten. dmi

Todesanzeige.

Gegenseit. Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Rudolph Hampel

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. November, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1711 Sheffield Ave., nach der St. Theresakirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die Beamten sind ersucht um 9 Uhr im Vereinslokal zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Adam Kres, Präsident.
Matthias Kunz, Sekretär.

Wollt Ihr sparen?

Sprecht in dieser Bank vor und holt Euch kostenfrei einen Taschen-Münzenhalter. Tragt ihn stets bei Euch und spart wenigstens eine Münze jeden Tag. Registrirt den ersparten Betrag, und ehe Ihr es wißt, habt Ihr Geld in der Bank. Wenn Ihr einen Münzenhalter aufgebraucht habt, holt Euch einen neuen und erzählt Euren Freunden davon.

Harris Trust & Savings Bank
Organisirt als N. W. Harris & Co., 1882
Inkorporirt 1907
Harris Trust Bldg.
111 bis 117 West Monroe Str.
5,6,7nov

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Fanny Heidel

(57 Jahre und 4 Monate alt) am Montag, den 4. November 1912, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4743 Grace Str., nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Heidel, Gatte.
Hattie, Ada, Anna, Lillian, Karl, William und George Heidel, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser verehrter Freund

Peter Panian

Mitglied unserer Gesellschaft, am 3. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2255 Grand Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht, sich an der Beerdigung zu beteiligen.

A. Holinger, Präsident der Schweiz. Wohltätigkeitsgesellschaft.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Alfred Humbert

im Alter von 9 Jahren und 10 Monaten nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. November, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 2133 Fremont Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Humbert, Vater.
Maria Humbert gebor. Obermeier, Mutter.
Theresa und Karl, Geschwister.

Todesanzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Prange

im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen, den 7. November, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1625 N. 42. Ave., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Prange, Alexander Prange und Anna Gilgenbach gebor. Prange, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Margareta Koast geb. Mantey

im Alter von 28 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 475 W. 25. Place, nach der All Saints Kirche, wo ein Hochamt stattfinden wird, von da per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Koast, Gatte.
Grace und Thomas, Kinder.
August und Anna Mantey, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Jakob Buth

am 3. November gestorben ist. Beerdigung vom Mittwoch, den 6. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 5152 S. Justine Str., nach dem Oakwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Albert Laske, Mutter.
William, Anna, Louis, Frederick, Albert und Edward, Geschwister.

Todesanzeige.

Lessing-Loge Nr. 557, A. F. & A. M.

Es diene den Brüdern obiger Loge hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Peter Panian

am Sonntag, den 3. November d. J., nach langem Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2255 Grand Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Brüder sind hiermit freundlichst ersucht, sich Mittwoch Mittag, punkt 12 Uhr, in unserem Tempel, 1504 N. Clark Str., einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzten maurerischen Ehren zu erweisen.

Adolph Steidle, Meister v. Stuhl.
Alex Lampe, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Gottlieb Hoffmann

im Alter von 53 Jahren und 10 Monaten am 3. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. November, um 11 Uhr Vormittags. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Hoffmann, Gattin.
Lizzie, Käthe, John, Mamie, Willy und Karl, Kinder.
John Maier, Marie Mahler, Schwager und Schwägerin.

Gestorben: Otto Franz, am 3. November, geliebter Gatte von Margaret Franz (geb. Keller, und Vater von A. Margaret Franz. Beerdigung am Mittwoch, den 6. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 326 S. Center Ave., mit Kutschen nach Concordia. Mitglied der Aldine Loge 129, K. of P.

Gestorben: Eduard Damert, Gatte von Frau Emma Damert und Vater von Kora, Helena und Karl. Beerdigung am Mittwoch, den 6. November, um 10 Uhr Vormittags, von Dex Halle, 1514 Milwaukee Ave., nach dem Montrose-Friedhof.

Für Mütter, Erzieherinnen und Lehrer: Frohe Stunden im Kindergarten. Sammlung von Spielen, Liedern, Erzählungen etc. Gebund. Pr. 75c.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katherina Fahmonville

(Mutter des verstorbenen Joseph A.) Sonntag, den 3. November, im Alter von 76 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. November, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1921 Farragut Ave., nach der St. Gregoriuskirche, Bryn Mawr Ave. und Paulina Str., und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Frances M. Fahmonville und Frau Katherina Brandt, Töchter.
Bernard, William J. Fahmonville, Söhne.
Bitte keine Blumen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Anna Popp

am Sonntag, den 3. November, im Alter von 34 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. November, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 2458 Clybourn Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Michael und Katherina Popp gebor. Thiery, Eltern.
Katherina Dewald, Marie Gould und Cecilia Beudel, Schwestern, nebst Verwanten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Henry Schäfer

(Gatte der verstorbenen Wilhelmina Schäfer) gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Tochter, 4944 S. Marshfield Ave., Mittwoch den 6. November, um 10 Uhr Morgens, mit Kutschen nach der Bahnstation an 40. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach dem Evergreen-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto und Hattie Schäfer, Henry und Lillian Weiß, Frau Paul Haberland, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Rudolph Hampl

im Alter von 53 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. November, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 1711 Sheffield Ave., nach der St. Theresiakirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Hampl, Gattin.
John und Joseph, Kinder, nebst Verwandten. mdi

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Frieda Kohlmann

im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. November, um 9 Uhr Vorm., vom Hospital an 54. Str. und Morgan Str., nach dem Oakwood-Friedhof. Beerdigung privat.

Charles Kohlmann, Gatte.
Frieda, Charles, Edward und Mildred, Kinder, 2946 Wallace Str.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Nordwest Nr. 84.

Den Beamten die traurige Nachricht, daß Bruder

Eduard Damert

am Sonntag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht sich um 12 Uhr im Vereinslokal zu versammeln.

modi Paul Strom, Meister.
Hans Piper, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter Panian

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2255 Grand Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Panian gebor. Kirst, Gattin
Bertha und Walter, Kinder. mdi

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Raymond Witt

der heute vor einem Jahre, am 5. November 1911, im Alter von 4 Jahren und 6 Monaten gestorben ist.

Fünf Jahre sind jetzt schon vergangen,
Daß wir zum letzten Mal dich sah'n.
Wie Gott, der Herr, dir abgenommen
Das Kreuz, denn ach, es ward zu schwer.
Worte nicht und auch kein Klagen
Brachte dich zu uns zurück,
Wir müssen es in Demut tragen,
Was Gott uns selber hat geschickt.
Wir kommen nach und seh'n uns wieder,
Wenn unser Lauf vollendet;
Und wir alle schau'n den Frieden,
Der da ist, wo du jetzt bist.
Blumen wird dir unsere Liebe pflanzen,
Manche Träne fließt noch auf dein stilles Grab.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern:
Louise und Eduard Witt.
Edward Jr., Bruder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Mauch, Sekr. Gustav Schwab, Supt. u. Schatzm. fe18*j

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor
Heute, Dienstag: Die letzte Abendvorstellung von „Wiener Blut". Mittwoch (Familienabend): Ibsens Drama: „Gespenster".

Grosser Bauernball
verbunden mit Heiratseinzug und Preisverteilung, veranstaltet von den
Lustigen Wienern
Samstag, den 16. November, Abends 8 Uhr, in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str. Eintritt 15 Cents. Ein vergnügter Abend zugesichert.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
dibofa*

Damenhüte!
Drei Ursachen sind es, warum ich die resp. Damen bitte bei mir zu kaufen, und zwar
1. halte ich nur die neuesten Facons,
2. sind die Hüte hübsch garnirt, und
3. verkaufe ich zu den mäßigsten Preisen.
Ich bitte die geehrten Damen, sich selbst hiervon zu überzeugen. Ich verkaufe:
Hübsch garnirte Filzhüte zu $1.25 und aufwärts.
Hübsch garnirte Velvet Hüte zu $2.00 und aufw.
Hübsch garnirte echte Biberhüte zu $5 u. aufw.
bis zu den feinsten Sorten.
PAULINA KLEIN
732 Milwaukee Avenue
Ecke Carpenter Straße.

Hebammenschule
(Deutsch oder Englisch)
Winterkursus beginnt am 15. Oktober. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str.
3ok,dosadi,1m

Bronchitis
Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w. sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie eine Probeflasche von 10c oder eine größere Flasche von 50c oder $1.00 per Brief von Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
11okl1m

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.
Mibidosa*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Verkauf von feinen Rugs um Raum zu schaffen

Vierter Floor, Adams Str.

Morgen, Mittwoch, offeriren wir über 1,000 Rugs in Zimmer=Größe, außerdem Hunderte von Rollen Carpets und Linoleums, zu einem Preise, von welchem wir wissen, daß er raschen Verkauf herbeiführen wird. Dieses große Lager muß verkauft werden, um Raum zu gewinnen für das „Spielwaaren Reich". Viele unserer besten Bargains können Raummangels wegen hier nicht angeführt werden.

Echte Royal Wilton Rugs, die angezeigte Größe ist 9×12 Fuß, andere Größen im Verhältniß, alle Worsted $40 Qualität — große Auswahl aus den neuesten Entwürfen und Farben, speziell für......... 12.25

80c extra schweres Linoleum, 12 Fuß breit, alles neue Waaren, in einer Auswahl von Holz= und Tile=Effekten, spez. Preis für morgen die Quadrat=Yard nur...... 47c

$1.65 eingelegtes Linoleum, 6 Fuß breit, sehr schwere „straightLine", Tile und Parquet Effekte — volle Rollen; wir sind imstande, große Bestellungen auszuführen, Quadratyard......... 98c

Wilton Velvet Rugs, 9×12 Fuß breit — jeder einzelne garantirt perfekt, Allover Persian Effekte und geblümte Muster, die meisten davon nahtlos. Ein guter $40 Rug—über 200 Rugs — speziell für........ 29.95

Franz. und Anglo Qualität Wilton Rugs, in der beliebten Parlor=Größe von 8.3×10.6 Fuß. Feinster gewebter Rug, kostet überall $51.50; unser Preis ist nur.......... $36

$1.00 Wilton Velvet Treppen= und Hallen=Teppiche, 27 Zoll breit, eine gute Auswahl von Mustern; in lohfarbig und grün; die Yard............... 69c

Verkauf von Gardinen und Bettzeug um Raum zu schaffen

Vierter Floor, State Str.

Ein riesiger Verkauf von Gardinen aller Art, 2,000 Paar gelangen zum Verkauf zwecks gründlicher Räumung, um Raum zu gewinnen für unser Spielwaaren = Departement. Jetzt ist die Zeit zum Einkauf von importirten Brussels, Irish Point, Swiß Tambour, echten arabischen Marie Antoinette, Battenberg sowie Scrim Gardinen (alle diese Gardinen in jeder Partie. Die Preise entsprechen dem Herstellungskostenpreise. Drei spezielle Partien:

Partie 1. Werte bis zu $15.00, Paar... 9.95

Partie 2. Werte bis zu $10.00; Paar... 5.50

Partie 3. Werte bis zu $6.00, Paar.... 3.95

$4.50 Nottingham und Cable Net Spitzen=Gardinen, in weiß, Elfenbein oder Ecru, eine große Partie von hübschen Mustern zur Auswahl, 2 bis 6 Paar von einer Sorte; Werte bis zu $4.50; Paar... 2.58

Ruffled Muslin Gardinen, alle mit hübschen farbigen Bands für Einsatz gemacht, Farben sind blau, rosa und gelb, 85c Werte—speziell für morgen das Paar für nur 59c

Wollene Blankets — Copien von den echten österreichischen Blankets, in verschiedenen Farben; einige hübsche Plaid=Kombinationen — Werte bis zu $7.50 — speziell offerirt für nur 4.95

Gardinen=Voile, in weiß, Cream oder Arabian Farbe, 40 Zoll breit, eine gute Qualität Scrim — 25c Wert, Yard..... 15c

$2.50 wendb. Kashgar Couch Covers, volle Länge und 60 Zoll breit, in hübschen orientalischen Mustern, alle Farben, jeder nur 1.89

Baumw. Blankets, weiß, grau oder Tan, mit fancy gestreiften Borten — das Paar markirt zu nur............ 99c

Satin Marseilles Bettdecken, für Bett voller Größe — hübsche Muster — alle gesäumt — jede nur.......... 2.48

Mittwoch—Zwei große Einkaufs=Tage—Donnerstag

Siebenter Floor

Zucker—20 Pfd. fein granulirter Zucker mit irgend einem Ankauf im Grocery = Departement — Pfund........ 5c

Himbeeren — Fancy schwarze, in schwerem Sirup, per Büchse........... 15c

Reis, fancy japan., für........ 8c

Rolled Oatmeal — fancy rolled, ... 35c

Pfirsiche — fancy neu gedörrte, Pfund........ 10c

Rosinen, fancy, 1=Pfd. Seeded, 2 Packete...... 19c

Mandeln — fancy neue ... 23c

Seife — 10 Stücke P. & G. Amber........ 39c

Kartoffeln, Idahos feinstes Gewächs, Peck.... 25c

Grape Fruit, fancy Indian River, dünn...

Sirup, Log Cabin Maple, Gallonenkanne.. 1.37

Echter Maplezucker, 1 Pfund Stück für..... 21c

Spargeln — Fancy kalifornische weiße, neu verpackt ... 33c

Mehl — ¼ Faß Sack New Century oder Gold Medal, zu......... 1.32

Native Round Steak, schöne Schnitte ... 16c

Mushrooms, fancy import., auserlesen, Büchse 25c

Schwarzer Pfeffer — echt, gemahlen, Pfund.... 21c

Hamburger Steak, frisch gemacht, 3 Pfund....... 25c

Fancy kleine Pork Loins — Pfund......... 14c

Mutton Chops, extra fancy — Pfund......... 12½c

Speck, fancy Frühstückspeck, Pfund......... 20c

Schinken, fancy Sugar Cured, klein und mager, Pfund......... 15½c

Bestes Fleisch

Wirkliches Spring=Lamm, ganzes Vorderviertel, Pfund......... 9c

Native Potroast — schöne Schnitte — das Pfund..... 12½c

Liszt=Wagner.

Der Einfluß des großen Ungarn auf den deutschen Meister.

Glenn Dillard Gunn der Redner.

Eröffnung der Vortragsabende der Germanistischen Gesellschaft.—Herr Gunn und Hans Schröder erläutern den Vortrag instrumental und gesanglich.

Dem Wiederbeginn der von der „Germanistischen Gesellschaft" in jedem Winter veranstalteten Vorträge in der Fullertonhalle des Kunstinstituts wohnte gestern Abend ein sehr zahlreiches Publikum bei. Der Redner des Abends, der Musikkritiker Glenn Dillard Gunn, wurde von Professor Cutting mit ein paar einleitenden Worten vorgestellt und sprach über den Einfluß Liszts auf die moderne deutsche Musik, — wie er sein Thema nannte, obwohl er fast ausschließlich von Liszt und Richard Wagner redete und nur beiläufig auch Richard Strauß erwähnte. Der Redner selbst erläuterte seine Ausführungen auf dem Flügel, und Gesangsvorträge des Sängers Hans Schröder, der von Frau Harry L. Swartz begleitet wurde, dienten gleichfalls zur Illustration der Rede.

Nach kurzer Karakteristik der italienischen, französischen und deutschen Musik, welch letztere sich durch Vereinigung von Herz und Geist auszeichne und die deutschen Merkmale der Logik und Gründlichkeit trage, zollte der Redner der Tonkunst der Deutschen die Anerkennung, daß sie die vollendetste von allen sei, und führte dann aus, daß schon die alten großen Meister, wie Bach und Beethoven, aus französischen, englischen und italienischen Quellen geschöpft und dieses Material zu ihren Meisterschöpfungen verwendet haben. Aber die deutsche Logik und Gründlichkeit führte unausbleiblich zum System, zu festgelegten Formen, deren Fesseln selbst Richard Wagner, Revolutionär der er war, sich nicht ganz zu unterziehen vermochte. Er schuf ein neues System, die Vollendung dessen, was Franz Liszt, am Werke Beethovens weiter arbeitend, begonnen hatte.

Der Einfluß Liszts auf Wagner begann in Weimar, wo Liszt den als Teilnehmer an der 1848—49er Revolution verfolgten Dresdener Flüchtling aufnahm, um in der Folge sein Beschützer, Freund, begeisterter Förderer und schließlich Schwiegervater zu werden. In Liszts Harmonien, sagte der Redner, habe Wagner den Ausdruck seiner eigenen Ideen gefunden, und führte zum Belege drei Lieder von Liszt an, „Wanderers Nachtlied", „Ich möchte hingeh'n" und „Die Vätergruft." Im „Parsival" sei die musikalische Idee des ersteren unverkennbar wiederzufinden, der Ausdruck der Sehnsucht im zweiten sei von Wagner in „Tristan" benutzt worden, und Themen von Wagner und Richard Strauß ließen „Die Vätergruft" als Vorbild erkennen. Die 54 Lieder Liszts, die in den Jahren 1842—48 geschrieben worden und von denen nur zwei allgemein bekannt geworden seien, hält der Redner für Beweise dafür, daß jener Meister mit Unrecht als Techniker von oberflächlicher Brillanz verschrieen sei.

Herr Gunn spielte dann die Themen jener Lieder und wies auf ihre Aehnlichkeit oder Uebereinstimmung mit Wagnerschen Themen hin, worauf Herr Schröder die drei Lieder vortrug. Der Einfluß Liszts, sagte der Redner weiter, zeige sich erst in den späteren Werken Wagners; im „Lohengrin" (1850) sei noch nichts davon zu spüren, wohl aber in der „Walküre", dem nächsten, im Jahre 1869 zuerst aufgeführten Werke. Den großen Schöpfer des Musikdramas treffe jedoch darob keineswegs ein Tadel; auch Beethoven und Mozart hätten sich an Haydn und Andere angelehnt.

Verteidigung Liszts.

Liszts Kunst sei, insofern sie rhapsodisch und frei von einem System ist, niemals deutsch gewesen, Richard Wagner habe Lisztsche Ideen in ein System gebracht. Es sei daher abgeschmackt, dem großen Ungarn Inspiration abzusprechen, nur weil er ein großer Pianist gewesen; seine Orchesterwerke und seine Lieder seien eine glänzende Widerlegung dieser Behauptung, ganz abgesehen davon, daß viele große Komponisten vor ihm auch hervorragende Instrumentalkünstler gewesen seien. Aber weil ihm System fehlte, seien von seinen rund 1200 Werken nur ein knappes Hundert seitens der Kritiker der Beachtung wert gefunden worden.

Der Redner setzte sich dann wieder an den Flügel und spielte Liszts „Vallee d' Obermann", ein Werk, zu welchem den Meister ein Tal in der Schweiz begeistert hat, das auch Byron die Anregung zu einem Gedichte gab. Dieses sowohl wie Liszts Komposition zeigen eine melancholische Tendenz. Eine Parsivalreminiszenz wurde darauf von Herrn Gunn zum Vergleich mit dem Adagio von Liszts B=moll=Sonate gespielt, — hier Improvisation, dort das Gleiche oder sehr Aehnliches in feste Form gebracht. In diesem Adagio, bemerkte Herr Gunn, sei Richard Strauß vorausgeahnt, von den beiden Themen könne man das eine als Schilderung des Kampfes um ein Ziel, das andere als Ausdruck dieses Zieles selbst auffassen, ganz Aehnliches sei in Strauß' „Tod und Verklärung" zu finden. Nachdem der Redner ein Stück dieses Werkes auf dem Flügel vorgetragen, wies er auf „Wotans Abschied" als auf ein Muster Wagnerscher Kunst hin, in welchem Wagners Genius, zu systematisiren, sich glänzend offenbare, so daß man jede kommende Schönheit schon immer vorausahnen könne, während man beim Anhören eines Lisztschen Werkes stets durch unerwartete Wendungen überrascht würde. Das Systematische in der Kunst Wagners, der ganz unbewußt in seiner Seelenverwandschaft mit Liszt von dessen Geist beeinflußt worden sei, habe bewirkt, daß diese Kunst jetzt zum Segen der ganzen Welt volkstümlich geworden sei.

Der Gesang von „Wotans Abschied" von Herrn Schröder schloß den Vortrag.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Rathjes Brauerei in Chicago Heights an die Home Brewery Co. verkauft.

Aus dem Vorort Chicago Heights wird berichtet, daß Frank C. Rathje seine dortige Brauerei, belastet zum Betrage von $40,000, an die „Home Brewery Co." verkauft hat. Der Kaufpreis wird mit $100,000 angegeben.

Zwei Grundstücke an der South Water Straße haben den Besitzer gewechselt. Das „Western Theological Seminary", welches an genannter Straße schon vorher das 40 bei 70 Fuß messende Grundstück an der Südostecke von Clark Straße inne hatte, hat auch die nach Osten zu anstoßenden zwanzig Fuß erworben. Der Kaufpreis wird nicht angegeben. Von der Steuerbehörde ist der Platz auf $39,942 bewertet worden und der darauf befindliche fünfstöckige Bau auf $5684. An einen vorläufig ungenannt bleibenden Käufer hat A. M. Longley sein 40 bei 130 Fuß messendes Grundstück an South Water Str. und Beaubien Court abgegeben. Der Kaufpreis soll gegen $100,000 betragen haben. Für Steuerzwecke ist der Platz auf $89,373 eingeschätzt, wovon $24,999 auf das siebenstöckige Gebäude entfallen.

Zu nicht genanntem Preise haben die Eheleute Carl A. und Elizabeth Lothgren ihr hypothekarisch zum Betrage von $55,000 belastetes Grundstück nebst Zinshaus an der Südostecke von Montrose Boul. und Buena Vista Terrace an Rose J. Saberee verkauft.

Mayo Friedberg hat von Israel Klawans unter einem auf 99 Jahre lautenden Kontrakt Pachtrechte auf das Grundstück an der Nordostecke von N. Clark Str. und Aldine Court erlangt. Die jährliche Pachtrate beträgt für die ersten fünf Jahre $2000, für die zweiten fünf Jahre $2250 und später $2500.

Ald. Theodore K. Long hat den früheren Wohnsitz der Familie Strauß, Nr. 1838 Michigan Ave., käuflich erworben. Wie es heißt, hat er das 30 bei 168 Fuß messende Grundstück mit etwa $1600 für jeden Fuß der Frontlänge bezahlt.

Die „Chicago Title & Trust Co." hat ein 98.6 bei 125 Fuß messendes Grundstück an der Ostseite von Kedzie Ave., 147 Fuß nördlich von Ogden Ave., nebst großem Zinshaus, zum Preise von $50,000 an Abraham Ostrawski verkauft. $30,000 von der Kaufsumme bleiben als Hypothek auf dem Anwesen stehen.

Alfred Nelson hat sein mit einer Hypothek von $16,000 belastetes Zinshaus an der Nordostecke von Roben Str. und Warren Ave. zu nicht genanntem Preise an Wm. Zenlang verkauft; dieser hat ein Grundstück an Clybourn, 58 Fuß südöstlich von Sheffield Ave., in Tausch gegeben.

Harry Salvat und Henry J. Neumeister haben von Wm. K. Young zum Preise von $22,500 eine große Baustelle an Cottage Grove Ave. und 51. Str. übernommen. Josiah W. Norton hat an Michael W. Buk für $32,500 ein 160 bei 172 Fuß messendes Grundstück an der S. Halsted, nahe 56. Str. verkauft, mit Einschluß der darauf befindlichen Gebäude. Das Grundstück an der Nordwestecke von 41. Str. und Ellis Ave., nebst den darauf befindlichen einstöckigen Ladengebäuden, ist von Joseph M. Borowsky zu nicht genanntem Preise an Jacob Levy verkauft worden. Es ist hypothekarisch zum Betrage von $12,000 belastet.

— Sein nächster Gedanke. — Bauunternehmer (auf einer Reise): „Nein, welch' herrliche Gegend. Hier würde der unsterbliche Dichter sagen: Laßt uns Villen bauen!"

Böse Erkältung? Euer Kopf verstopft?

Eine Dosis von Pape's Cold Compound gibt Linderung.—Heilt in wenigen Stunden.

Ihr werdet deutlich fühlen, wie Eure Erkältung verschwindet und alle Grippe=Symptome Euch verlassen nach dem Einnehmen der ersten Dosis.

Es ist eine absolute Tatsache, daß Pape's Cold Compound, alle zwei Stunden eingenommen, bis drei aufeinander folgende Dosen genommen sind, die Grippe vertreiben und die schlimmste Erkältung beseitigen, ob im Kopf, Brust, Kreuz, Magen oder Gliedern.

Es beseitigt schnell die elendesten Kopfschmerzen, Dumpfheit, Verstopfung der Nase und des Kopfes, wunden Hals, laufende Nase, katarrhalischen Schleimauswurf, Wundheit, Steifheit und rheumatisches Zwicken.

Holt Euch ein 25 Cents=Packet von „Pape's Cold Compound" von Eurem Apotheker und nehmt es mit dem Bewußtsein, daß es Eure Erkältung positiv und prompt heilen und alles Grippe=Elend vertreiben wird, ohne welche Beihilfe oder üblen Nachwirkungen, und daß es kein Chinin enthält — nehmt nichts anderes, was als ebenso gut bezeichnet wird. Schmeckt gut — wirkt milde.

Die Schiedskommission.

Kann sich „technisch" nur mit Betriebsverhältnissen der City R'y. Co. befassen.

Der Schiedskommission, welche sich mit den Lohnforderungen der Straßenbahner zu befassen und darüber zu entscheiden hat, wurden gestern Nachmittag vom Präsidenten des allgemeinen Straßenbahnerverbandes weitere Mitglieder des Betriebspersonals der Straßenbahnen als Zeugen vorgeführt. Diese erklärten durchweg, daß sie mit den bisherigen Löhnen nicht auskommen könnten; einige von ihnen führten auch über die mißliche Einteilung des Arbeitstages Klage, doch wußten sie nicht anzugeben, wie diese Einteilung anders geregelt werden könnte. Anwalt C. N. Moore, welcher bei dieser Verhandlung die Interessen der Straßenbahngesellschaften vertritt, erhob vergeblich dagegen Einsprache, daß auch Zeugen angehört würden, die im Dienste der „Chicago Railways Co." stehen. Obgleich die Entscheidung der Kommission, sagte er, für beide Gesellschaften bindend sein werde, liege der Kommission technisch nur der Streitfall zwischen der „City R'y. Co." und deren Angestellten zur Schlichtung vor. Oberrichter Carter, als Vorsitzer der Kommission, entschied, daß Herrn Moores Standpunkt der richtige sei; nichtsdestoweniger, fügte er hinzu, könne die Kommission auch Angestellte der „Chicago Railways Co." als Zeugen vernehmen, aber freilich würden für ihre Entscheidung nur die Verhältnisse maßgebend sein, welche im Betriebe der „City Co." vorherrschen.

Diese Entscheidung hat nun die Straßenbahner mit der Besorgniß erfüllt, es könnte den im Dienste der „Chicago Railways Co." stehenden Leuten die besondere Vergütung entzogen werden, die sie bisher für Nachtarbeit bekommen. Auf den Linien der „Chicago Railways Co." wird Nachtarbeit (von 5½stündiger Dauer) mit $2.50 bezahlt, auf den Linien der „City R'y. Co." aber nur nach den regulären Stundensätzen. Die der Schiedskommission vorliegenden Forderungen schließen allerdings eine besondere Vergütung für Nachtarbeit ein, aber ob die Kommission diesen Punkt im Sinne der Arbeiter entscheiden wird, ist natürlich fraglich.

Heute befindet die Kommission sich nicht in Sitzung. Sie wird ihre Erhebungen erst morgen wieder aufnehmen.

— Vorschuß. — Chef (bei Revision der Bücher): „Sie geben zu, nach und nach fünftausend Mark unrechtmäßigerweise der Kasse entnommen zu haben?" — Angestellter: „Ja, ich muß Ihnen nämlich ein Geständniß machen, Herr Prinzipal: Ich liebe Ihre Tochter!"

— Magerer Trost. — „Mein Scharfblick hat mich also nicht betrogen: Der junge Mann, den Sie mir empfahlen, gefiel mir gleich nicht, und nun hat er die Portokasse um dreißig Mark bestohlen!"—„Nu, wie heißt.... dreißig Mark?!.... Dafor haben Se doch behalten Ihren Scharfblick!"

Sichere Heilung von Nervenzerrüttung

Tona Vita beseitigt das Leiden in ein paar Wochen

Es gibt ein Mittel, das mit absoluter Sicherheit Denen Wiederherstellung bringt, die sich in erschlafftem elendem Zustand befinden. Dieses Heilmittel wird für die erfolgreichste Medizin gehalten, die je dem Publikum dieses Landes geboten wurde. Es heißt Tona Vita und wird schnell ein nationales Tonikum, überall von den Aerzten empfohlen.

Wenn Ihr erschöpft seid, leicht ermüdet, wenig Kraft oder Ehrgeiz habt und nervös und niedergeschlagen seid, holt Euch sofort eine Flasche Tona Vita. Ihr werdet mit Wonne bemerken, wie Eure alte Gesundheit und Kraft wiederkehrt. Habt Ihr Fleisch verloren, schreibt Euer Gewicht auf, ehe Ihr es nehmt und dann wiegt Euch eine Woche später. Ihr werdet Euch wundern.

Tona Vita wird verkauft von The Public Drug Store.

40,000 Familien sparen

$1000 Belohnung

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen=Teile.

H. MARGOLIS, 697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 8.

Frau Lindloff schuldig.

Geschworene einigen sich auf Zuchthausstrafe von fünfundzwanzig Jahren.

Frau Luise Lindloff ist des Mordes im ersten Grad schuldig. Das war der Wahrspruch, den die Geschworenen im Gerichtshof Richter Windes' gestern Abend nach einer Beratung, die nur drei und eine halbe Stunde dauerte, abgaben. Sie wurde zu einer Zuchthausstrafe von 25 Jahren verurteilt. Es ist die erste Schuldigsprechung einer des Mordes angeklagten weißen Frau, die seit einem Jahr in Cook County erzielt worden ist. Die Verurteilte nahm das Urteil ruhig und gefaßt entgegen. Ihr Verteidiger George Remus beantragte sofort die Wiedereröffnung des Verfahrens. Der Antrag wird am übernächsten Samstag zur Verhandlung kommen. Hinsichtlich der Schuld der Angeklagten einigten sich die Geschworenen sofort. Schwieriger war die Festsetzung der Strafe. Fünf Geschworene stimmten für lebenslängliche Zuchthausstrafe, andere befürworteten sogar die Todesstrafe. Bei der dritten Abstimmung einigten sie sich auf 25 Jahre.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 89c; Mai, 94⅞—95c; Juli, 91c.

Mais, Dezember, 50⅛—50¼c; Mai, 49⅝—49⅞c; Juli, 50¼—50⅜c.

Hafer, Dezember, 31⅛c; Mai, 33c; Juli, 32¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 247,500, von Mais auf 381,550, von Hafer auf 1,181,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 219,500 Bushels Weizen, 257,800 Bushels Mais und 1,482,100 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $18.37½; Mai, $18.05.

Schmalz, November, $10.65; Januar, $10.50; Mai, $10.17½.

Rippchen, Januar, $9.92½; Mai, $9.70.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman. Muß guter Rockmacher sein. Guter Lohn. Sogleich vorzusprechen. Skow, 710 Main Str., Evanston, Ill.

Verlangt: Junger Mann zum Löthen von Novitäten, edle und unedle Metalle. Offerten mit ... Abendpost.

[illegible]

Lokalbericht.

Briefkasten.

[illegible]

C. M. — Die fragliche Schuld ist nicht verjährt, sondern kann an dem Platze, wo der Schuldner sich jetzt aufhält, eingeklagt werden. Da die geliehene Summe zur Bestreitung von Unterhaltskosten verbraucht worden ist, kann auch die Gattin des Schuldners auf Rückerstattung mitverklagt werden.

A. P. — Ihr Gläubiger A ist verpflichtet, Ihnen die Uhr zurückzuerstatten gegen Rückzahlung des geliehenen Betrages. Er war nicht berechtigt, die Uhr dem B zu überlassen, dessen Schuldforderung ihn nicht das mindeste angeht.

Deutsches Theater.

Heute „Wiener Blut". — Morgen Abend Henrik Ibsens „Gespenster".

Im Deutschen Theater findet heute die letzte Abendaufführung von Strauß' Operette „Wiener Blut" statt.

Familien= und zugleich literarischer Abend ist für morgen angesagt mit einer Aufführung von des großen norwegischen Dramatikers Henrik Ibsen Familiendrama „Gespenster", einer mit Shakespearescher Gewalt entworfenen Illustration zu dem Bibelwort: „Die Sünden der Väter sollen heimgesucht werden an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied". Die dankenswerte Wiedergabe von Tolstois Drama „Die Macht der Finsterniß" durch die Künstler des Ensembles läßt auch von der nachstehenden Rollenbesetzung der „Gespenster" eine gute Aufführung erwarten:

Frau Helene Alving, Wittwe des Hauptmanns und Kammerherrn Alving..Emilie v. Jagemann
Oswald, Maler, ihr Sohn..........Ullrich Haupt
Pastor Manders...................Karl Diederichs
Tischler Engstrand.................Jose Tanner
Regina Engstrand, im Hause von Frau Alving..........................Anny Sanders
Ort der Handlung: Frau Alvings Besitzung an einem großen Fjord im westlichen Norwegen.
Regie.....................Ullrich Haupt.

Nordseite=Turnhallekonzert.

Am kommenden Sonntag beginnt die 49. Saison der von der Chicago Turngemeinde veranstalteten Sonntag=Nachmittagskonzerte. Die Leitung ist abermals Herrn Martin Ballmann übertragen worden, der ein vorzügliches Orchester zusammengestellt hat und im ersten Konzert seinen neuen Konzertmeister, Isidor Berger, und den Cellisten Heinrich Lippel als Solisten vorstellen wird. Eine der interessantesten Nummern des Programms sind Melodien aus Richard Strauß' komischer Oper „Der Rosenkavalier." Das vollständige Programm lautet:

„Jubelouvertüre" ....Bach
Melodien aus „Der Rosenkavalier"..Rich. Strauß
Balletmusik aus „Coppelia" ....Delibes
Zigeunerweisen ....Sarasate
(Violinsolo, Herr Isidor Berger.)
Ouvertüre zu „Il Guarany" ....Gomez
„Humoristische Variationen eines deutschen Volksliedes" ....Ochs
„Der heil. Jungfrau letzter Schlummer" ....Massenet
„Elegie" ....Massenet
(Cello=Obligato, Herr Heinrich Lippel.)
Vorspiel zum dritten Akt von „Der Schmuck der Madonna" ....Wolff=Ferrari
„Bleisoldaten=Parade" ....Jessil
„Schmetterlingsfreuden" ....Steinke
„Liebeslied einer Taube" ....Bendix
(Cello=Obligato Herr Lippel.)
„Onkel Tom's Hütte" ....Bodewalt

Die Turngemeinde zeigt sich bemüht, besonders Familien den Besuch der Konzerte zu erleichtern. Sie hat Eintrittskarten mit Abreißkoupons eingeführt, die für zwanzig Besuche giltig sind und zum Preise von $4.00 abgegeben werden.

Agitationsversammlung.

Am kommenden Sonntag hält der Deutsch=amerikanische Unterstützungsverein „Tue Recht und scheue Niemand" seine dritte Agitationsversammlung in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Str., ab, 4 Uhr Nachm. beginnend. Dieser Verein ist noch kein Jahr alt, hat aber eine Mitgliedschaft von 300 und ist finanziell gut gestellt, daß er allen Anforderungen Genüge leisten kann. Wer mangelhafte oder keine Versicherung hat, dem bietet sich hier Gelegenheit, einem guten Verein beizutreten. Der Eintritt ist frei. Nach der Versammlung gibt es Musik und Tanz, sowie Vorträge.

— Renommage. — Junger Schauspieler: „Sie haben ja fast keine Haare mehr...."—Alter Schauspieler: „Sie sind mir von den Beifallsstürmen weggefegt worden."

Für bräunekranke Kinder haltet Musterole im Hause

Wenn Ihr den Bräune=Alarm von Eurem Kinde hört, muß die Hilfe zur Hand sein — schnelle und sichere Hilfe. Musterole bringt die Kinder positiv außer Gefahr und verursacht auch auf der zartesten Haut keine Blasen.

Reibt einfach die Brust und den Hals mit Musterole ein wo die Schmerzen sitzen — und die Pein ist weg. Haltet einen Topf vorrätig.

Es ist auch das Heilmittel für Erwachsene. Lindert wehen Hals, Bronchitis, Mandel=Anschwellung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfell=Entzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen im Kreuz oder den Gelenken, Verrenkungen, wehe Muskeln, Frostbeulen, angefrorene Füße und Erkältungen auf der Brust (es verhindert Lungenentzündung).

Bei Eurem Apotheker in 25c und 50c Töpfen, und ein spezieller großer Hospitaltopf für $2.50.

Nehmt kein Ersatzmittel.

Wenn Euer Apotheker es nicht liefern kann, schickt 25 Cents oder 50 Cents an die Musterole Company, Cleveland, Ohio, und wir senden Euch einen Topf portofrei.

„Ich habe seit einiger Zeit an Hüftgicht gelitten und habe viele Sachen gebraucht, aber nichts hat mir so gut getan wie Musterole. Es ist wunderbar. Frau H. F. Stoddard, Queen's Park, London, England. (32)

MUSTEROLE — WILL NOT BLISTER

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Wiener Blut."
College. — „The Witneß for the Defense."
Auditorium. — „The Girl of My Dreams."
Garrick. — „The Blue Bird."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „The Spring Maid."
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — „The Country Boy."
Crown. — „Where the Trail Divides."
Victoria. — „The Traveling Salesman."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hotel, Fabrik, Handymen.
Bedenkt! Ueber 200 Stellungen offen in dieser Office für jeden Mann in den genannten Arbeitszweigen. Wir könnten eine ganze Spalte füllen mit Stellungen, welche bei uns offen sind. Ihr könnt Euch darauf verlassen. Wir können keinen Cent verdienen, ohne daß wir Euch eine Stellung verschaffen. Kommt heute Abend zu uns, fertig zur Arbeit. Ein großer Fabrikant verlangt 4 junge Deutsche, $7.50, Handwerk zu erlernen. Wir sind „verschieden", da wir unter direkter Aufsicht des Business Men's Clearing House stehen.
People's Employment Agency, 2. Floor, 188 N. Fifth Ave., Ecke Lake Straße

Verlangt: Ein polnischer Butcher. Kommt fertig zur Arbeit. 939 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 1435 Sedgwick Str.

Verlangt: Mehrere kräftige Handlanger, in Eisen- und Stahlwaaren-Geschäft zu arbeiten. Beständige Arbeit. Nachzufragen: Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. dimi

Verlangt: Junger Mann, an Wagen- und Stahlarbeit zu helfen. Nachzufragen 7 Uhr Morgens. 2061 De Kalb Str.

Verlangt: Junger Mann als Verkäufer an Fisch- und Austerwagen. Lohn und Kommission. Nachzufragen: 7 Uhr Vorm. 2061 De Kalb Str.

Verlangt: Bauschlosser-Helfer, junge Männer. 2114 Ogden Ave.

Verlangt: Bäcker. Muß in allen Arbeiten bewandert sein. $16 die Woche. Anzufragen nach 6 Uhr. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Cakes. 710 South 40. Ave.

Verlangt: Junger Bäcker, dritte Hand, an Brot; $7 die Woche, nebst Kost. 7215 Greenwood Ave. Man nehme Grand Crossing-Car.

Verlangt: Porter. 3190 Elston Ave.

Verlangt: „Spotter", an Damen-Kleidungsstücken, in Reinigungsgeschäft und Färberei. 1954 West Madison Str.

Verlangt: Pelz Operator, erstklassiger Arbeiter. Kolb & Teich, 209 S. State Str., Zimmer 518, Republic Gebäude. dimi

Verlangt: Ein Bushelman, sofort; guter Arbeiter. 1133 Granville Ave. Tel.: Edgewater 5308. dimi

Verlangt: Schneider, für alte und neue Arbeit. 5147 Evanston Ave. Tel.: Edgewater 5641.

Verlangt: Ein guter Junge, der mit Pferd umgehen kann, hat Gelegenheit, ein Handwerk zu erlernen; muß 16 Jahre alt sein. Nachzufragen: 2123 N. Clark Str., im Hinterhause, Cornice-Werkstätte.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre oder älter, um ein Handwerk zu erlernen. The Fink Optical Co., 1934 West North Ave.

Verlangt: Schneider, erstklassiger Bushelman; muß gut pressen können; stetige Arbeit für den rechten Mann. 5507 Centre Ave. dimido

Verlangt: Männer für Gartenarbeit. 840 Forest Ave., Oak Park. Lake Str. „L".

Verlangt: Cabinetmaker. 63 Ost Chicago Av.

Verlangt: Porter und nützlicher Mann für Fabrik an Nordseite. Muß Furnace besorgen können. Verheirateter Mann bevorzugt. Lohn $11. Angabe von Erfahrung und Referenzen.— Adr.: U. 790 Abendpost. dimi

Verlangt: Deutscher „Linotype"-Maschinensetzer; stetige Stellung; Union Office. 2149 Ogden Ave. Tel.: West 1446.

Verlangt: Erstklassiger Bushelman. 901 N. State Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman; guter Lohn. Nachzufragen sofort, bei H. Einhorn, 3706 N. Halsted Str. 5—9nov

Verlangt: Schneider, Bushelman; stetige Arbeit für guten Arbeiter. 208 S. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Porter: einer, der schon in Hallen gearbeitet hat, vorgezogen. Chas. Lount, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. dimi

Verlangt: Mann, um Janitorarbeit in einem Klubhause zu besorgen; muß Empfehlungen besitzen; $25, Zimmer und Kost monatlich. Nachzufragen bei Mr. Driver, 5658 Winthrop Ave.

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden kann. 3601 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Ein Cabinetmaker. L. Moschine, 1802 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Ein lediger Mann, als Porter; muß englisch und deutsch sprechen und Bartenden können; Empfehlungen erforderlich. F. J. Weber, 3935 West 12. Str., Ecke Harding Ave. dimido

Verlangt: Junge, an Cakes, in Bäckerei. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Mann, für leichte Porterarbeit. 2384 Elston Ave.

Verlangt: Ein kräftiger Junge, am Milchwagen zu helfen, erfahrener bevorzugt. 2630 Evergreen Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 812 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes, $7, Kost und Logis. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Bushelman, sofort. 3835 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Einige gute Fitters an Treppen, Türfronts, Elevator und Einfriedigungsarbeiten, nur erster Klasse Männer, welche ihre Arbeit selber auslegen können, sollen vorsprechen. — Sullivan-Korber Co., 2437 W. 21. Place, nahe Western Ave. dimi

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur, älterer Mann. 4008½ Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiger Mann an Kronleuchterarbeit. 1731 Wells Str., hinten.

Verlangt: 10 Männer, um Zirkulare auszutragen. Anzufragen Mittwoch Morgen 7 Uhr in 1301 W. Huron Str.

Verlangt: Nüchterner, zuverlässiger Janitor, lediger Mann, in jeder Arbeit bewandert, besonders an Reparaturen an Plumbing. Guter Lohn und Zimmer. Referenzen. Smith, 1340 Washington Blvd.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Mann für Janitorarbeit. Alter 25—35. Referenzen verlangt. 1529 Wells Str.

Verlangt: Iron Fitters an Treppen u. Store-Fronts. Nachzufragen: Heath, Johnson Co., Franklin und Ontario Str. 5no1w

Verlangt: Iron Fitters an Fahrstuhlschachten und Grillarbeit. Nachzufragen: Heath, Johnson Co., Franklin und Ontario Str. 5nov1w

Verlangt: Wir haben Stellung für stetigen, fleißigen Jungen, 16 bis 17 Jahre, in Stockroom zu arbeiten und Buch zu führen. Vorzügliche Gelegenheit zum Emporkommen und das Geschäft zu erlernen. Reynolds Electric Co., 631 W. Jackson Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Wir haben eine ausgezeichnete Gelegenheit für jungen Mann mit einiger Erfahrung in Tinshop. Gelegenheit, Handwerk auszulernen und schnell emporzukommen, wenn tüchtig und fleißig. Reynolds Electric Co., 631 W. Jackson Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Junger Mann, der etwas englisch sprechen kann, um leichte Porterarbeit und Gänge zu besorgen. 34 South Michigan Str.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre alt, willig zum Lernen. Anfangs $5 per Woche. Fabrik, 3706 N. Troy Str. dimido

Verlangt: Hausirer zum Verkauf eines gangbaren Toilette-Artikels. Carl Kohl, 5230 S. Paulina Str. dosason

Verlangt: Laborers und Expert Brickhabers; nur gute Leute. Nachzufragen bei Herman Bauche, Bensenville, Ill.

Verlangt: Watchman, der das Reinigen von Feuern in Boilers versteht, mit Water Tenders Lizens. Muß stetig sein. Lohn $15. Adr.: F. 57 Abendpost. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Farm. Mann muß etwas von Farmarbeit verstehen und melken können. Frau für Hausarbeit. Schreibt: A. Blase, Wheaton, Ill., Box 110, Route 1. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, in einer erstklassigen Automobilfabrik „Protos" lange Jahre als Werkmeister tätig, sucht in einer hiesigen Garage oder Reparaturwerkstatt Stellung. L. Werle, 1529 N. Clark Straße, Schmidts Restaurant. 5nov,1wX

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit. 1266 Schick Place.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle, die Bäckerei oder irgend anderes Geschäft zu erlernen. 1443 Mohawk Str.

Gesucht: Ein junger, erfahrener Porter wünscht stetige Stelle, kann am Tisch aufwarten und Lunch aufschneiden, auch an der Bar mithelfen. 1649 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot und Cakes. 5404 S. Ashland Ave. dimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit; besorgt auch Porterarbeit. Adr.: W. 744, Abendpost. dimido

Gesucht: Frisch eingewanderter Wagen- und Hufschmied sucht dauernde Arbeit. Fred Brunne, 3216 N. Francisco Ave.

Gesucht: Junger Carpenter sucht stetige Arbeit. 3901 Butler Str. Mikp.

Gesucht: Deutscher, 24, wünscht irgendwelche Nachtarbeit, 5—8 Stunden. Rode, 3330 N. Ashland Ave.

Gesucht: Bäcker, erste Hand, sucht stetige Arbeit. Adr.: Suchy, 2300 S. Troy Str. dimido

Gesucht: Zweite Hand sucht Stelle an Brot.— Jos. Goeli, 462 W. 29. Str. dimi

Gesucht: Erstklassiger Barbier, Deutscher, spricht englisch, sucht stetige Arbeit. Adr.: F. 97 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-Pole, 1 Jahr im Lande, sucht Beschäftigung. Kann Kaution stellen. Offerten erbeten. 1845 N. Sedgwick Str. B. Michelo. dimi

Gesucht: Zwei stetige junge Männer, verheiratet, suchen dauernde Beschäftigung. Otto Anhalt, 3121 N. Washtenaw Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bau- und Möbeltischler sucht Stellung. M. Barginski, 4917 Sunnyside Ave.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker, verheiratet, wünscht stetige Stellung als zweite Hand Bäcker; nimmt auch Stelle als gute dritte Hand an. Heinrich Roth, 1903 West 21. Str.

Gesucht: Junge von 17 Jahren sucht Stellung in einer Bäckerei. Adr.: U. 788, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Schneider sucht Stellung in Schneiderwerkstätte, um Reparaturen auszuführen; versteht auch Damenarbeit; kann pressen. Albert Herzer, 1931 Austin Ave.

Gesucht: Bartender und Porter sucht stetige Stelle, nüchtern, ehrlich, arbeitswillig, hat gute Empfehlungen. 1833 Wellington Str.

Gesucht: Cakesbäcker sucht Stellung, auch gut an Coffee Cakes und Rolls. P. W., 1541 Nord Washtenaw Ave. modimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Janitor, Porter oder irgend etwas; scheut keine Arbeit. J. Buch, 2011 Lunt Ave., Rogers Park. modi

Gesucht: Ein älterer Brotbäcker sucht stetige Stellung. Adr.: U. 784, Abendpost. mo—do

Gesucht: Stellung gewünscht als Nachtwächter, Küchenmann, Porter, Fabrik, irgend etwas. — Adr.: U 780 Abendpost. somodi

Gesucht: Honig- und Lebküchler, selbständig in der Herstellung aller Sorten Honig- und Lebkuchen, sucht Stellung in Bäckerei bis Weihnachten. Adr.: F 99 Abendpost. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: — — 65 Maschinen-Näherinnen;
20 Skirt-Näherinnen;
30 Waist-Näherinnen;
10 Aermel-Näherinnen;
5 Aermel-Einpasserinnen;
stetige Beschäftigung. Zu erfragen die ganze Woche
A. Roth Co.,
1231 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Power-Maschinen für einfache Näharbeit; ebenfalls Lehrmädchen von 16 bis 18 Jahren. Anzufragen vor 10 Uhr Morgens oder nach 3 Uhr Nachmittags, auf dem 11. Floor, 6 Nord Michigan Ave., Marshall Field & Company. modimi

Verlangt: Näherinnen an Damen Wasch-Waists und -Kleidern. Zu erfragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward Gebäude, 6 Nord Michigan Avenue, Marshall Field & Company. modimi

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin, mit Lohn. 626 Garfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zum Nähen an Theatergarderobe. Schmidt, 1327 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Fünf erfahrene Bügelmädchen. 3313 Ogden Ave.

Verlangt: Frauen für Stückarbeit im Hause zu verrichten; guter Lohn. 219 North Ave. 5nv1wX

Verlangt: Mädchen für Photograph Studio; kleiner Lohn zu Anfang; Erfahrung nicht nötig. Studio, 634 Wells Str. modi

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Power-Maschinen. Eagle Linen Co., 674 W. Madison Str. 2nv1w

Verlangt: Erfahrene Operators an Power-Maschinen, für Damenkleider und -Waists. Samstags schließen wir um 1 Uhr Nachm.
Gorh & Heller, 228 S. Market Str. 3nv1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Betten zu machen, kann auch frisch eingewandert sein. 9 West Ohio Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren, gutes Heim. 517 Independence Blvd., 1. Flat.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, $5—$8. Employment-Office, 2238 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 1782.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5430 Indiana Ave., 1. Flat. Tel.: Oakland 4826.

Verlangt: Mädchen, in der Küche zu helfen. 3859 W. 22. Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Erfahrung nicht nötig, zwei in Familie; muß etwas englisch sprechen. 'Phone: Rogers Park 6483. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5207 Indiana Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, sofort. Nachzufragen bei Mrs. Marks, 1652 W. Division Str. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für erste Arbeit; guter Lohn. 547 Ost 60. Str. 'Phone: Normal 8168. modimi

Verlangt: Junges Mädchen zwischen 16 u. 18 Jahre alt, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. — 4756 St. Lawrence Ave., 2. Apt. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1509 LaSalle Ave., 2. Fl. modi

Oesterreich-Ung. Employment Offcie verlangt 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen; frisch eingew. 1624 S. Halsted Straße. 23okt,mimodi,1m

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nv*X

Verlangt: Haushälterin. Paul Kaehler, 4332 Austin Ave., 2. Floor. somodi

Verlangt: Deutsches Mädchen zwischen 16 und 20 Jahren, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Mrs. J. J. Higgins, 6316 Wayne Ave., Edgewater. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 5 Zimmer Apartment, 2 in Familie. Apt. A, 810 Montrose Blvd. somodi

Verlangt: Oesterreichisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch kochen kann; guter Lohn; zwei in Familie. 3516 Grand Blvd., 1. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Südseite. Anzufragen im Store, 424 W. Division Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Sonnenschein, 4744 Prairie Avenue. modimi

Verlangt: Zweite Köchin für Pastry, Oesterreich-Ungarin. 55 W. Randolph Str., 2. Floor. mo—do

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. Charles Hansen, 6401 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7. 6513 Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: Ein englisch sprechendes deutsches Mädchen, ungefähr 17 Jahre alt, bei der Hausarbeit zu helfen und das willens ist, Kochen usw. zu erlernen, in einer feinen amerikanischen Familie von drei erwachsenen Personen; muß sauber und willig sein. Mrs. G. M. Pond, 730 Elmwood Ave., Wilmette. Telephon Wilmette 344. Stadt Telephon Randolph 6088. modi

Verlangt: Wir suchen ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, wenig oder garnicht Backen; halten Waschfrau für zwei Tage in der Woche; Lohn $5 bis $6 die Woche; Fahrgeld wird ersetzt. Mrs. K. C. Brandt, 1842 Wesley Ave., Evanston, Ill. An Davis Str.-Hochbahnstation absteigen, dann ½ Block nördlich nach Church Str. und an Church Str. westlich nach Wesley Ave. gehen. Tel.: Evanston 3479.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen in kleiner Familie. 706 Sheridan Road, 1. Floor, östlich. dimi

Verlangt: Mädchen in der Küche zu helfen, ein paar Stunden den Tag. 2875 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave. nahe Rockwell Str.

Verlangt: Haushälterin für Wittwer mit drei Kindern, zwei davon arbeiten. Anzufragen von 6 Uhr Abends. 1727 Augusta Str., Ecke Hermitage Ave.

Verlangt: Frau zum reinigen von Logenhallen, muß auch Küchenarbeit verstehen; Stunden 8 bis 4 Uhr; guter Lohn. Anzufragen: 1514 Milwaukee Ave., nach 4 Uhr heute Nachmittag.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. — Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4914 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Frau mittleren Alters, welches gutes Heim wünscht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner guter Familie. Referenzen verlangt. 1336 S. Albany Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5252 Indiana Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 3924 N. Clark Str., 1. Fl.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein ungarisches. 6834 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zwei Kinder beaufsichtigen. 2525 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein älteres erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 1147 Webster Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. $6 die Woche. 3604 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Haushälterin sein; kleine Familie; guter Lohn und gute Behandlung; muß beste Empfehlungen haben. 511 S. Elmwood Ave., Oak Park, Ill.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Vier. 4928 Washington Boul. Tel.: Austin 125. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen, kein Kochen. Schwartz, 5816 South Park Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 per Woche. 1775 Cullom Ave.

Verlangt: Dienstmädchen mit guten Referenzen für Hausarbeit. 4645 Michigan Ave., 2. Flat, links. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen, keine Kinder. $4. Simon, 2115 W. North Ave.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen; keine Wäsche. Nachzufragen Morgens. 5152 South Park Ave. dimi

Verlangt: Waschfrau. 4044 West North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in kleinem Flat. Nachzufragen Mittwoch. Craig, 201 S. Ridgeland Ave., Oak Park, Ill.

Verlangt: Ein Mädchen, für Küchenarbeit, in Restaurant. 222 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5326 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtige Köchin; Empfehlungen erforderlich. 4939 Grand Boul., 1. Apartment. Tel.: Oakland 3856. 5nov,1wX

Verlangt: Gutes Mädchen, für leichte Hausarbeit; eine, die englisch sprechen kann. 553 East 40. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; $5 die Woche. Wm. Kreul, 6741 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit. 1902 San Francisco Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau, in mittleren Jahren, zur Führung eines Haushalts. Frau D. Beiman, 1231 N. Artesian Ave., nahe Division Str. und Western Ave. bidosa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. 311 Ost 53. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bester Lohn. 3528 Janssen Ave. Phone Graceland 4533. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß gut kochen können. Keine Kinder. Mrs. Cowen, Metropolitan Hotel, Ecke 23. Str. und Michigan Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— 2049 W. Division Str., 2. Floor. dimidofrsa

Verlangt: Süddeutsche Frau in mittleren Jahren als Haushälterin bei alleinstehendem Mann. Kleiner Lohn. Adr.: U. 787 Abendpost.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Vorstadt; gutes Heim und Lohn für richtige Person. Sprecht vor oder adressirt: J. F. Emery, 1527 W. Madison Str.— Phone Monroe 985. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5142 Michigan Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 439 Deming Place. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1444 Estes Avenue, Rogers Park. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen in Grocery, 614 Ost 43. Str. dimi

Verlangt: Aeltliche Frau für Hausarbeit und Kind zu beaufsichtigen. Guter Lohn und gutes Heim. Nachzufragen: 3457 Southport Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen und zweite Floor Arbeit zu verrichten. 918 Hinman Ave., Evanston, nahe Main Str.

Verlangt: Junges Mädchen, 15—16 Jahre alt, bei Hausarbeit zu helfen. Muß zu Hause schlafen. 3901 Fullerton Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit.— 1514 S. Albany Ave.

Verlangt: Mädchen, von 15 bis 17 Jahren, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kann Abends nach Hause gehen. 4405 N. Clark Str. Tel.: Edgewater 2644. didoson

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5433 Prairie Ave., Flat 1. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. 5727 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1936 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche. 634 Barry Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5017 Indiana Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche; kleine Familie, zwei Erwachsene. 5550 Lexington Ave. Tel.: Midway 4968.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Hauptmahlzeit Mittags; Familie von Erwachsenen; Vorstadt; gutes Heim und angenehme Umgebung. 494 N. Forest Ave., River Forest, Ill. dimido

Verlangt: Eine Frau, um drei Stunden während des Tages Kaffee zu kochen. Nachzufragen: 35 South Market Str. Hart, Schaffner & Marx. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. 1900 S. Sawyer Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 2945 N. Halsted Str., Flat 3. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie; muß kochen. 2000 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1917 Larrabee Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein fleißiges, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Kinder. 3645 S. Hermitage Ave. 'Phone: Yards: 4348. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Montag und Donnerstag. 1340 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht irgend welche Arbeit. — 1439 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1266 Schick Place.

Gesucht: Deutsches besseres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut kochen. 534 W. North Avenue, Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 2019 School Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, waschen und bügeln. Vorzusprechen: 2607 West Augusta Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau (Wittwe), 48 Jahre alt, ohne Anhang, tüchtig im kochen, waschen und bügeln, sucht Beschäftigung für allgemeine Hausarbeit in christlicher Familie, nicht unter $5.50 die Woche. Adressen erbeten unter L T 206 Abendpost.

Gesucht: Erfahrene Haushälterin sucht Stelle. 1435 N. Clark Str. 'Phone: North 2291. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit oder im Restaurant. 622 Willow Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Nordseite. Bitte vorzusprechen: 1823 Bissell Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Bäckerstore, 1612 Mohawk Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 222 W. 43. Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4462 Wentworth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, Nordseite. Katie Bent, 1924 Seminary Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Will zu Hause schlafen. 2453 Wentworth Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus und geht waschen außer dem Hause. 1004 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Gebildetes deutsches Kinderfräulein, im Nähen vertraut, wünscht Stellung in besserer Familie. Phone Lake View 6299.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Bettenmachen in Hotel, Waschplätze oder Geschirrwaschen oder irgendwelche Arbeit. Adr.: U. 781 Abendpost.

Gesucht: Geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adr.: K. 183 Abendpost. dimi

Gesucht: Ordentliche Frau, 30, sucht eine gute Stellung in kleiner Familie. Keine Wäsche. Adr.: U. 786 Abendpost.

Gesucht: Junge Wittwe sucht stetige Hausarbeit von 8 bis 3, bei Privatfamilie. Kann kochen, backen, waschen. 308 N. Curtis Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten. Pfeifer, 2145 Bissell Str. Phone 3627 Graceland. dimido

Gesucht: Erfahrene deutsche Köchin sucht Anstellung, verrichtet auch häusliche Arbeit oder ins Restaurant als Anfängerin. Anzufragen: Mrs. Dopitos, 1857 W. 20. Str. dimi

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Wirtschafterin, gute Köchin. Empfehlungen. B. C., 1900 Nelson Str.

Gesucht: Haushälterin in mittleren Jahren (hat 5jähr. Mädchen), sucht Stelle in besserem Wittwersheim; beste Empfehlungen. Czoschke, 6931 Lakewood Ave., 1. Klingel. dimi

Gesucht: Wünsche Stelle als Köchin in Privatfamilie. B. C., 1900 Nelson Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau wünscht Wasch- und Reinmach-Plätze. $1.75 pro Tag oder Nachtarbeit. 1535 N. 40. Ct. Phone Belmont 1302

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. Bitte persönlich vorzusprechen. 1852 N. Halsted Str., oben.

Gesucht: 16jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in guter Familie. Offerten erbittet Marg. Kanola, 661 Roscoe Blvd.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche insHaus. 617 Hinsche Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle; kann englisch sprechen. 1637 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. 1834 Bissell Str., 2. Floor.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; Privatfamilie, Restaurant oder Office. J. Patrick. 1832 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann waschen, bügeln und kochen. 1931 Austin Ave., 1. Flat, vorne.

Gesucht: Zwei bessere deutsche Mädchen suchen Stelle in besserer Familie für Hausarbeit. — 2049 W. 70. Place.

Gesucht: Geschickte Wäscherin sucht feine Arbeit zum waschen und bügeln. 1640 N. Troy Str. dimi

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht gute Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen: 1515 N. Paulina Str., oben, hinten.

Gesucht: Eine tüchtige Frau sucht Waschplätze an irgend einem Tag der Woche. 3643 N. Paulina Str. Tel.: Wellington 9093.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle im Restaurant Geschirr zu waschen. 2449 N. Marshfield Avenue.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, sucht Hausarbeit bei deutschen Leuten, womöglich ohne Wäsche. 2314 Perry Str. Mrs. Stefan.

Gesucht: Zuverlässiges Mädchen, 20 Jahre alt, sucht gute Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen; spricht englisch. Vorzusprechen 422 Sigel Straße. dimi

Gesucht: Wittwe wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten, Empfehlungen, etwas Hausarbeit. Bitte schreibt oder sprecht vor 1640 Larrabee Straße, Hinterhaus. Dingler, Nurse. modi

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Tagarbeit zum waschen und bügeln. 3050 Southport Ave. modi

Gesucht: Tüchtige deutsche Waschfrau sucht Plätze zum Waschen oder Reinmachen für Dienstag und Donnerstag. Mrs. Betzinger, 1900 Burling Str. modi

Gesucht: Wirtschafterin, gutes jüdisches Mädchen wünscht Stelle bei alleinstehendem Mann. 1624 S. Halsted Straße. somodi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges Ehepaar mit einem Kind sucht irgendwelche Arbeit. Kann auch englisch. 1266 Schick Pl.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligenter, besserer Wittwer, 27 Jahre alt, sucht Bekanntschaft eines besseren älteren Mädchens oder Wittwe (ein Kind nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat. Habe zwei Kinder, 5 und 7 Jahre alt, eigenes Heim und gutes Einkommen. Bitte Briefe mit Photographie. Vermittler verbeten. Adr.: A 764 Abendpost.

Heiratsgesuch. Netter junger Mann mit guten Manieren, Besitzer einer schönen, schuldenfreien Farm, in guten Vermögensverhältnissen, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirat. Briefe unter Adr.: P. 801 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein gebildeter Herr, 44 Jahre alt, wünscht, zwecks Heirat, die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe, ohne Kinder, zu machen; Spiritualistinnen bitte nicht zu antworten; Agenten verbeten. Adr.: F. 33, Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Markensammlung, billig. 4716 N. Albany Ave., nahe Lawrence Avenue. dimi

Zu verkaufen: Deutsche Bücher, billig. Reitschule, 4716 Prairie Ave.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1750 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. al2dibosason*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Guter Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlorset, Rocker, Ledercouch, 2 Wilton Rugs 9×12, Bilder, Spiegel, Piano, schönes Eßzimmerset, Dresser, Chiffonier, Betten usw., spottbillig, verlasse Chicago. Dies ist eine gute Gelegenheit für junges Ehepaar; gute Lage zum Vermieten, Miete bezahlt bisDez. Verkaufe auch einzeln. Dies ist der größte Bargain in Chicago und kein Schwindel. Kommt, überzeugt Euch selbst. 2140 Cleveland Ave. nahe Lincoln Ave., 1. Flat. 4nv1w

Verkaufe Möbel von 4 Zimmern, fast neu; muß sofort nach Californien, krankheitshalber billig, bis Samstag, auch aufAbzahlung. Abends nach 6 Uhr. 2951 W. Lake Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein Garland-Range, 2 Dressers, Eßzimmer-Ausziehtisch mit 6 Stühlen, Rattan-Schaukelstuhl, Sopha, 2 kleine Parlor-Tische, Uhr, billig. Jacob Fourier, 5013 Ost Ravenswood Park. dimi

Zu verkaufen: Küchenofen. 2421 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Piano und Möbel, Bargains. Sofort vorzusprechen, 2019 Lane Court, 1. Apt.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, Möbel. 1105 Grace Str.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verschleudern: Kostbares elegantes Upright Mahagoni Piano, eine seltene Gelegenheit; dies ist kein Schwindel; kommt überzeugt Euch selbst, ehe Ihr anderswo kauft, spart viel Geld. Verlasse Chicago. 2140 Cleveland Ave., 1. Flat. 4nv1w

Muß sofort verkaufen: Prächtiges neues $400 Cabinet Grand Mahagoni Piano, billig; verlasse Stadt, 6 Monate gebraucht. 1547 S. Sawyer Ave., nahe Ogden, Ground Floor. somodi

Verschleudere $650 Piano für $125, heute oder morgen (3 Wochen gebraucht) und Möbel von 7 Zimmern. 922 Fullerton Ave., nahe Halsted. 3nv1wX

$125 kaufen $1200 Concert Grand Piano. 1956 Larrabee Str. 2nov,X,*

Nur $60 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11okt,1m,X

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Beachtung! Brauerei Pferde, ein 2400 Pfd. Gespann Sinten, 8 u. 9 Jahre alt, Preis $125; ein 2600 Pfd. Gespann, 6 u. 7 Jahre alt, Preis $175; ein 3000 Pfd. Gespann, 5 Jahre alt, Preis $250; mehrere Einspännerpferde, Gespann Maulesel und ein „Fast Pacer", Geschirre und Wagen, auf Probe gegeben. Madison Bottling Co., 1733 W. Madison Str. Zu erfragen im Café. 4nv1wX

Zu kaufen gesucht: Ein junger Bernhardiner- oder Neufundländerhund. Laubacher, Brooklyn, Wis. dimido

$90 für gutes gesundes 2000 Pfd. Gespann, gute Arbeitspferde. 1504 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Butcherwagen und Pferd, sogut wie neu; ebenfalls eine elektrische Chop-Maschine. 2158 Erie Str., Meat-Market. Tel.: Seeley 3642. dimi

Zu verkaufen: 2 Pferde, Expreßwagen, zweispänniger Wagen, 2 Geschirre, Kohlensäcke usw. 1709 Barry Ave. modi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun.X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Store Fixtures! Store Fixtures!
Wenn Ihr Store-Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft benötigt, wird es von Vortheil für Euch sein, bei mir vorzusprechen, da ich um 40 Prozent billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago.
—J. Mansbach—
628 S. Halsted Str. Tel.: Monroe 1269. didoson

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul.X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken
zu verkaufen.
$500, $800, $1000, $2000, $3500.
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
2,4,5,6,7,8nov

Zahle 6 Prozent Zinsen, aber keine Kommission, für ein Darlehen von $3000; Sicherheit: erste Hypothek auf neuem Brickgebäude; Dampfheizung, große Lot. Adr.: K. 177, Abendpost. 2—8nov

Habe $500 bis $4000 auf bebautes und unbebautes Grundeigentum zu verleihen; Nordseite vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 23okt,X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17ds*X

Wollen Sie Geld sicher anlegen. Konsultirt N. Friedlander, 54 W. Randolph Str. Etabl. 1898. 29ok,bidoson*

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdisaso*

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. fb18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage, Basement, $20. Eingerichtet für 2 Familien. 3323 Nord Hamilton Ave. disa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer und Bad. 1702 Dayton Str., 2. Flat, Front.

Zu vermieten: 2. Flat in 1020 Larrabee Str. Nachzufragen:: 1029 Larrabee Str. dimi

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, elektrisches Licht und Bad, $18.00. 1906 Belmont Ave.

Zu vermieten: Store, gute Lage, passend für verschiedene Zwecke. 2446 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, an reinliche Leute, $20 den Monat. Kaufmann, 3464 Nord Clark Str. 21okX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Aelterer Herr findet gutes Heim bei alleinstehender Wittwe, gute deutsche Küche, hausbackene Backwaaren. 1456 Fletcher Str., zwischen Lincoln und Belmont Ave.

Zu vermieten: Schönes Zimmer bei kinderlosem Ehepaar, ruhige Gegend; gute Carverbindung; auch Board. 2111 Dayton Str., Flat 3. dimi

Vermiete möblirte Zimmer, auch passend für Zwei. 3423 Indiana Ave. dimi

Zu vermieten: Ein Zimmer bei deutscher Familie, womöglich zwei deutsche Leute. 1004 Wells Str., 2. Flat.

Vermiete Zimmer, $1 wöchentlich. 320 West Kinzie Str. 5,6,8,9,11,13,15,16no

Zu vermieten: Großer Parlor, dampfgeheizt. Mäßiger Preis. 463 St. James Place. dimi

Zu vermieten: Einzelne Zimmer. $1 dieWoche. 731 Lake Str. dimidofrmo

Alleinstehende Dame wünscht junge Dame in Kost. 1943 Belle Plaine Ave.

Boarders oder Roomers gewünscht, einzeln oder Freunde, in deutscher Familie. 1929 Burling Str., nahe Center, Flat 3.

Ein Boarder oder Roomer verlangt. 1715 Mohawk Str., oben.

Zu vermieten: Zimmer mit Board, deutsche Küche, für anständige Männer, nahe „L" und Cars. 925 Webster Ave.

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer. 3356 N. Halsted Str., Top Flat.

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, Gehdistanz. 604 N. Clark Str. 30okmisa1m

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Board, Wäsche, Dampfheizung. $5—$6. 1612 Cleveland Ave. 1no1w

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Solider Handwerker sucht reinliches gesundes Zimmer mit Gasbenutzung, für Kaffeekochen, bei anständiger älterer Frau, Nordseite. Offerten mit Preisangabe unter Adr. F. 56 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Herr sucht Zimmer als alleiniger Roomer bei alleinstehender Frau. Adr.: F. 54 Abendpost.

Mann sucht Board bei soliden Leuten, Südseite, nahe Halsted Str. Antworten bis Samstag mit Preisangabe. Peter Glied, 905 Concord Place.

Zu mieten gesucht: Mann sucht Kost und Logis bei Wittwe. Nordseite. Adr.: P. 800 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Deutsche Frau sucht helles unmöblirtes Zimmer. 1211 Vine Str., hinten.

Zu mieten gesucht: Dampfgeheiztes Zimmer, wo 1½jähriges Kind tagsüber bleiben kann.— Würtz, 1119 Dearborn Ave.

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. ok15didoson1m

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher wünscht reines, helles Zimmer, mit separatem Eingang. Adr.: U. 776 Abendpost. modimi

Zu mieten gesucht: Zwei oder drei leere Zimmer; Nordwestseite vorgezogen. Mrs. Kruse, 1404 West 15. Str. samodi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Stottern kann und wird durch meine neue Art vollständig in kurzer Zeit kurirt und gutes Sprechen hergestellt. Adresse: F. 78 Abendpost.

— Barbiere, Achtung! —
Wiener Rasirmesser, Kunst- und Hohlschleiferei; importirte Waare auf Lager.
Novaks & Braun,
127 S. La Salle Str., Thür 17. dimi

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 5nob,1wX

N. Friedlander's Collection Agency, etablirt 1898. 54 W. Randolph Str. 29of,bidoson*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sep,frsondi.*

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei bis zum 1. Dezember. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Fl. 4nv1wX

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Avenue. 1nv1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Winterzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren u. Damen, beginnen am 7. November. Stellungen, Engineer-Lizens durch DeutschenBund. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dido

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen. Billig. Leichte Methode. Auch Deutsch u. Französisch, Typewriting u.Shorthand. Wendt, 625 BeldenAv. 3nb1wX

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abd., Privatstunden täglich. 1327 N. Clark Str. 26ok1mX

Erlernt das Barbiergeschäft — etliche Wochen erforderlich; leichte, saubere, bequeme Arbeit; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen: Examinationen u. Diplomas gegeben; Stellung für jeden Mann; kann etwas Geld während Lehrzeit verdienen. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 10ok1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. ol4,frsondi,3m

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X,*

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. fb18*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkauft werden: Groceries, im Werte von $400, zwei Monate alt; vollständig sortirt, um fortgeschafft zu werden, oder nebst Store; irgend ein annehmbares Angebot angenommen; nur Baarzahlung. Nachzufragen Mittwoch, von 10 bis 1 Uhr. 4811 Armitage Ave. Man nehme Grand Ave.-Car bis 48. Ave. und gehe einen Block nördlich bis Armitage Ave.

Muß sofort verkaufen: Leichten Grocery- und Delikatessen-Store; gute Fixtures und gutes Waarenlager; wert $800; verkaufe für $375; teilweise auf Abzahlung; absolut keine Konkurrenz; niedrige Miete für feinen Store nebst elegantem Flat mit Badezimmer. Nachzufragen nur am Mittwoch, von 2 bis 5 Uhr. 1061 Addison Ave., Ecke North Clark Str.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant.
27 Zimmer, Miete $90, Einkommen $240; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
15 Zimmer, Einnahme $150; Preis $625.
14 Zimmer, Heizung frei; billig; Teilzahlung.
12 Zimmer, Einnahme $130; Superior Str.
10 Zimmer; Miete $37.50; Eink. $85; $300.
50 Zimmer; Profit $300 monatl.; seht's an.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 5nov,1wX

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000; 8 Groceries, 5 Delikatessen-, 4 Bäckereien, 3 Butcher-Stores, von $450—$2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Muß verkaufen: Fünf Cents-Theater, 200 Sitze, Piano; Miete $50; große Einnahme; $650, wert doppelt. Morg. 9: 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Butcher-Store, Pferd, Wagen; neuer Eisschrank, Marmor-Ladentische, neue Waage; Wocheneinnahme $450; niedrige Miete; $590. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, billig. Adr.: U. 789 Abendpost.

Zu verkaufen: Roominghaus, Alles besetzt. $100 Anzahlung, den Rest auf Zeit. 854 West Madison Str. dimido

Zu kaufen gesucht: Eine gutgehende Bäckerei; nur Ladengeschäft; kein Basement. R. Omachel, 1118 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei, Nordseite, sehr billig. Adr.: K. 175 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Eck-Saloon, verbunden mit Roominghaus, Nordseite, $2500; verkaufe wegen Krankheit. Adr.: K. 169 Abendpost.

Muß sofort verkaufen, billig: Grocery- und Delikatessenstore und vier Zimmer. Miete $20. 3230 N. Troy Str. dimido

Zu verkaufen: Postkarten-Geschäft. 30 Ost Monroe Str. Beste Gelegenheit.

Zu verkaufen: Billig, 6 möblirte Zimmer, fertig für Haushaltung. Nachzufragen Mittwoch Abend und Donnerstag. 212 Hill Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Rooming- u. Boardinghaus. Vorzusprechen von 10 bis 2 Uhr, 1503 LaSalle Ave. sodidosa

Wollen Sie Grundeigentum oder Geschäfte kaufen oder verkaufen? Kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str. Immer allerlei Geschäftsgelegenheiten an Hand. 29ok,bidoson*

Zu kaufen gesucht: Butcher-Shop. Adr.: O N 844 Abendpost. modi

Anderem Geschäft wegen verkaufe ich meine Bäckerei billig. 4039 W. 12. Str. modi

Zu verkaufen: Meatmarket, guter alter Platz, billig für Baar. 3553 N. Ashland Ave. modimi

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei und Candystore, billig, auch auf Abzahlung. 1725 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gut etablirtes Expreß- und Kohlengeschäft; gute Lage; Verkaufsgrund: gehe ins „Show Business". Kommt sofort, versäumt diese Gelegenheit nicht. W. Papas Expreß Co., 1152 Orleans Str. 2nv1wX

Zu verkaufen: Hübsch möblirtes 14 Zimmer dampfgeheiztes Roominghaus, alles besetzt. — Kohlen eingefahren. Miete $50 per Monat, Einkommen $125 per Monat. Südseite. 3522 Indiana Ave. Keine Agenten brauchen vorzusprechen. 30ok1wX

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24spX*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht. Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2,4,5,6,7,8nov

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer. Bargain. 2049 Pensacola Ave., zwischen Lincoln Ave. und Robey Str. Eigentümer.

Zu verkaufen: Sehr billig, an Western Ave., zwei-Flats Framegebäude; 5 Zimmer jedes; Miete $300 jährlich; Preis $2500. Sprecht vor: Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8ok,disason*

$200 Anzahlung und $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage; alle modernen Verbesserungen; bequeme Verkehrsverbindung.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2,4,5,6,7,8nov

Zu verkaufen: Ein Bargain, zwei-Flats Gebäude, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung; moderne Plumbing; $3950; $500 Baar; $20 monatlich,
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2,4,5,6,7,8nov

Zu verkaufen: Meine prachtvolle 10 Zimmer Residenz in Ravenswood; ein Bargain! Adr.: U. 751 Abendpost. 31ok1wX

Nordwestseite.

Neue 2-Flat-Bargains.
Nahe Milwaukee Ave. und der neuen 48. Ave.-Carlinie; 5-Zimmer Flats, auf 30 Fuß-Lotten; Zement-Basement, Bad, Gas, Sideboards, dekorirte Wände; Preise $3750 und $3800; Bedingungen: $500 Anzahlung, Rest monatlich. Ein Flat in jedem Gebäude ist jetzt vermietet. Kommt und besichtigt sie, sie sind prächtig. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. Zweig-Office: N. 48. und Milwaukee Ave. sadido

Zu verkaufen: Lot 25×125, an Fullerton Ave. und 57. Ave., Bargain; $300 Baar. C. H. Wagner, 1944 N. Albany Ave. dimi

Zu verkaufen: 240 Fuß Front, schließt Ecke mit ein, der erste Block nördlich von Fullerton Ave., nahe 43. Ave. Dieses Stück Land wartet auf zwei- und dreistöckige Brickhäuser; es ist absolut das ausgesuchteste Stück zwischen 40. und 48. Ave. Friedrich Schepler, 2246 N. Sawyer Avenue. 30ok1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Eck-Grundeigentum an der Westseite, 2 Blocks von Chicago Ave., 2 Gebäude, Steinfundament; Miete $900; polnische Nachbarschaft. Adr.: K 148 Abendpost. 29ok*X

Farmländereien.

80 Acres Wisconsin Farm; 3 Meilen von gutem Town; gute Fahrwege; eben; Clay Loam Boden; gute Gebäude; 30 Acres unter Pflug. Rest gutes Holzland. Preis $2000. Abzahlung. Eigentümer: 1943 Grace Str., 2. Flat. 1novX*

Großer Bargain! 120 Acker Wiskonsin Farm mit Gebäuden, Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Nur $2500. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. dimi

$1600, ein Teil Baar kaufen 160 Acker Wisconsin Farm, mit Gebäude. Nehf, 164 W. Washington Str. 30ok1wX

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus 27apr.X*

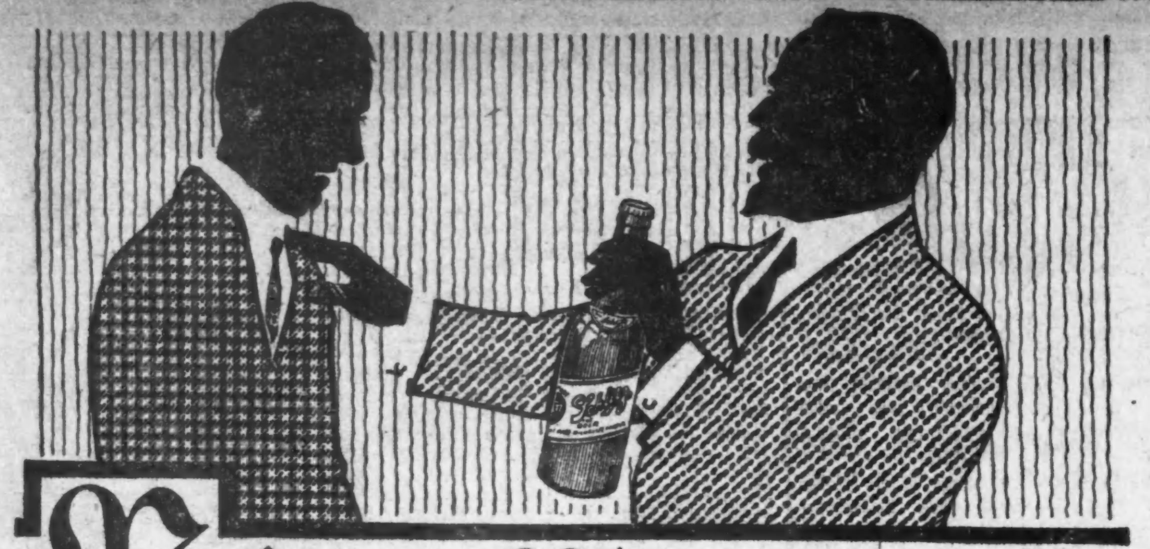
Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5ok,sasondido*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44
C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*



Reines Bier macht Sie nicht gallsüchtig

Wir beziehen unseren Hopfen aus Böhmen; einer unserer Teilnehmer wählt die Gerste aus; das Wasser kommt aus 1400 Fuß tiefem Felsengrund.

Nicht nur wird „Schlitz“—jeder Tropfen—durch weißen Holzbrei filtriert, sondern sogar die Luft, in der es abkühlt, wird erst filtriert.

Ehe es Ihnen angeboten wird, wurde es monatelang in glasemaillirten Behältern abgelagert. Es wird, ja es kann keine Biliosität verursachen. Es wird nicht in Ihrem Magen gähren.

Licht wirkt selbst auf reines Bier zersetzend. Dunkles Glas gewährt Schutz gegen Licht. Die braune Flasche schützt die Reinheit des Schlitz'schen Bieres von der Brauerei bis in Ihr Glas.

Jedes Jahr verlangen mehr und mehr Leute „Schlitz“. Warum verlangen Sie nicht dies reine Bier?

Beachten Sie, daß in Krone und Kork „Schlitz“ eingebrannt ist.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co
Bottling Department
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous.

26

Männer- u. Frauenkrankheiten geheilt

Wenn Ihr krank seid,

kommt zu den sachverständigen Spezialisten im Atomo Radio Inst. Wir werden Euch schnell und sicher heilen. Unsere Garantie schützt Euch.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.,

Hauptarzt,

ist der einzige Doktor in Chicago in seiner Art, der fähig und ausgerüstet ist, um Euren Fall zu behandeln wie es sein sollte. Wir haben die einzige Office, die mit diesen wunderbaren, lebenspendenden Maschinen, wie sie in den Hospitälern und Kliniken in Europa gebraucht werden, ausgerüstet ist.

Frei—X-Strahlen-Untersuchung. Konsultation—Frei

Eine genaue Untersuchung ist unbedingt nötig. Ihr werdet von Dr. Lawhon mit Hilfe des Atomoskope untersucht und geprüft. In dieser Weise gibt es kein Raten. Er wird Euch genau sagen, was für eine Krankheit Ihr habt und die beste Art, geheilt zu werden.

Dr. Lawhon (selbst).

Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falschen Stolz abhalten. Die Forderungen werden den Mitteln der Patienten angepaßt. Keine Abhaltung von Arbeitsstunden. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß Ihr bessere Behandlung und Erfolg von den neuen Methoden geheilt werden können, als von den anderen Aerzte vermögen, die Ihr gehabt habt.

Wir heilen und garantiren die Behandlung

von Krankheiten des Magens, Herzens, Leber, Lungen, Nieren und Blasen, Blutes, Rheumatismus, Nervosität, Hämorrhoiden, Haut- und alle geheimen Krankheiten von Männern und Frauen, und Katarrh, Asthma, Bronchitis etc. in der möglichst kurzen Zeit zu niedrigen Kosten.

Geht nicht immer noch zu den altmodischen Aerzten. Ihr braucht eine neue Behandlung. Kein Verderben des Magens durch Drogen und kein Schneiden. Der Doktor hat über 100 verschiedene Geräte, um die Kranken zu heilen und hat über $25,000 geschrieben und zu Eurer Verfügung stehen. Alles was Ihr zu tun habt, ist wegen einer gründlichen Untersuchung zu kommen und überzeugt zu werden. Ihr habt nichts zu verlieren.

Männer, wenn Euer Doktor Euch nicht geheilt hat, so kommt zu uns. Frauen wird besondere Beachtung zugewendet.

Privatzimmer und Frauenbedienung.

ATOMO RADIO INSTITUTE

Verschiebt es nicht. Kommt heute!

Ganzer 2. Flur. Sprechstunden: Täglich 9 bis 4 und 6 bis 8. Sonntags nur von 9:30 bis 1 Uhr.

81 W. Randolph Str.

dlfa*

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten.

Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder
EYE GLASSES
801—803
MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

dlfa*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund wird am kommenden Sonnabend, Abends 8 Uhr, im großen Saale der Wicker Parkhalle sein Herbstkonzert abhalten. Die Sänger des Vereins sind rührig an der Arbeit gewesen und haben ihre Konzertweisen unter Herrn Ottomar Gerasch gründlich einstudirt, und die Komites sind ebenfalls bemüht, das Fest von Erfolg gekrönt zu sehen. Der Sängerbund wird Alles aufbieten, allen Besuchern einen genußreichen und gemütlichen Abend zu bereiten. Unter Herrn Richard Zschochs Leitung werden die „Fidelen Fechtbrüder“ über die Bretter gehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c. Der Verein hält jetzt seine Proben in Knuths Halle, Ecke Lincoln Ave. und Robey Str. an Irving Park Blvd. ab.

Der bekannte Verein der Tiroler und Vorarlberger, der seinen vielen Freunden schon so manche fröhliche Stunde bereitet hat, feiert am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle sein Stiftungsfest mit einem Nationalkostümball. Der Festausschuß macht es sich zur Ehrensache, daß das Fest hinter früheren schönen Festlichkeiten nicht zurückstehen soll, ladet alle Landsleute und Freunde herzlich ein und sichert ihnen ein großes Vergnügen zu, indem er Alle, denen es möglich ist, bittet, in der Nationaltracht zu erscheinen. Eintrittskarten kosten an der Kasse 50c, im Vorverkauf sind sie zu 25c an verschiedenen Stellen zu haben, u. a. bei Tony Jung, 734 North Ave., und in der Tiroler Heimat, 729 North Ave.

Großes Stiftungsfest mit Ball veranstaltet Distrikt Nr. 335 des Deutschen Unterstützungsbundes in der Mozarthalle am kommenden Samstag zu welchem alle Deutschsprechenden eingeladen sind. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus J. Tenzer, P. Wiesenmayer, J. Kristof, M. Pfleugel, J. Stadler und Frau Arnold ist fest an der Arbeit, den Besuchern einige angenehme Stunden zu bereiten. Herr Albert Arnold wird die Vorteile des Bundes erklären, und es können auch Mitglieder an diesem Abend frei aufgenommen werden. Eintritt 25c.

Manches ist schon dagewesen bei Vereinsfesten, aber eine Kindstauffeier wohl noch nie. Der Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M. S., will eine veranstalten bei Gelegenheit seines 7. Stiftungsfestes, das am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle, 1638 Nord Halsted Straße, mit Ball und Gesangsvorträgen mehrerer Gesangvereine gefeiert wird. Die Damen Marie Anderson, Präsidentin, Marie Lartz, Auguste Huß, Berta Rixen und Johanna Hollmann treffen die Vorkehrungen mit gewohnter Sorgfalt und stellen den Besuchern ein köstliches Vergnügen in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Zum Besten ihrer Marschriege hält die Amerikaloge Nr. 1357, Orden der Ehrenritter und Damen, am kommenden Samstag Abend in Siebens Halle, 1457 Clybourn Avenue, ihr 24. Stiftungsfest in Form eines Ernte- oder ländlichen Festes ab. Der Vorkehrungsausschuß ist schon fleißig an der Arbeit, um dem Vergnügen so viel Würze wie möglich zu verleihen. Der Eintritt kostet 25c.

Zur Feier von Schillers Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Nordseite-Turnhalle einen großen Ball. Die Vorkehrungen zu diesem werden von den Damen Emma Schmidt, Präsidentin; Erna Schaade, Vorsitzende; Veronika Meyer, Schatzmeisterin; Margarete Hettinger, Friederike Treichel, Marie Ladewig und Lizzie Brockmann getroffen, und alle Anzeichen deuten auf starken Besuch und schönen Erfolg des Festes hin. Im Vorverkauf kosten die Eintrittskarten 25c, an der Kasse 50c.

Am kommenden Samstag und Sonntag veranstaltet der Douglas-Frauenverein im kleinen Saale der Vorwärts-Turnhalle einen Bazar. Die Präsidentin Emma Sittinger und die Damen Linda Schmidt, Minnie Eckardt und Charlotte Passow sind schon seit Wochen an der Arbeit, um diese Festlichkeit genügend vorzubereiten. Da auch für gute Tanzmusik gesorgt ist, stehen jedem Besucher vergnügte Stunden in Aussicht. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 10c.

Ihr zehnjähriges Stiftungsfest begeht die 15. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins kommenden Samstag Abend in der Eiche-Turnhalle in Kensington. Die Beteiligung an der wohlvorbereiteten Feier kostet 25c, wenn man die Karten vorher kauft, an der Kasse sind 35c zu zahlen. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines erfahrenen Ausschusses, welcher den Teilnehmern viel Vergnügen in Aussicht stellt.

Seipps Sängerbund feiert am kommenden Sonntag im großen Saale der Südseite-Turnhalle von 5 Uhr Nachmittags an sein 12. Stiftungsfest mit Konzert und Ball bei 50c Eintritt. Auch diesmal hat der beliebte Gesangverein, dessen Festlichkeiten bisher stets sehr erfolgreich verlaufen sind, ein schönes musikalisches und geselliges Programm vorbereitet, so daß seine vielen Freunde wieder recht genußreichen Stunden entgegensehen dürfen.

Die Harugari Liedertafel veranstaltet am kommenden Sonntag in der Wicker Park Halle ihr Herbstkonzert nebst Ball. Der Verein, der sich von jeher guter Sänger erfreut hat, wird auch diesmal seine Stimmen unter Leitung des Dirigenten H. A. Rehberg erschallen lassen, sodaß sicherlich Freunden des deutschen Liedes ein genußreicher Abend in Aussicht steht. Zum Vortrag kommen u. a. die Chöre: „Sonnenaufgang“ von Hermes mit Orchesterbegleitung, „Heimatrosen“ von Opladen, „Die letzte der Rosen“ und „Wie bist du schön“ von H. A. Rehberg. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Sein 16. Stiftungsfest feiert der Humboldt Park Frauenverein am kommenden Sonntag in Schlitz' Halle, Ashland Avenue und Division Str., Nachmittags 3 Uhr beginnend. Ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Konzert, Gesang und komischen Vorträgen, gefolgt von Ball, verspricht den Besuchern angenehme Stunden. Ein umsichtiges Komite unter Leitung der beliebten Präsidentin Christiane Heiden ist fleißig an der Arbeit, um allen Anforderungen der Gäste zu genügen. Eintritt 20c die Person.

Das 10jährige Stiftungsfest, verbunden mit humoristischen Aufführungen, Konzert und Ball, feiert am kommenden Sonntag der Polyhymnia-Damenchor in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße. Das Komite und alle Mitglieder werden keine Mühe und Arbeit scheuen, den Freunden und Gästen etwas Großartiges zu bieten. Der festgebende Verein, befreundete Gesangvereine und Solisten werden mit Gesangsvorträgen dazu beitragen, das Fest zu einem erfolgreichen zu machen. Anfang 5 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Humoristische Aufführungen und Ball sind mit dem 22. Stiftungsfest verknüpft, welches der Rheinische Verein am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle feiern wird. Dieser Verein und seine stets außerordentlich erfolgreichen Festlichkeiten sind so allgemein und vorteilhaft bekannt, daß eine Empfehlung des Besuchs sich von selbst versteht. Auch diesmal steht wieder eine äußerst gediegene und lustige Unterhaltung bevor. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten, für Herr und Dame giltig, werden an der Kasse für 25c und nach 8 Uhr für 50c zu haben sein.

Der Gesangverein Freier Sängerbund hält am kommenden Sonntag in Schönhofens Halle sein Herbstkonzert mit darauf folgendem Ball ab. Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr Abends. Wie bei früheren Konzerten, so hat auch diesmal der Verein unter Leitung seines Chormeisters Hans Seitz ein reichhaltiges und gut geprobtes Programm zusammengestellt, so daß den Besuchern einige vergnügte Stunden in musikalischer, sowie gesellschaftlicher Hinsicht gesichert sind. Zum Vortrag kommen verschiedene Chöre, Soli und zum Schlusse „Die 4 Junggesellen“, aufgeführt von den Herren Henry Hollmann, Willy Bosse, Hans Pfeiffer und Hans Kosmatch. Darauf folgt ein flotter Ball.

Der Isabella-Frauenverein feiert am kommenden Sonntag in der Vorwärts-Turnhalle von 3 Uhr Nachmittags an sein 20jähriges Stiftungsfest mit Ball. Mit den Vorkehrungen sind die Damen Klara Maesse, Präsidentin; Berta Halbauer, Vizepräsidentin; Karoline Born, Emma Fleiß und Minnie Janke betraut worden, und sie geben sich alle Mühe, das Fest glänzend zu gestalten und den Besuchern fröhliche Stunden zu verschaffen.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 veranstaltet am kommenden Sonntag in Siebens Halle, Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., ein Tanzvergnügen nebst Verloosung einer seidenen Steppdecke. Die Festlichkeiten dieser Loge sind seit Jahren durch echt deutsche Gemütlichkeit bekannt, und es werden die Damen Anna Anders, Präsidentin; Elise Krause, Marie Brausch, Adolphine Peter, Lina Gerhardt, Johanna Bergmann, Klara Tippereiter, Maria Lorz, Minnie Teuber, Zäzilie Baade und Louise Alm Alles aufbieten, um den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Anfang 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten die Person 10c an der Kasse.

Der neugegründete und rasch aufblühende Siebenbürgisch-Sächsische Jugendbund gibt am kommenden Sonntag in der Kabinethalle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Str., anfangend um 6 Uhr Abends, seine erste Festlichkeit, ein großes Herbstfest nebst Ball. Alle Landsleute und Freunde sind herzlichst eingeladen. Der Jugendbund wird Alles aufbieten, um den Besuchern einen genußreichen und gemütlichen Abend zu bereiten. Die Musik liefert ein erstklassiges Orchester, und zum Ausschank kommen nur die besten Getränke. Eintritt für Herren 25c, für Damen 15c.

Am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr veranstaltet die 6. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins in der Lincoln-Turnhalle ein Konzert mit darauf folgendem Ball. Das Komite hat keine Mühe gescheut, den Gästen recht fröhliche und vergnügte Stunden zu bieten. Der Apollo-Zitherklub hat seine Mitwirkung zugesagt, auch werden komische Vorträge gehalten, und ein bewährtes Orchester wird die Musik liefern. Tickets im Vorverkauf 25 Cts. für Herr und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person.

Eine große Zusammenkunft aller Elsaß-Lothringer und deren Freunde findet am Samstag, dem 16. November, Abends 8 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt, wo der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein seinen jährlichen großen Ball veranstaltet. Dieser große und beliebte Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Landsleute einmal im Jahre zu einem großen Volksfest zu vereinigen. Einige Gesangvereine werden mitwirken, und einige Ueberraschungen stehen bevor. Daß für Küche und Keller bestens gesorgt wird, braucht kaum erwähnt zu werden. Ein bewährtes Komite, bestehend aus den Herren Charles Heintz, Abel Schaller, Aug. Guth, Wm. Friedrich und Frank Streicher, bürgt für gediegene Vorbereitungen.

Am Samstag Abend, dem 16. November, gibt der Bäcker-Unterstützungsverein von Chicago in der Nordseite-Turnhalle seinen 46. Jahresball. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, und die Vorkehrungen lassen den gleichen Erfolg erwarten, der dem Verein nun schon seit so vielen Jahren bei seinen Festen stets treu geblieben ist.

Am Sonntag, dem 17. November, feiert der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht in der Sozialen Turnhalle sein fünftes Stiftungsfest, von 5 Uhr Nachmittags an. Wenn auch die Feste der Deutschen Wacht stets erfolgreich und gelungen waren, so soll dieses Fest alle übertreffen. Ein reichhaltiges Programm wird vorbereitet, bestehend in Konzert- und anderen Vorträgen, Theaterstück und zum Schluß Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents. Die Vorkehrungen besorgen die Mitglieder Wm. Hamann, John Bandholz, Karl Brockmann, Hy. Laufer, L. Braun, Herm. Michel, J. Schlueter, A. Rodenberg, Marie Schlueter und Kaethi Kreischer.

Der Deutsche Landwehrverein begeht am Sonntag, dem 17. November, von Nachmittags 4 Uhr ab, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., sein 22. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Es ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, bestehend aus Instrumental-, Gesangs- und komischen Vorträgen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Freunden und Bekannten ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Der Preis der Eintrittskarten im Vorverkauf ist auf 25c festgesetzt, an der Kasse 35c. Die Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt.

Der Banater Junger Männerchor veranstaltet sein zweites Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball, am Sonntag, 17. November, Nachmittags 3 Uhr, in der LaSalle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Das Komite trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gönnern einen angenehmen und vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor. Ein gutes Orchester wird die Musik liefern, für gute Getränke und schmackhafte Speisen wird reichlich gesorgt, der Eintritt kostet nur 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cts. die Person. Preiskegeln um wertvolle Preise findet gleichfalls statt.

In der Nordseite-Turnhalle gibt der Senefelder Liederkranz am Sonntag, dem 17. November, ein großes Konzert unter Leitung von Herrn Karl Reckzeh und Mitwirkung von Ballmanns Orchester und bekannter Solisten. Letztere sind Herr Simon Edlmann mit einer Arie aus Webers „Freischütz“, der Violinist Maurice Goldblatt mit einem selbst komponirten „Valse caprice“, der Baritonist Josef Keller mit dem Prolog zu Leoncavallas „Bajazzo“. Außer diesem Chören tragen die Senefelder u. a. „Waldmorgen“, „Frühlingsneu“ von Goldmark, „Nun grüß' dich Gott, Frau Minne“ von Podbertsky, ein „Gondellied“ von Schmölzer mit Baritonsolo von Chris. Prummenbaum und den Pilgerchor aus „Tannhäuser“ zum Konzert bei. Da auch die Orchestermusik mit schönen Stücken, wie „Stradella“-Ouverture, Fantasie aus „Lohengrin“ und so weiter auf dem Programm vertreten ist, so steht den Besuchern ein großer Genuß bevor, der durch die anerkannte hohe Stufe der Leistungsfähigkeit aller Mitwirkenden noch erhöht werden wird.

Der seit Jahren durch seine musterhaften Gesangsvorträge bekannte Richard Wagner-Männerchor gibt am Sonntag, dem 17. Nov., im großen Saale der Wicker Park Halle, um 7 Uhr Abends beginnend, ein Konzert. Außer mehreren hervorragenden Solisten wirken der Richard Wagner-Damenchor und ein gut besetztes Orchester mit. Aus dem Programm seien folgende Nummern erwähnt: „Gailthaler Jägermarsch“ von Koschat mit Orchesterbegleitung, gesungen vom Richard Wagner-Damen- und Männerchor; einige Damenchöre und „Das deutsche Lied“ von Schneider im Massenchor, unter Mitwirkung des Ambrosius-Männerchors, des Luxemburger Sängerbundes und Gesangvereins Calumet. Dirigent dieser Vereine ist Herr Joseph Memmesheimer.

Konzert, Ball und Verloosung werden das Festprogramm der Trierischen Kirmes bilden, welche der Trierische Unabhängige Bruderbund am Sonntag, dem 17. November, in Yondorfs Halle abhält. Das Programm ist verlockend genug und der Verein als fröhlich und gemütlich bekannt genug, um dem Abends 8 Uhr beginnenden Fest großen Besuch zu sichern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der Turnverein Helvetia veranstaltet am Freitag, dem 22., Samstag, dem 23., und Sonntag, dem 24. November, in seiner Halle, 1901 Larrabee Straße, einen großen Bazar mit turnerischen und gesanglichen Aufführungen. Der Festausschuß macht es sich zur Ehrensache, daß das Fest hinter früheren schönen Festlichkeiten nicht zurückstehen soll, ladet alle Landsleute und Freunde herzlich ein und sichert ihnen ein großes Vergnügen zu. Anziehend für Damen wird entschieden die Stickereiausstellung sein (Geschenke der hiesigen Stickereifabrikanten), denn darin befinden sich wirklich wunderhübsche Sachen. Für gute Getränke wird gesorgt werden, sowie auch für Käse- und Zwiebelkuchen. Anfang Freitag und Samstag 8 Uhr Abends, am Sonntag 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 10c die Person.

Der Deutsche Kriegerbund begeht am Samstag Abend, dem 23. November, in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave., sein 22. Stiftungsfest mit einem Ball. Nur auf diese Art der Unterhaltung wird sich die Feier beschränken, aber dafür ist auch Alles getan worden, den Abend für die Mitglieder, Freunde und Damen so gemütlich wie nur möglich zu machen. Dafür haben die Herren Otto Drews, Vorsitzer; Gus. Beckmann, Sekretär, und Henry Lang, Schatzmeister des Festausschusses, hinlänglich durch gute Tanzmusik u. s. w. gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Samstag Abend, dem 23. November, feiert der Hessen-Nassauer Damenverein sein Stiftungsfest, verbunden mit Bauernball, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Brethauer hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemütlichen Abend rechnen darf. Eintritt 25 Cents, Anfang 8 Uhr Abends.

Der Immergrün Frauenverein hält seinen 9. Preismaskenball am Samstag, dem 23. November, in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ab. Da Gruppen- und schöne Einzelpreise zur Verteilung gelangen, so müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt, sind jedoch nicht zu Preisen berechtigt. Unter Leitung der strebsamen Präsidentin Katarina Dunker gedeiht der Verein gut. Da seine Festlichkeiten immer großen Besuch aufzuweisen hatten, so wird es diesmal auch nicht daran fehlen. Der Ausschuß, bestehend aus den Damen Katarine Dunker, Präs.; Anna Werhan, Vizepräs.; Karoline Lang, Hedwig Rice, Berta Linz, Klara Zinkel und Emma Leschmann, bietet Alles auf, den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen und sorgt für gute Musik und Erfrischungen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der in der kurzen Zeit seines Bestehens so beliebt gewordene, stattliche und leistungsfähige Südungarische Damenchor feiert am Sonntag, dem 24. November, von 3 Uhr Nachmittags an, in Counts Halle sein drittes Stiftungsfest. Das schöne Programm und die geselligen Vorkehrungen, sowie die Beteiligung befreundeter Vereine sichern dem Fest einen zahlreichen Besuch.

Am Sonntag, dem 24. November, Nachmittags 4 Uhr, hält der Deutsche Militär-Gesangverein sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Tony Jungs Halle, 734 North Ave., Ecke Burling Str., ab. Das Komite, bestehend aus dem Vereinspräsidenten Albert Degen und den Herren John Wagner, Max Heberlein, Ernst Guntermann und Fred Ehrhard, ist bemüht, dieses Fest zu einem gemütlichen zu machen. Alle Mitglieder anderer Militärvereine mit Vereinsabzeichen sind herzlich willkommen, und haben freien Eintritt. Tickets sind zu haben bei allen Mitgliedern für 25 Cents, an der Kasse für 35 Cents. Gleichzeitig hält der Verein an diesem Tage eine Agitationsversammlung ab. Jeder ehemalige deutsche Soldat, der Lust und Liebe zum Gesang hat und ein gemütliches Beisammensein liebt, ist dem Verein herzlich willkommen, auch können sich Sänger anschließen, die nicht im deutschen Heer gedient haben, sie werden als gesellige Mitglieder aufgenommen. Die Aufnahme ist an diesem Abend unentgeltlich, und Bewerber haben freien Eintritt.

Herbstfest und Ball veranstaltet die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite am Sonntag, dem 24. November, von 3 Uhr Nachmittags an in der Vorwärts-Turnhalle. Gesanglich werden die Gesangssektion der Gemeinde, der Westseite-Damenchor, die Gesangssektion des Frauenkrankenunterstützungsvereins Fortschritt und der Gesangverein „Sloboda“ mitwirken, und auch der Schuhplattlerverein „D'Wildschützen“ wird mit neuen Tänzen und Turner des „Vorwärts“ werden mit turnerischen Vorführungen auftreten. Der Eintritt kostet 25c. Das Programm des Tages wird den Besuchern eine schöne Unterhaltung bereiten.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein hält am Sonntag, dem 24. Nov., in Schoenhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., kleiner Saal, ein Korbkränzchen, verbunden mit Verloosung, Gesangs- und komischen Vorträgen, ab. Ein Komite, bestehend aus den Mitgliedern Ernst Roggenkampf, Vorsitzender, Auguste Nordrum, Anna Kuessenberger, Ida Carls, Max Lunkenbein, Kaspar Lewin und Wm. Winkelhagen, ist fleißig an der Arbeit, das Fest recht erfolgreich zu machen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Der Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 30. November, sein Herbstvergnügen mit Ball in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., nahe North Ave. Wie bekannt, geht es bei diesem Verein recht gemütlich und lustig her; der Festausschuß wird auch wiederum sein Bestes tun, um den Anwesenden einige fröhliche Stunden zu sichern. Gäste sind freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr, Tickets 25c die Person.

Am Sonntag, dem 1. Dezember, wird der Orden der Herrmannssöhne sein 60jähriges Stiftungs- und Ordensfest in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., feiern. Ein vielversprechendes Programm ist vorgesehen und wird voraussichtlich alle vorangegangenen Feste in den Schatten stellen. Die Musik wird ein bekannter Musikdirigent leiten, der rühmlichst bekannte Komiker und Theaterdirektor Emil Kloepfel mit seiner auserlesenen Truppe wird eine Anzahl guter Vorträge und außerdem eine Operette zur Aufführung bringen. Nach dem Konzert und Theater findet Ball statt. Die Festrede wird der Großpräsident des Ordens, Herr August Behrens, halten. Eintrittskarten zu 25c das Stück sind bei allen Mitgliedern des Ordens zu haben, an der Kasse kosten sie 35c. Ein bewährtes Komite wird keine Mühe scheuen und verspricht den Anwesenden einige gemütliche und vergnügte Stunden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Hams, Henry, 86 J.; 1310 Ost 76. Str.
Rade, Frank, 46 J.; 1810 S. 40. Court.
Waechler, Teresa, 59 J.; 3726 Emerald Ave.
Wolf, Katherine, 78 J.; 1937 Nebraska Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Arnold C. Bierl, Mabel Heintz, 19, 19.
Edwd. W. Pease, Hermina Schweers, 36, 27.
Toma Kastelan, Anna Norkova, 27, 22.
Josef Wojtarowicz, Enfrosma Tyrka, 26, 19.
Albert Fallen, Lena Westlin, 31, 30.
Anton Guloz, Agnes Linsky, 23, 19.
Lorenzo Smith, Lillian Randal, 27, 28.
Louis M. Wreschinsky, Fannie Sander, 28, 30
Joseph L. Block, Helen Kaslewicz, 25, 20.
Sam Schraiberg, Ellis Jaffers, 25, 23.
Joseph C. Friedman, Beatrice Shaffner, 36, 27
William Kelley, Eliz. A. Harrington, 26, 24.
Peter O'Rourke, Katherine Early, 34, 30.
Herbert F. Rath, Margaret Quinn, 22, 18.
Wilhelm Miller, Thora Trolson, 32, 25.
Asaph Riley, Julia Lewis, 23, 23.
Arthur W. Avery, Mabel A. Richards, 40, 32.
John W. Watkins, Mary M. Waddell, 23, 20
Marion Behnke, Martine Bruski, 24, 22.
Wm. H. Schoff, Henrietta Zimmermann, 24, 22
Ollie H. Deshon, Lucille Tomaso, 21, 19.
Edward W. Cowie, Elsie Roß, 28, 24.
Harry Leontarakes, Ortha Hoppes, 25, 19.
Adolph Ender, Lucy Jozwiak, 50, 20.
William Verdon, Marie Blohm, 25, 19.
John W. Winzell, Katherine Fehninger, 21, 21
David Trahey, Margaret Hennessey, 21, 19.
Peter Kadden, Mary Ruby, 26, 24.
Ralph C. Moulding, Kathryn Kleying, 29, 24.
Emlyn A. Ricketts, Ella C. Pearce, 25, 21.
Wm. J. Groener, Maude Neubauer, 24, 24.
Fred W. Duerching, Martha Koch, 28, 21.
Joseph W. Will, Ida S. Fink, 24, 23.
Oliver Hedstrom, Emilia Johnson, 28, 28.
Henry J. De Feo, Mary Custo, 24, 22.
Jan Lesznak, Upajaniva Uhosyk, 31, 23.
William J. Clements, Nellie Kennedy, 21, 22.
Bernard A. Fairbanks, J. M. Village, 34, 26.
James W. Johnson, Mattie L. Warren, 25, 18
Morris Silverstein, Sarah Tinkel, 64, 54.
Stele Maddick, Mattie Jos, 23, 22.

Marktbericht.

(Des Wahltages wegen ist die Produktenbörse heute geschlossen.)

Chicago, den 4. November 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.04—$1.06½; Nr. 3, rot, 94c—$1.04; Nr. 2, harter Winterweizen, 89¾—92¼c; Nr. 3, hart, 88—91¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90—91c; Nr. 2, 88—89¼c; Nr. 3, 84½—86c.

Mais, Nr. 2, 56½—58½c; Nr. 2, weiß, 58—58½c; Nr. 2, gelb, 57—58½c; Nr. 3, 55—57½c; Nr. 3, weiß, 56¼—58½c; Nr. 3, gelb, 56—58¼c; Nr. 4, 54—57½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 33½—34c; Nr. 3, weiß, 31½—32¼c; Nr. 4, weiß, 31—32c; Standard, 32½—33c.

Roggen, Nr. 2, 68—69c; Nr. 3, 62—66¼c; Nr. 4, 55—56c.

Gerste. „Malting“, 52—75c; „Feed“, 48—50c; „Screenings“, 32—47c.

Mehl, „Winter Patents“, $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags“, $4.10—$4.20; besondere Marken, $5.10.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $18.50—$20.00; Nr. 1, $16.00 bis $18.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots“, $3.00—$3.85.

Kleesamen. „Cash Lots“, $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.54
do., gereinigt, per 5 Faß	0.55
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves“, $6.50—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.50—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$10.50; „Range“-Stiere, $6.50—$9.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.00—$8.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.00—$8.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.35; Eber, $2.25—$3.25.

Schafe. „Wethers“, per 100 Pfund, $4.00—$4.50; „Breeding Ewes“, $3.75—$4.10; „Range Yearlings“, $5.00—$5.90; „Native Lambs“, $6.25—$7.35; „Ewes“, $3.50—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery“, extra, das Pfd.	0.31
Nr. 1, das Pfund...........	0.28½
Nr. 2, das Pfund...........	0.27
„Dairies“, das Pfund.......	0.29
Nr. 1, das Pfund...........	0.28½
„Ladles“, das Pfund.......	0.24
Packwaare, das Pfund......	0.23
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.19 —0.20
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½—0.20½
„Firsts“, das Dutzend......	0.22 —0.25
„Extras“, das Dutzend......	0.28
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, d. Pfd.	0.17¾
„Young American“, d. Pfd.	0.18
„Daisies“, das Pfund.......	0.17¾
Brick, das Pfund...........	0.17¾
Schweizer, neu, das Pfund..	0.21
Limburger, das Pfund......	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund.........	0.11½
„Springs“, das Pfund......	0.12½
Truthühner, das Pfund.....	0.16
Hähne, das Pfund..........	0.09½
Enten, das Pfund..........	0.14
Gänse, das Pfund..........	0.13
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund.........	0.11 —0.12
„Springs“, das Pfund......	0.13½—0.14
Truthühner, das Pfund.....	0.17 —0.18
Hähne, das Pfund..........	0.10
Enten, das Pfund..........	0.10 —0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.11
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
80—150 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..............	3.00 —4.00
Zitronen, die Kiste..........	5.00 —6.00
Orangen, die Kiste..........	2.75 —4.75
Grape Fruit, die Kiste.......	2.65 —3.00
Weintrauben, 8 Pfund-Korb....	0.09 —0.17
Kronsbeeren, das Faß........	4.00 —7.00
Gurken, das Dutzend.........	1.00 —1.35
Kraut, die Kiste............	0.75 —0.80
Blumenkohl, die Kiste.......	0.25 —1.00
Sellerie, die Kiste.........	0.25 —0.75
Kopfsalat, die Kiepe........	0.25 —1.00
Blattsalat, der Kübel.......	0.08 —0.10
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen..	0.10 —0.20
Meerrettig, der Bund........	0.65
Rote Rüben, das Hundert......	1.00
Mohrrüben, das Hundert......	1.25
Spinat, der Kübel...........	0.50
Tomaten, die Kiste..........	0.50 —1.50
Pfefferschoten, die Kiste...	0.25 —0.75
Zwiebeln, der Sack..........	0.40 —0.60
Rüben, der Sack.............	0.60 —0.75
Petersilie, Dutzend Bündchen....	0.10
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiste.	0.50 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	3.00
Rote Nierenbohnen	2.35 —2.45
Kartoffeln, der Bushel......	0.45 —0.53
Süßkartoffeln, das Faß......	2.00 —3.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	300	40¾	39	40¼
do., bevorzugt	150	123	121	123
Amer. Telephone	50	142¾	142¾	142¾
Booth Fisheries	50	61	61	61
do., bevorzugt	25	88¼	88¼	88¼
Chi. Pneum. Tool	120	54	53¾	54
Chi. Rys., Series 2	175	24¾	24	24
Chi. Title & Trust	10	212	212	212
Commonw. Edison	167	144	143¾	143¾
Corn Products Ref.	50	16¾	16½	16½
Diamond Match	38	107¾	107¼	107¼
Illinois Brick	25	69¼	69¼	69¼
Nat'l. Biscuit	200	133¾	133	133¾
Peoples Gas, ex-Div	25	117¾	117⅛	117⅛
Quaker Oats	107	355	350	355
Sears-Roebuck	345	209¾	209¼	209¼
Swift & Co.	140	106¾	106½	106½
Union Carbide	2250	234	228	229¼
U. S. Steel	375	76¼	74¾	76
Western Stone	40	9¾	9½	9¾
Hart-Schaffner, bev.	15	98	98	98
Chic. Elev. Rys.	100	32	32	32

Bonds.

$5000 Commonwealth Edison 5s	102¾
2000 Chicago Railways 1st 5s	99¾
1000 Commonwealth Edison 5s	102¾
2000 Commonwealth Edison 5s	102¾

DENTISTS

Seht unser System 35 Jahre an der Spitze

Zähne ohne Platten

Untersuchung und spart 50%

Uns. Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen.	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

McCHESNEY BROTHERS, Inc.

S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
21dez,dosonbi*

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
oi22dosabi*

Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell

Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch daß es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., 3. Fl. Stund.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1.
jldofa

LLOYD'S
BARGAIN STORE
GREEN STAMPS with each Purchase

Mittwoch ist

Koupon-Tag

Die folgenden Waaren werden nur zu diesen Preisen verkauft, wenn der Koupon vorgezeigt wird. Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen werden ausgeführt.

Herbst- und Winter-Coats für Damen und Mädchen, in voller Länge, **$2.77**

Werte bis zu $8. Der Grund, daß wir in der Lage sind, diese gut geschneiderten mittelschweren und schweren Coats zu offeriren, ist der, weil wir ein ganzes Ueberschußlager in feinen Coats zu weniger als der Hälfte der regulären Preise ankauften. Farben wie Grau, Navy, Schwarz und Tan. Größen 14 bis 44.

Yd. breite Sateens, „The Banner", Atlas appretirte Qual., schwarz, weiß u. farbig, 20c wert, Yard..... 12½c

C Schneidet Koupon aus für Sateens.

Botany Seide appret. Henriettas, reine Wolle, 65c die Yd. wert, schwarz u eine volle Ausw. von Farben, Yd. 40c

C Schneidet Koupon aus f. Henriettas

19zöll. Kleider-Poplins, extra fein, die 39c Qualität, in allen Farben; die Yard.......... 26c

C Schneidet Koupon aus für Poplins.

Milanaise seid. Handschuhe für Damen, 2 Clasps, Paris Point Stickerei, nur in schwarz und weiß, alle Größen, 75 wert, Paar.......... 28c

C Schneidet Koupon aus für Handschuhe.

Gefütterte Gauntlet Handschuhe für Knaben u. Mädchen, große mittelgroße Sorten —in lohfarb., schwarz u. grau, reg. zu 50c verkauft, Paar.......... 31c

C Schneidet Koupon aus für Handschuhe.

Flannelette Gowns für Damen, extra schwer, doppelte Font u. Rücken Yoke, Umlege-Kragen, Yoke u. Aermel mit Braid besetzt, 69c Qualität.... 36c

C Schneidet Koupon aus für Gowns.

Lange Kimonos für Kinder, von Daisy Flanell, mit farbigen Borders garnirt und fancy Stitching, 29c wert, für.......... 16c

C Schneidet Koupon aus für Kimonos.

$3.00 W. B. Nuform Korsets, lange Hüfte, vier daran befestigte Supporters, für.......... 98c

C Schneidet Koupon aus für Korsets.

Fenster Rouleaux, 31 bis 36 Zoll bei 6 Fuß lang, alle Farben, an starken Spring Rollen; Spitzen Rouleaux, Duplex Rouleaux, Opaque Rouleaux usw., bis zu 89c wert, fünf an jeden Kunden, das Stück.......... 9c

C Schneidet Koupon aus für Rouleaux.

Ruffled Swiß Gardinen, 3 u. 4 Tucks, gut Qualität Swiß, gut gemacht, bis zu 49c das Paar wert, 5 Paar an jeden Kunden, das Stück.......... 9c

C Schneidet Koupon aus für Gardinen.

50c Union Suits für Kinder, schwer Jersey gerippte fließgefütt. Baumwolle, mit und ohne Drop Sitz, Größen 2 bis 16, für.......... 29c

C Schneidet Koupon aus f. Union Suits.

2½c J. O. Kings und J. J. Clarks Spulenzwirn, schwarz und weiß, — Spule für.......... 1c

C Schneidet Koupon aus für Zwirn.

29c grau gerippte Vests für Damen, schwere fließgefütterte Baumwolle, Größen 5 bis 6, für.......... 15c

C Schneidet Koupon aus für Vests.

$3 Ueberzieher für Knaben, gute, warme Cheviots u. Cassimeres, braun, grau u schlichtfarbig, Alter 3 bis 10 Jahre, für.......... $1.59

C Schneidet Koupon aus für Ueberzieher.

$10 Männer-Ueberzieher, 52zöllig, convertible Facons, von reinwoll. Stoffen, in verschiedenen Mustern, zu.......... $3.88

C Schneidet Koupon aus f. Ueberzieher

Battenberg Dresser Scarfs, in drei Teilen, mit japan. gezogener Center, mit breiter Battenberg Spitze garnirt, 98c-Wert, zwei an jeden Kunden, das Stück.......... 55c

C Schneidet Koupon aus für Scarfs.

Fancy Persian Challis, 4 elegante Muster und Farben, alle 28 Zoll breit, weiche Seideappretur, 12½c Wert. 25 Yds. an jeden Kunden, keine Telephon-Orders.......... 6¾c

C Schneidet Koupon aus für Challis.

Hohe Sturm Boots für Knaben, Kangaroo Calf, 2 Straps und 2 Schnallen, extra schwere Außensohlen, engl. Backstay, Größen 10 bis 13, $2.00 Werte, für.......... $1.05

C Schneidet Koupon aus für Boots.

$1.50 Hausslippers für Damen, 1 Strap Kid, gedrehte, biegsame Sohlen, Kid gefüttert, komfortable Leisten und Absätze, für.......... 69c

C Schneidet Koupon aus für Slippers.

— Ein Schlaumeier.—Krempel (zu seinen beiden Freunden): Wenn wir uns nun doch einmal verheiraten wollen, dann mache ich den Vorschlag, wir heiraten drei Schwestern.—Strampel: Unsinn, dann ginge ja das elterliche Vermögen in drei Teile! — Krempel: Was will das sagen? Wir drei hätten zusammen aber nur e i n e Schwiegermutter!

Lokalbericht.

Ordnet Untersuchung an.

Haltung der Ingenieurskommission veranlaßt zum Einschreiten.

Gegen Weston gerichtet?

Wirtsverband sucht um Abänderung der Harkinordinanz nach. — Ald. Utpatel verlangt Untersuchung der Anschuldigungen Baukommissär Ericssons.

Eine Untersuchung der Amtstätigkeit der Ingenieurskommission, welcher die Durchführung der Straßenbahnordinanzen anvertraut ist, wurde in der gestrigen Sitzung des Stadtrats angeordnet. Damit betraut wurde der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen. Die Annahme der Verordnung, die von Ald. Block, dem Vorsitzenden des Ausschusses, eingebracht wurde, gab wiederum zu dem Gerücht Veranlassung, daß der Mayor und die städtische Verwaltung beabsichtigten, George Weston, den Vertreter der Stadt in der Kommission, und Bion J. Arnold ihrer Stellungen zu entheben. Dieses Gerücht tauchte auf, als Ald. Cullerton vor kurzer Zeit ein Gutachten vom Korporationsanwalt verlangte, wie Mitglieder der Kommission ihrer Stellungen enthoben werden könnten. Korporationsanwalt Sexton gab das Gutachten ab. Die Sache schien damit abgetan. Das Gerücht lebte sofort wieder auf, als gestern die Untersuchung angeordnet wurde. Ald. Block stellte nachdrücklich in Abrede, daß er einen derartigen Schritt beabsichtige, und der Mayor behauptete, von dem Antrag im Voraus nichts gewußt zu haben.

Die Machtbefugnisse, welche dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verliehen wurden, sind sehr weitgehend. Die Verordnung sieht vor, daß der Ausschuß die Machtbefugnisse und Amtspflichten der Ingenieurskommission untersuche und feststelle, wie sie ausgeübt werden, so daß der Stadtrat in Erfahrung bringen könne, wie die Straßenbahngesellschaften beaufsichtigt werden. Die Ingenieurskommission wird angewiesen, dem Ausschuß Einblick in alle ihre Akten zu gewähren und seine Arbeiten in jeder Weise zu fördern. Der Ausschuß wird ermächtigt, Empfehlungen zu machen, die er für angebracht hält.

Ald. Block wies zur Begründung seines Antrags daraufhin, daß der Ausschuß für örtliches Verkehrswesen während des Sommers Schwierigkeiten gehabt habe, von der Kommission Auskunft zu erhalten. Geo. Weston, der Vertreter der Stadt in der Kommission, habe ihm mitgeteilt, die Geschäftsregeln der Kommission bestimmten, Auskunft nur zu geben, wenn der Mayor darum nachsuche. Er habe die Angelegenheit dem Mayor unterbreitet, der erklärt habe, eine derartige Bestimmung sollte nicht durchgeführt werden.

Utpatel verlangt Untersuchung.

Untersuchung der Anschuldigung des Baukommissärs Ericsson, daß ein Alderman einen Bauinspektor zu bestechen versucht habe, wurde von Ald. Henry Utpatel verlangt. Er setzte die Ernennung eines Elferausschusses durch, dem fünf Stadtväter, drei Bürger und drei Anwälte angehören sollen. Mayor Harrison ernannte zu Mitgliedern die Stadtväter Kjellander, Holding, Janovsky, G. W. Bradshaw und Bowler und die Anwälte Cecil Page, W. T. Alden und Rush C. Butler, die ihrerseits die bürgerlichen Mitglieder auswählen sollen. Ald. Utpatel, der in Verbindung mit dem Skandal genannt worden ist, bezeichnete die Anschuldigung des Baukommissärs als einen schmählichen Versuch, seinen guten Namen zu schädigen.

Verlegung der Sitzungen.

Der Versuch, die Geschäftsregeln dahin abzuändern, daß die Sitzungen des Stadtrats in Zukunft am Nachmittag anstatt am Abend stattfinden sollen, schlug fehl. Ald. A. J. Cermak und Ald. W. F. Schultz von der 12. Ward stellten einen dahingehenden Antrag, der aber nur 42 Stimmen erhielt. 23 Stimmen wurden dagegen abgegeben. Da zur Annahme eine Zweidrittelmehrheit oder 47 Stimmen nötig waren, war der Antrag verloren. Er wurde dem Rechtsausschuß überwiesen.

Aenderung der Harkinordinanz.

Eine Abänderung der Harkinordinanz, welche die Zahl der Schankwirtschaften beschränkt, wurde vom Wirtsverband verlangt. Er reichte ein Gesuch ein, die Maßregel im Einklang mit der jüngsten Entscheidung des Staatsobergerichts abzuändern. Es wurde dem Lizensausschuß überwiesen.

An den Ausschuß für Bauwesen verwiesen wurde ein Antrag, daß Apartmentgebäude Gebühren für die jährliche Feuerinspektion nicht zu bezahlen brauchen.

An den Sonderausschuß, der mit der Untersuchung des sozialen Uebels betraut ist, verwiesen wurden verschiedene Proteste gegen die Gründung von besonderen Leveebezirken.

Auf das Ersuchen verschiedener Parkbehörden und den Antrag von Ald. Coughlins kam eine Ordinanz zur Annahme, welche die Errichtung von Leichenbestattungsgeschäften an Boulevards verbietet. Die Maßregel wurde eingebracht, um die Errichtung eines derartigen Unternehmers neben dem Heim der Familie Peck, 1826 S. Michigan Ave., zu verhindern.

Angenommen wurde eine Ordinanz, welche der Dearborn Street Improvement Association das Recht gibt, 107 Bogenlampen an Dearborn Straße, zwischen Polk und Lake Str., anzubringen. Ebenfalls angenommen wurden den Beileidsbeschlüsse anläßlich des Ablebens Vizepräsident J. S. Shermans.

Die nächste Sitzung des Stadtrats wurde auf Montag, den 18. November, angesetzt. Sie wird am Abend stattfinden.

FOLEY KIDNEY PILLS For Weak Back Nervousness Kidney and Bladder Ills
Contain no Habit Forming Drugs

In allen Apotheken zu haben.

Chicago Singverein.

Konzert am Donnerstag mit Marie Rappold als Solistin.

Den Verehrern deutschen Chorgesanges bedeutet die Ankündigung eines Konzerts des Chicago Singvereins jedesmal ein Fest, denn so sehr auch die Pflege dieser Kunst in Chicago in die Breite gegangen ist, so wenig können und wollen andere Gesangvereine, denen auch die Pflege deutscher Geselligkeit obliegt, sich in Bezug auf Stärke und Stimmenmaterial und auf rein musikalische Strebeziele mit ihm messen. Das sollen sie auch gar nicht, denn das Wirken des Singvereins liegt auf anderem Gebiete. Er ist seinerzeit in's Leben gerufen worden gewissermaßen als deutsches Seitenstück zu den angloamerikanischen Chorvereinigungen, um mit diesen auf dem Gebiete des höheren Chorgesanges zu wetteifern und dem musikliebenden Publikum der Stadt deutsche Werke größeren und geringeren Umfanges aus klassischer, neuerer und neuester Zeit in der Ursprache vorzuführen.

Getreulich hat der Singverein bisher gehalten, was bei seiner Gründung dem Deutschtum versprochen wurde. Gewissenhafte Auswahl der Stimmen und fleißige, von Begeisterung für die Sache getragene Fortbildung unter seinem ebenso unermüdlichen wie glänzend befähigten Chormeister Wilhelm Boeppler hat ihn in den Stand gesetzt, alljährlich zwei Konzerte zu geben, auf deren Verlauf stolz zu sein der Singverein und mit ihm das ganze Deutschtum Chicagos alle Ursache gehabt hat. Er hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens zu einem der großen bewegenden Faktoren im Chicagoer Musikleben emporgeschwungen.

Der Singverein wird am kommenden Donnerstag Abend in der Orchesterhalle zum ersten Male in der Saison 1912-13 wieder vor das Publikum treten, und sein Programm ist wohlgeeignet, abermals das tiefste Interesse der musikliebenden Welt zu erwecken. In besonderem Maße dürfte dieses Interesse sich unter den Chorgesängen — es sind ihrer diesmal fünf kleinere Kompositionen — dem Werke eines aktiven Mitgliedes, dem Singverein gewidmet, zuwenden: „Die Sonne" von C. G. Edwards. Dem Werke wird hervorragende Schönheit nachgerühmt, und es wird als eines der besten unter den Chören, zu denen auch zwei Sachen von Mendelssohn und von Koschat gehören, bezeichnet.

Als Solistin des Konzerts wird die bekannte Primadonna Marie Rappold von der New Yorker Oper, auch als Liedersängerin hervorragend, auftreten. Sie steht mit einer Arie von Bruch und mit zwei Liedergruppen auf dem hohe Genüsse verheißenden Programm:

Licht atmend steigt.......... Stange
Chor.
Ave Maria aus „Das Feuerkreuz".......... Bruch
Frau Rappold.
Die Sonne.......... C. G. Edwards
(Dem Chicago Singverein gewidmet.)
Chor.
Die Träne.......... Rubinstein
Schlaf', holdes Kind.......... Wagner
Haidenröslein.......... Schubert
Meine Liebe ist grün.......... Brahms
Frau Rappold.
Frühlingsahnung.......... Mendelssohn
Verlassen, verlassen.......... Koschat
Chor.
Murmelndes Lüftchen.......... Jensen
Niemand hat's gesehn.......... Loewe
Vergebliche Mühe.......... Winning
Kindesgebet.......... Reger
Spring Singing.......... MacFadyn
Provencale.......... Dell' Acqua
Frau Rappold.
Tragische Geschichte.......... E. Unger
Chor.

Wiedergewählt.

Die Inhaber von Anteilscheinen der „Congreß Hotel Co." hielten gestern eine Versammlung ab zum Zwecke der Reorganisation des Direktoriums. Bekanntlich liegen die Hauptaktionäre der Gesellschaft miteinander in Streit. Die Herren Max L. Teich und Carl C. Roeßler sind vom Appellhof mit ihrer Klage gegen Nate M. Kaufman und Andere abgewiesen worden. In der gestern abgehaltenen Versammlung sind nun zwar die beiden Genannten wieder in das Direktorium gewählt worden, aber zum Präsidenten der Gesellschaft wurde Nate M. Kaufman gewählt, zum Vizepräsidenten S. R. Kaufman und zum Sekretär und Schatzmeister der Herr H. O. Day. Das Gehalt des Präsidenten wurde von $7500 auf $10,000 erhöht.

Nur drei Prozent.

Soweit die Sachlage sich bisher überblicken läßt, werden die Gläubiger der „Kirby Savings Bank", 5019 S. Ashland Ave., nur etwa 3 Proz. ihrer Guthaben zurückerhalten. Die Summe dieser Guthaben beläuft sich auf rund $30,000. In der Masse der Bank haben sich nur $852 vorgefunden, teils in baar, teils in der Form von Schuldscheinen.

MITTWOCH-ERSPARNISSE

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

58c für Flannelette Nachthemden für Damen, doppeltes Yoke, braidbesetzt, regulärer 75c Wert, zu.......... 58c

25c für reinwollene Kopf-Shawls für Damen, in weiß, schwarz, rot und blau, regulär 50c, zu.......... 25c

Zeitgemäßer Bargain in warmem Unterzeug

Weiße gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, 50c Werte — für nur.......... 39c

Gerippte fließgefütterte Union-Suits für Damen, mittelmäßige und extra Größen, $1.00 Werte, für.......... 75c

Natural wollene Unterhemden und -Hosen für Männer, $1 wert, für.. 69c

Schwer gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, 50c wert, für.. 39c

Leibchen für Babies — australische Wolle — Muster; wert bis zu 75c — diesen Verkauf speziell nur.......... 29c

Schwere flache fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Knaben, regulär 50c wert — für nur.......... 39c

Handschuhe und Strümpfe — speziell für einen Tag

Schwarze wollene doppelte Mitts für Kinder, Fabrikanten-Muster" — sortirte Farben — reg. 25c, für.......... 15c

Schwarz Cashmer Handschuhe für Damen — 2 Clasps, mit fancy Futter — regulär 25c wert — speziell nur.......... 19c

Schwarze, blaue, rosa und weiße nahtlose Cashmere-Strümpfe f. Babies — Größen 4 bis 6—regulär 12½c wert — für.......... 7c

Schwarze, gerippte, fließgefütt. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Absätze und Zehen, Größen 6—9½; speziell für nur.......... 10c

Schwarze, blau gemischte woll. Männer-Socken, doppelte Fersen und Zehen, zu..... 10c

Fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen — für....... 8c

Groceries

Feinster granulirter Zucker (mit Einkauf von Tee oder Kaffee), 10 Pfd.... 48c
Plantation oder Royal Blend frisch gerösteter Kaffee, per Pfd.......... 32c
Special Blend Santoskaffee, per Pfd... 21c
Butter, feinste Meadow Hill, Pfd...... 35c
Swifts Jersey Country Rolls, täglich frisch, per Pfd.......... 18c
Eier, feine u. große, garant. frisch, Dz. 27c
Fancy rote Aepfel, per Peck.......... 19c
Trockene Zwiebeln, groß u. gesund, Pck... 18c
Feiner magerer Frühstückspeck, Pfd.... 21c
Beste runde Sommerwurst, Pfd.......... 12½c
Fancy neue Petite Zwetschen, feine fleischige Frucht, Pfd.......... 5½c
Feiner ausgew. Head Reis, Pfd.......... 4c
24c feine Thompson gebl. Rosinen, Pff. 12c
Santa Claus oder Lenoxseife, 10 St.... 28c
Keen Kleener verbess. Scheuerpulver, drei 5c Büchsen für.......... 10c
Beste Laundry Seifenchips, 3 Pfd....... 11c
Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Bbl. 73c
Priscilla Marke Pork and Beans, große Büchse.......... 9c
Plymouth Rock solid packed Tomaten, Nr. 2 Büchsen, 3 Büchsen.......... 25c
Home made Weißbrot, 3 Laibe.......... 10c
Holland Cookies, mandelgewürzt, Pfd... 15c

LIQUOR

Sherwood Rye Whiskey, reguläre volle Quart $1.00 Flasche, 1 an 1 Kund., zu.. 51c
Doppelkümmel oder 3 Star Brandy, Fl. 42c
Jamaica Rum od. Rock & Rye, reg. $1, 49c

Flanell- und Waschstoffe
Außerordentlich niedrig markirt.

36-zöllig. Shaker-Flanell, Fabrikrester, schwere Qualität, wert 15c, per Yard.......... 9½c
Percales, 36 Zoll breit, volle St., die reguläre 12½c Sorte, die Yard zu.......... 9¾c
Outingflanell, Fabrikrester, in dunklen Mustern, schwer gefließt, 10c Wert, die Yard zu.......... 6¾c
36 Zoll breite persische Velours, in vollen Stücken, neue Kimona Muster die 25c Qualität, per Yard.......... 16½c
Schürzen - Ginghams — in Fabrikrestern, in allen beliebten karrirten Mustern, 7½c Wert, per Yard.......... 5½c
Seidengestreifter Poplin — in einer großen Auswahl von Schattirungen — nette Muster, wert 35c, zu.......... 22½c
Baumwollflanell, Fabrikrester — extra schwerer Stoff, wert 10c, Yard.......... 6¾c
Eine Partie Weißwaaren, 27 Zoll breit, in vollen Stücken, nette Streifenmuster, speziell markirt zu.......... 5½c
Outingflanell, Fabrikrester, nur helle Muster, wert 8½c, per Yard.......... 5½c
Baumwoll Chally, volle Stücke, groß. Assortment neuer Muster, reguläre 7c Sorte, zu.......... 4c

Kleiderstoffe

Schottische Plaids, sowie Shepard doppelfaltig, alle neuen Muster, Muster, 29c Werte, zu.......... 19c
Storm Serges, 36 Zoll breit, in großer Auswahl von Farben, wert 59c, per Yard.......... 42½c
36-zöll. Satinfutter, volle Stücke, in einer vollständigen Auswahl von neu Schattirungen, die 19c Qualität, Mittwoch zu.......... 12½c

Bettzeug—Handtücher

$2.50 Comforters, volle Größe, neue Muster, — gefüllt mit sanitärer Watte, Mittwoch zu nur.......... $1.79
Türk. Handtücher, gebleicht u. ungebl., volle Gr., extra schwer, wert 18c, zu.......... 12½c
Speziell, Daunen, sanitär gereinigt, die beste $1.00 Sorte, per Pfund.......... 85c

Beachtenswerte Ersparnisse in Kurzwaaren

Weißes baumwollenes Einfaßband, 24 Yards Rolle, 10c Wert.......... 5c
Nähseide, schwarz und farbig, 5c Wert, Spule.......... 2c
Wilsons Kleiderhaken und Oesen, schwarz oder weiß, 10c Werte, zu.......... 5c
Weißer Heftfaden, 500 Yards auf der Spule, 5c Werte, zu.......... 3½c
Haushalt-Stecknadeln, Nadelspitzen, 6 Papiere für.......... 5c

Strick-Garn

Imperial Strickwolle, in jeder gewünschten Farbe, der Strang nur.......... 25c

Stickereien, Schleier u. Taschentücher

150 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsätze, neue Muster, wert 8c, per Yard.......... 5c
Chiffonschleier für Damen, 2 Yds. lang, 1 Yard breit, alle Farben, wert 98c, das Stück zu.......... 69c
300 Groß Spitzenrand Damen-Taschentücher, wert 5c, das Stück zu.......... 3c

Männer-Anzüge und Ueberzieher, nach Maß gemacht, 17.50

von einer großen Schneider-Firma hergestellt, welche Willens ist, ihre Anlage mit einem Opfer ihrerseits in Betrieb zu erhalten, damit sie imstande sind, ihre besten Angestellten über eine kurze „flaue" Zeit hindurch zu beschäftigen — eine große Auswahl von hübschen wollenen Kleidern, in den neuesten und beliebtesten Färbungen. Absolute Zufriedenheit wird garantirt. Für nur..........

Zusammenlegbare Zollstöcke — 4, 5 oder 6 Fuß faltbare Zollstäbe in weiß oder gelb — Mittwoch zu.......... 19c

Damen-Mäntel — Damen- und Misses-Coats, aus reinwoll. Mischungen, Chinchillas und Caracul, nett besetzt, wert 12.98, für... 7.98

Combination Pliers — 6-zöllige drop forged nickelplattirte Combination Zangen, — gehärtete Jwas.......... 19c

Mädchen-Mäntel — Babies Coats — aus Caracul, Astrachan und Cheviot hergestellt — regulärer $4.98 wert— speziell für nur.......... 2.98

Leinsamen-Oel — Garantirtes reines Leinöl, — die Gallone am Mittwoch verkauft zu.......... 52c

Mädchen-Schuhe — Hohe Jockeyschuhe für große Mädchen, in Patent Colt, mit Mattlederspitze, Patentleder, Calf, niedrige Absätze — 2½—6, 2.50 Werte zu.......... 1.49

Gemischte Farben — Fertig gemischte Anstreichfarbe in allen Schattirungen ausg. weiß, Mittwoch...... 65c

Nach New York
Fünf Züge jeden Tag

Einschließlich die berühmte Wolverine und Michigan Zentral Limited.

Dieser beliebte und bequemer Dienst, jeden Komfort bietend, versichert eine ruhige Reise via der

New York Central Lines
Michigan Central—"The Niagara Falls Route"

Abfahrt von Chicago...	9:05 Vorm.	10:30 Vorm.	3:00 Nachm.	5:40 Nachm.	12:05 Vorm.
Ankunft in New York...	9:00 Vorm.	3:30 Nachm.	8:33 Abds.	5:50 Nachm.	7:03 Vorm.
Ankunft in Boston.....	11:50 Vorm.	2:55 Nachm.	10:45 Abds.	8:30 Abds.	7:05 Vorm.

Eine weitere durchgehende Schlafwagen-Linie
via Michigan Zentral — Lackawanna Linie
Abfahrt v. Chicago (M. C.) 5:40 Nm. Ank. in New York (D.L.&W.) 7:30 Abd.
Elektrisch beleuchtete Stahl Drawing-Room Schlafwagen.

Tickets, Schlafwagen-Akkomodationen und vollständige Auskunft in den

CHICAGO TICKET OFFICES
228 So. Clark Street and 12th Street Station, on the Lake Front.
Telephone Wabash 4200

NEW YORK CENTRAL LINES

Finanzielles.

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.
dib

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
12jl,frsondi

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. Bergson & Co., Optiker.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen.

Wichtig für Männer.

Nur drei Dollars

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00

THE WOLFERTZ D. A. TRUSS MFG. CO.

Dr. F. KLEENE

Dampfbäder!

Zuverlässige Zahnarbeit! Schmerzlos

Union Dental Co.
408 S. Wabash Ave.

Borsch & Co., Optiker, 103 S. Dearborn Str.
BORSCH & CO.

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00

J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen, Vollmachten, Erbschaften

K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.